

A close-up, high-angle photograph of industrial machinery, likely a bottling or packaging line. The image shows two prominent cylindrical components with red-tipped nozzles or sensors. The machinery is made of polished metal, possibly stainless steel, and is filled with various pipes, valves, and mechanical parts. The lighting is bright, creating strong highlights and shadows that emphasize the metallic textures and complex geometry of the equipment.

# AG

Geschäftsbericht der KRONES AG 2013

 **KRONES**

# KRONES

KIC KRONES  
KRONES GROUP

KIC KRONES

Securing value  
for a long future

KRONES CHINA



Die internationale Getränke- und Lebensmittelindustrie bewegt sich auf wachsenden, jedoch sehr wettbewerbsintensiven Märkten. Beim Kampf um Konsumenten spielt die Verpackung eine zunehmend wichtige Rolle. Gefragt sind leistungsstarke, flexible, zuverlässige und wirtschaftliche Abfüll- und Verpackungsanlagen. Als Markt- und Technologieführer erfüllt KRONES alle diese Anforderungen sehr gut.

Eindrucksvoll bewiesen haben wir das 2013 auf der Messe »drinktec«. Aber das Wettbewerbsumfeld ist insgesamt herausfordernd. Das zeigte sich auf der Messe ebenso wie im täglichen Geschäft. Daher wird KRONES nicht müde, in allen Bereichen immer noch besser zu werden. Die konkreten Maßnahmen hierzu haben wir in das Strategieprogramm Value gegossen. Im Fokus stehen die Bedürfnisse der Kunden.

Beim Streben nach wirtschaftlichem Erfolg vergessen wir nie, dass KRONES eine besondere Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern, Aktionären und anderen Interessengruppen hat. Deshalb achten wir bei allen unternehmerischen Entscheidungen immer auf nachhaltige Werte.



Brief des Vorstands .....	6
Die Mitglieder des Vorstands .....	8
Bericht des Aufsichtsrats .....	10
Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	13
Zur KRONES Aktie .....	14

## LAGEBERICHT DER KRONES AG

Grundlagen des KRONES AG	
■ Produktionsstandorte der KRONES AG .....	22
■ KRONES mit Linienkompetenz .....	24
■ KRONES Lifecycle Service (LCS) .....	26
■ Strategie und Steuerungssystem .....	30
■ Forschung und Entwicklung (F&E) .....	44

## LAGEBERICHT DER KRONES AG

Wirtschaftsbericht	
■ Wirtschaftliches Umfeld .....	52
■ KRONES AG in Zahlen .....	64
Mitarbeiter .....	71
Nachhaltiges Wirtschaften .....	74
Risiko- und Chancenbericht .....	76
Nach Ablauf des Geschäftsjahres .....	87
Prognosebericht .....	88
Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB .....	92
Vergütungsbericht .....	94
Entsprechenserklärung .....	98
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	100



#### CORPORATE GOVERNANCE

Erklärung zur Unternehmensführung	
■ Zusammensetzung des Aufsichtsrats	104
■ Angaben zu Unternehmensführungspraktiken	105
■ Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat	106
■ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses	107
■ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ständigen Ausschusses	107

#### JAHRESABSCHLUSS | ANHANG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung	109
Bilanz	110
Entwicklung des Anlagevermögens	112
Allgemeine Angaben	113
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	114
Erläuterung der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	117
Sonstige Angaben	125
Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats	126
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	127
Organe der Gesellschaft	128

#### WEITERE INFORMATIONEN

Bestätigungsvermerk	130
Kaufmännisches Glossar	132
Technisches Glossar	133
Impressum	134

## Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

für KRONES war 2013 ein erfolgreiches Jahr. Erfolg kommt aber nicht von allein, man muss ihn aktiv gestalten. Der Geschäftsbericht mit dem Titel »Erfolg gestalten« soll Ihnen zeigen, welche wichtigen Weichen wir 2013 für eine erfolgreiche Zukunft von KRONES gestellt haben.

Highlight des ereignisreichen Jahres war natürlich die Messe drinktec. Auf dem nur alle vier Jahre stattfindenden »Weltwirtschaftsgipfel« der internationalen Getränke- und Verpackungsindustrie überzeugten wir die Kunden mit unseren innovativen Exponaten. Rund 60.000 Messebesucher kamen auf unseren Stand, darunter alle wichtigen Top-Entscheider der Branche. Kurzum: Die drinktec 2013 war für KRONES ein Ereignis der Superlative!

## Innovationen treffen Kundenbedürfnisse

Für besonderes Aufsehen sorgte auf der Messe der Contiform AseptBloc mit einer neuartigen und energiesparenden Sterilisation der Preforms für das aseptische, also keimfreie, Abfüllen. Auch unsere Innovationen aus der Etikettiertechnik, die Direktdruckmaschine DecoType und die ErgoModul, zogen die Messebesucher an. Wichtig für die Kunden war und ist: alle Innovationen sind dem KRONES Nachhaltigkeitsprogramm enviro verpflichtet. Maschinen und Anlagen mit dem enviro-Siegel helfen dem Kunden Energie und andere Ressourcen einzusparen und sind darüber hinaus leichter zu bedienen. Viele unserer Messe-Highlights stellen wir Ihnen in diesem Bericht vor.

Gute Fortschritte machten wir 2013 bei der Umsetzung unseres Strategieprogramms Value mit den vier Säulen Profitabilität, Wachstum, Innovation und Qualität (S. 34). Die bisher erzielten Erfolge des Value-Programms spiegeln sich auch in den wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsjahres 2013 wider.

## Neue Konzernorganisation erhöht die Schlagkraft

Wir wollen noch besser werden. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die neue Konzernorganisation von KRONES, mit der wir in das Geschäftsjahr 2014 gestartet sind. Unsere bisherige Konzernstruktur bewährte sich über viele Jahre sehr gut. Doch mit dem starken Wachstum ist sie an ihre Grenzen gestoßen. Mit anderen Worten: Der Anzug passte nicht mehr.

Deshalb haben wir eine neue Konzernorganisation erarbeitet. Um die Wünsche unserer Kunden noch schneller und zielgenauer zu erfüllen, haben wir durch diese Organisation gezielt Schnittstellen zwischen den Funktionen entlang der Wertschöpfungskette abgebaut. Wir haben die neue Organisation stark regional ausgerichtet, damit wir noch näher an die Kunden heranrücken. Ich bin überzeugt, dass KRONES mit der neuen Organisation noch beweglicher und schlagkräftiger wird. Dazu beitra-



*»Die drinktec 2013 war für KRONES ein Ereignis der Superlative.«*

*Volker Kronseder  
Vorstandsvorsitzender*

gen wird auch mein neuer Vorstandskollege Markus Tischer, der zum 01.01.2014 zum Vorstand berufen wurde und International Operations and Services verantwortet.

*Mit der neuen Konzernorganisation wird KRONES noch beweglicher und ist noch näher am Kunden.*

Die beste Organisation nützt nichts, wenn sie nicht von den Mitarbeitern mit Leben erfüllt und zielstrebig umgesetzt wird. Ich bin sicher, dass wir uns auf jeden einzelnen Mitarbeiter verlassen können. KRONES Mitarbeiter sind hoch motiviert und bestens ausgebildet.

### **KRONES setzt weiterhin auf den Standort Deutschland**

Im vergangenen Jahr fand der Mitarbeiteraufbau im Konzern um 322 Beschäftigte fast ausschließlich im Ausland statt. Dieser Trend wird sich auch 2014 fortsetzen. Das verlangt unser Geschäft. KRONES erzielte 2013 rund 90% des Konzernumsatzes auf ausländischen Märkten und setzte nur 292 Mio. € im Inland um. Der überwiegende Teil unserer Maschinen und Anlagen steht also fernab von Deutschland. Um KRONES Kunden rund um den Globus schnelle Serviceleistungen bieten zu können, brauchen wir verstärkt Servicefachkräfte vor Ort.

Das bedeutet allerdings nicht, dass sich KRONES langsam vom Standort Deutschland verabschiedet. Wir wollen auch in Zukunft die Vorteile unserer inländischen Standorte nutzen und investieren viel auf dem Heimatmarkt. So haben wir 2013 unser Werk in Rosenheim ausgebaut und konnten Ende Juli 2013 den ersten Bauabschnitt des neuen Gebäudes für die Logistik und Modulproduktion in Betrieb nehmen. In Nittenau wurde 2013 der neue Produktionsstandort der Marke EVOGUARD, die Ventile und Pumpen produziert, fertig gestellt. Mit der eigenständigen EVOGUARD GmbH werden wir das attraktive Komponentengeschäft kräftig ausbauen.

*KRONES investiert weiterhin kräftig in seine weltweite Infrastruktur.*

### **KRONES lebt Nachhaltigkeit**

Jeder, der KRONES schon länger kennt, weiß, dass das Thema Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen seit jeher einen sehr hohen Stellenwert hat.

Ein wichtiger Schritt für die nachhaltige Zukunftssicherung des Unternehmens ist, dass Teile der Familie Kronseder ihre Aktien an die nächste Generation übertragen haben. Die Familie Kronseder will langfristig stabiler Hauptaktionär von KRONES bleiben und die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung Hand in Hand mit unseren Mitarbeitern sichern.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des gesamten Vorstands bei unseren engagierten Mitarbeitern für ihren tollen Einsatz im Geschäftsjahr 2013 herzlich. Ich bin ganz sicher, dass wir gemeinsam die Zukunft von KRONES mit »Erfolg gestalten« werden.



Volker Kronseder  
Vorstandsvorsitzender

## Die Mitglieder des Vorstands

Volker Kronseder  
geb. 1953

Seit 1989 Mitglied des Vorstands,  
seit 1996 Vorstandsvorsitzender;

Personal, Kommunikation  
und Qualität

Christoph Klenk  
geb. 1963

Seit 2003 Mitglied des Vorstands;

Finanzen, Controlling und  
Informationsmanagement

Rainulf Diepold  
geb. 1955

Seit 1996 Mitglied des Vorstands;

Vertrieb und Marketing



Werner Frischholz  
geb. 1951  
Seit 2003 Mitglied des Vorstands;  
Anlagen und Komponenten

Thomas Ricker  
geb. 1968  
Seit 2012 Mitglied des Vorstands;  
Abfüll- und Verpackungstechnik

Markus Tischer  
geb. 1968  
Seit 2014 Mitglied des Vorstands;  
International Operations and Services



## Sehr geehrte Damen und Herren,

KRONES startete mit großen Aufgaben in das Geschäftsjahr 2013. Im Mittelpunkt stand der Auftritt auf der wichtigsten Branchenmesse »drinotec«. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr im kompletten Unternehmen weitere Maßnahmen des Strategieprogramms Value umgesetzt. Gemeinsam mit dem Vorstand diskutierte der Aufsichtsrat über die neue Konzernorganisation, unter der KRONES noch effizienter arbeiten wird.

Die Erfolge des Geschäftsjahres 2013 beweisen, dass KRONES auf dem richtigen Weg ist. Der Aufsichtsrat wird auch künftig seinen Beitrag leisten, damit dieser Weg konsequent weiter verfolgt wird.

## Beratung und Überwachung

Im Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat der KRONES AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beraten. Es fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Das Gremium ließ sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig – auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen – über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens und über das Risikomanagement informieren.

Am 20. März 2013 fand die erste Aufsichtsratssitzung des Berichtsjahres statt. Dort regelte das Gremium die Arbeit der Ausschüsse neu. Zum einen wurde der bisherige Aufsichtsratsausschuss zum Prüfungs- und Risikomanagementausschuss umbenannt. Zum anderen führte der Aufsichtsrat den »Ständigen Ausschuss« ein. Der neue Ausschuss befasst sich mit Themen wie der Unternehmensstrategie, Personalstrategie, Aufsichtsratsvergütung und Vorstandsvergütung. Im Anschluss stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat den vorläufigen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 vor und erläuterte alle wesentlichen Finanzkennzahlen des Konzerns. Im wirtschaftlichen Bericht informierte der Vorstand das Gremium über die aktuelle Geschäftslage und die Aussichten des KRONES Konzerns. Bei den Value-Themen stand die neue Konzernorganisation im Mittelpunkt. Der Vorstandsvorsitzende Volker Kronseder erläuterte dem Aufsichtsrat Gründe, Ziele und Vorteile der neuen Struktur. Das Gremium stimmte der neuen Organisation einstimmig zu. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat, dass der Vorstand die neue Konzernorganisation gemeinsam mit dem Ständigen Ausschuss umsetzen soll. Es wurde entschieden, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,75 € je Aktie auszuschütten.

An der Aufsichtsratssitzung am 19. April 2013 nahmen als Gäste zeitweise Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von KRONES teil. Diese erläuterten dem Aufsichtsrat Prüfungsauftrag und Schwerpunkte der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 und gaben einen detaillierten Überblick über die Abschlussprüfung. Danach stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2012 sowie den Konzernabschluss mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 fest. Nach dem Bericht des Vorstands zur aktuellen wirtschaftlichen Lage, zu Markt und Wettbewerb sowie zu Technik und



*Ernst Baumann*  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Produktion befasste sich der Aufsichtsrat mit der neuen Konzernorganisation und deren zeitlichen Umsetzung. Darüber hinaus legte das Gremium gemeinsam mit dem Vorstand die Tagesordnung für die Hauptversammlung der KRONES AG am 19. Juni 2013 fest.

Auf der dritten Aufsichtsratssitzung am 25. September 2013 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Neugestaltung der Vorstandsvergütung. Durch neue gesetzliche Rahmenbedingungen hat sich hier Anpassungsbedarf ergeben. Der Aufsichtsrat stimmte der Umstellung des Vergütungssystems ab 2014 zu. Darin ist im Wesentlichen festgelegt, dass der Anteil des Fixgehalts sinkt, die Laufzeit der langfristigen Erfolgskomponente von zehn auf fünf Jahre verkürzt und eine mittelfristige Erfolgskomponente zu Lasten der kurzfristigen Komponente eingeführt wird. Zudem war die »drinktec« das beherrschende Thema. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat ausführlich über die positive Resonanz, die KRONES auf der Weltleitmesse von Seiten der Kunden verspürte. Im Anschluss erläuterte der Vorstand dem Gremium den aktuellen Geschäftsverlauf sowie die Fortschritte bei der Umsetzung der neuen Konzernorganisation.

Mit einer Betriebsführung im Werk Steinecker in Freising startete am 20. November 2013 die vierte Aufsichtsratssitzung. Der Aufsichtsrat bekam in den Produktionshallen tiefe Einblicke in den Bau von Brauerei- und Filteranlagen. Aus der Arbeit des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses wurden die Funktionsweise des KRONES Risikomanagements und die Schwerpunkte der aktuellen Risikobewertungen erläutert. Nachdem der Vorstand die Jahresplanung 2014 präsentierte, beschloss das Gremium die Dividendenpolitik zu ändern und die Bandbreite für Dividendenausschüttungen von bisher 20 bis 25% auf 25 bis 30% des Konzernjahresüberschusses zu erhöhen.

### Arbeit der Ausschüsse

Dem Prüfungs- und Risikomanagementausschuss (vormals Aufsichtsratsausschuss) gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Ernst Baumann, sein Stellvertreter Werner Schrödl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norman Kronseder, Graf Philipp von und zu Lerchenfeld, Josef Weitzer und Johann Robold an. Vorsitzender des Ausschusses ist Graf Philipp von und zu Lerchenfeld. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie Berichterstattung und fertigt entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat an. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht zudem die Wirksamkeit des internen Kontroll-, des Risikomanagement- sowie des Compliance-Systems.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss bereitete vor der Bilanz feststellenden Aufsichtsratssitzung, die am 19. April 2013 stattfand, die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses 2012 durch den Aufsichtsrat vor. Außerdem wurde in einer Sitzung im November auf Basis der entsprechenden Berichte mit den Leitern des internen Kontrollsystems, der Revision und des Compliance Management der Bericht für die vierte Aufsichtsratssitzung vorbereitet.

Dem Ständigen Ausschuss, den der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am 20. März 2013 einstimmig einführte, gehören Werner Schrödl, Norman Kronseder, Josef Weitzer und Ernst Baumann an. Vorsitzender des Ständigen Ausschusses ist Ernst Baumann. Der Ausschuss befasst sich mit allen sonstigen Themen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fallen.

Er bereitete die Entscheidungen des Aufsichtsrats zur neuen Konzernorganisation, zu den dafür anstehenden Neubesetzungen im Vorstand und zur Vorstandsvergütung in vier Sitzungen vor.

### **Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu**

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der KPMG Bayerischen Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 25. April 2014 Gegenstand der Bilanz feststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KRONES AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2013 der KRONES AG festgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2013.

Neutraubling, im April 2014

Der Aufsichtsrat



Ernst Baumann  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

**Ernst Baumann**

Aufsichtsratsvorsitzender

\* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

**Werner Schrödl\*\***

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

\* VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN  
BETRIEBSKRANKENKASSEN**Klaus Gerlach\*\***Head of Central International  
Operations and Services**Dr. Klaus Heimann\*\***Leiter des Ressorts Bildungs-  
und Qualifizierungspolitik  
der IG METALL**Dr. Jochen Klein**

Geschäftsführer der

I-Invest GmbH

\* DÖHLER GMBH

\* HOYER GMBH

\* CONSORTIUM GASTRONOMIE GMBH

**Norman Kronseder**

Land- und Forstwirt

\* BAYERISCHE FUTTERSAAU  
BAU  
GMBH**Philipp Graf**

von und zu Lerchenfeld

MdB, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

**Dr. Alexander Nerz**

Rechtsanwalt

**Johann Robold\*\***

Betriebsrat

**Petra Schadeberg-Herrmann**

Geschäftsführende Gesellschaf-

terin der KROMBACHER FINANCE

GMBH, SCHAWEI GMBH,

DIVERSUM HOLDING GMBH &amp; CO. KG

\* ab 19.04.2013

COMMERZBANK AG

**Jürgen Scholz\*\***

1. Bevollmächtigter und Kassierer

IG METALL Verwaltungsstelle

Regensburg

\* INFINEON TECHNOLOGIES AG

**Josef Weitzer\*\***

Stv. Gesamtbetriebsrats-

vorsitzender

\* SPARKASSE REGENSBURG

\* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

\*\* Von den Mitarbeitern gewählt

- Niedrige Zinsen treiben Aktienmärkte auf Rekordhochs
- Kurs der KRONES Aktie legt 2013 um 32,8% zu
- KRONES will insgesamt 2,00 € je Aktie ausschütten

Die expansive Geldpolitik der Notenbanken führte 2013 zu kräftigen Kursgewinnen an den Aktienbörsen. Die beiden wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX und MDAX erreichten ebenso neue Rekordhochs wie der amerikanische Dow-Jones-Index. Der Kurs der KRONES Aktie stieg 2013 um 32,8% auf 62,43 €.

### Das Börsenjahr 2013

An den meisten internationalen Aktienbörsen ging es 2013 steil aufwärts. Wesentlicher Kurstreiber war die expansive Geldpolitik der Notenbanken. Die europäische Zentralbank senkte ihren Leitzins 2013 zwei Mal und versprach gleichzeitig, ihre Niedrigzinspolitik fortzuführen. Dass die Konjunktur in den USA anzog und sich die Lage im Euro-Raum stabilisierte, unterstützte den Kursaufschwung zusätzlich. Die in regelmäßigen Abständen aufflammende Angst vor einem unerwartet schnellen Ende der sehr expansiven Geldpolitik der US-Notenbank FED führte an den Aktienmärkten 2013 jeweils nur zu vorübergehenden Rückschlägen. Auch als die FED Ende 2013 verkündete, dass sie ihre Anleihekäufe verringern werde, zuckten die Investoren nur kurz zusammen. In den letzten Handelstagen des Börsenjahres 2013 trieben die Anleger die Aktienindizes wieder nach oben.

Der US-Leitindex Dow Jones stieg 2013 auf ein neues Rekordhoch und stand Ende des Börsenjahres mit 16.577 Punkten um 26,5% höher als zu Jahresbeginn. Um 56,7% schoss der japanische Nikkei-Index 2013 hoch. Der bekannteste deutsche Aktienindex DAX stieg im vergangenen Jahr um 25,5% auf 9.552 Punkte.

### KRONES Aktie profitiert von guter Unternehmensentwicklung

Wertentwicklung der KRONES Aktie im Vergleich zum MDAX 2013



*»Durch die gute Entwicklung der KRONES Aktie und den Verkauf der eigenen Anteile haben wir 2013 unsere Position im MDAX gefestigt.«*

*Olaf Scholz  
Leiter Investor Relations*

*Im letzten Quartal 2013 legte die KRONES Aktie eine Verschnaufpause ein. Sie stieg aber im Gesamtjahr fast so stark wie der MDAX, der »Börsenstar« des Jahres 2013.*

Wie bereits im Vorjahr stieg der MDAX, also der Index für mittelgroße Werte, dem auch KRONES angehört, noch stärker als der DAX. Am 27. Dezember 2013 markierte der MDAX bei 16.625 Punkten ein neues Allzeithoch. Mit 16.574 Punkten beendete der Mid-Cap-Index das Börsenjahr nur knapp unter dieser Rekordmarke. Im Vergleich zum Vorjahr kletterte der MDAX damit um 39,1%. Stark nach oben zogen den Index die Medienwerte ProSieben, Kabel Deutschland und Sky sowie das Indexschwergewicht EADS.

Um 32,8% stieg der Kurs der KRONES Aktie. Bei Wiederanlage der Dividende von 0,75 € errechnet sich für 2013 eine Performance von 34,6%. Damit legte unser Aktienkurs stärker als der DAX All-Industrial-Index zu. Der Branchenindex der Deutschen Börse, dem klassische Industrierwerte wie Maschinenbauer angehören, kletterte vergangenes Jahr um rund ein Viertel.

*Die KRONES Aktie kletterte stärker als der Branchenindex für deutsche Industrie-Unternehmen.*

In den ersten Wochen des Börsenjahrs 2013 gab der KRONES Aktienkurs, der zu Jahreswechsel bei 47,00 € stand, leicht nach. Am 4. Februar erreichte die Aktie bei 45,02 € ihren niedrigsten Schlusskurs im Jahr 2013. Danach drehte der Kurs nach oben. Im März beschleunigte sich der Anstieg. Dazu trugen unsere vorläufigen Umsatz- und Ergebniszahlen für das Geschäftsjahr 2012 bei. Im zweiten Quartal bewegte sich der Kurs insgesamt seitwärts. Ende April platzierte KRONES 1.425.421 eigene Aktien (4,51% des Grundkapitals) zum Preis von je 52,55 € bei institutionellen Investoren. Durch den Verkauf der eigenen Aktien stieg der Streubesitz von KRONES und das Gewicht der Aktie im MDAX.

Von Juli bis September ging es deutlich nach oben mit dem Kurs. Neben der allgemein positiven Börsenstimmung unterstützten die guten Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2013 den Kursanstieg. Am 16. September erreichte die KRONES Aktie bei 67,58 € ihren höchsten Schlusskurs 2013. Weil einige Investoren offenbar die »drinktec« für Gewinnmitnahmen nutzten, konnte das Rekordniveau nicht ganz gehalten werden. Anfang Dezember unterschritt der Kurs dann kurzfristig die Marke von 60 €. Nach einem Jahresendspurt beendete die KRONES Aktie das Börsenjahr 2013 bei 62,43 €. Damit schaffte KRONES mit dem Value-Programm 2013 auch für seine Aktionäre Werte.

#### Kennzahlen der KRONES Aktie

zum 31.12.	2013	2012	2011
Anzahl Aktien (Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
Free Cashflow je Aktie €	2,12	1,01*	-0,25*
Eigenkapital je Aktie €	30,20	26,50*	26,04*
Ergebnis je Aktie €	3,84	2,26*	1,45*
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis des Jahresendkurses €	16,3	20,8	25,4
Dividende je Aktie €	2,00**	0,75	0,60
Höchstkurs €	67,58	47,25	59,06
Tiefstkurs €	45,02	35,75	33,87
Jahresschlusskurs €	62,43	47,00	36,76

\* Basis: Gesamtzahl der Aktien abzüglich 1,43 Mio. eigene Aktien

\*\* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag inkl. 1,00 € Sonderausschüttung

Daten beziehen sich auf KRONES Konzern nach IFRS

## KRONES Aktie ein langfristig ausgezeichnetes Investment

In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Kurs der KRONES Aktie verdreifacht. Damit stieg der Wert unserer Aktie genau so stark wie der MDAX Kursindex, also der MDAX ohne Dividenden. Der durchschnittliche jährliche Kursgewinn der KRONES Aktie in diesem Zeitraum beträgt 11,5%. In dieser Berechnung ist die Dividende, die die Aktionäre in den vergangenen zehn Jahren erhielten, nicht enthalten. Unter der Annahme, dass die Dividende jeweils wieder in KRONES Aktien angelegt wurde, ergibt sich für die vergangenen zehn Jahre eine durchschnittliche jährliche Performance von 12,9%.

Wertentwicklung der KRONES Aktie im Vergleich zum MDAX 2004 bis 2013



## KRONES Aktie im Profil

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jeder Titel hat auf der Hauptversammlung des Unternehmens eine Stimme. Es gibt insgesamt 31.593.072 Aktien. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert. Damit jährt sich der Börsengang von KRONES 2014 zum 30. Mal. Unsere Aktie ist an allen deutschen Börsen handelbar. Die KRONES Aktie ist seit Gründung des MDAX Mitglied im Index für mittelgroße Werte der Deutschen Börse.

Für die Zugehörigkeit zu den Indizes der Deutschen Börse AG ist neben der Marktkapitalisierung des Streubesitzes auch das Handelsvolumen maßgebend, das über XETRA und den Frankfurter Parketthandel abgewickelt wird. In der Rangliste, die für die MDAX-Zugehörigkeit herangezogen wird, verbesserte sich die KRONES Aktie Ende 2013 bei der Marktkapitalisierung auf Rang 43 (Vorjahr: 46), beim Handelsvolumen auf Rang 46 (Vorjahr: 51).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Durchschnitt täglich insgesamt rund 48.300 Aktien auf XETRA und an der Frankfurter Börse gehandelt (Vorjahr: rund 46.000 Aktien). In den vergangenen Jahren verringerte sich das Handelsvolumen, obwohl das Interesse der Anleger gestiegen ist. Grund hierfür ist, dass Investoren zunehmend an außerbörslichen Plattformen, sogenannten »dark pools«, handeln. Dies ist kein KRONES spezifisches Phänomen, sondern gilt für fast alle Index-Aktien. Experten gehen davon aus, dass bei manchen Werten bereits rund die Hälfte des gesamten Handels über außerbörsliche Plattformen abgewickelt wird.

#### Stammdaten der KRONES Aktie

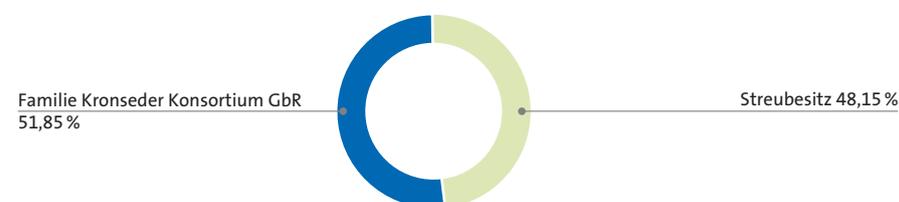
Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE 0006335003
XETRA-Kürzel	KRN

#### Aktionärsstruktur

Volker Kronseder, Vorstandsvorsitzender der KRONES AG und Norman Kronseder, Aufsichtsratsmitglied, übertragen 2013 die von ihnen gehaltenen Aktien auf eine Stiftung bzw. auf ihre Kinder. Damit haben sie frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um die Tradition als erfolgreiches Familienunternehmen fortzuführen. Die bestehende Regelung, die die gemeinsame Ausübung der Stimmrechte aller Mitglieder der Familie Kronseder sowie deren Gesellschaften regelt, bleibt von der Aktienübertragung unberührt. Die Familie Kronseder bleibt damit mit 51,85% weiterhin stabiler Mehrheitsaktionär der KRONES AG.

KRONES hatte im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 1.425.421 eigene Aktien zurückgekauft. Das entspricht 4,51% des Grundkapitals. Ende April 2013 platzierte KRONES die eigenen Aktien bei institutionellen Anlegern. Diese Aktien werden seitdem dem Streubesitz zugerechnet. Insgesamt beträgt der Free Float 48,15%.

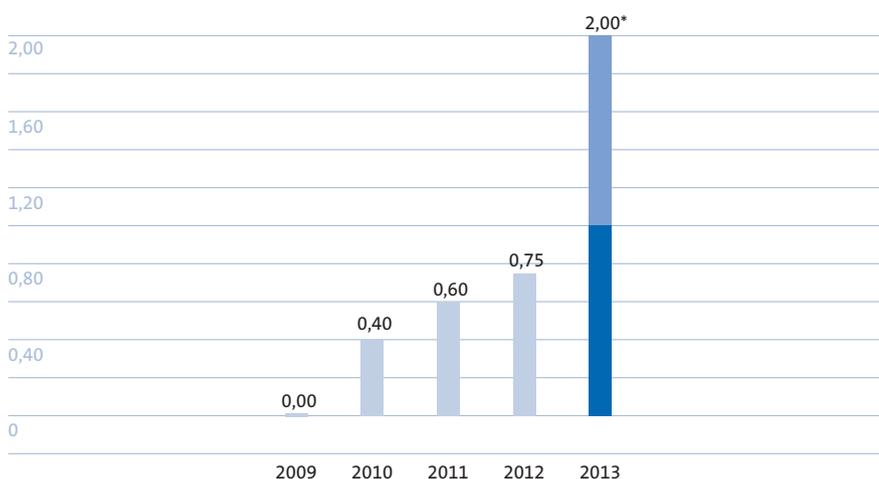
#### Aktionärsstruktur (Stand 31. März 2014)



## KRONES will Dividende von 0,75 € auf insgesamt 2,00 € je Aktie erhöhen

Im November 2013 hat der KRONES Vorstand dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die langfristige Dividendenpolitik des Unternehmens zu ändern. Anstatt wie bisher 20 bis 25 % soll die Bandbreite für Dividendenausschüttungen künftig 25 bis 30 % des Konzernjahresüberschusses betragen. Der Aufsichtsrat stimmte diesem Vorschlag zu. Die neue Dividendenpolitik wird erstmals für das Geschäftsjahr 2013 angewendet. Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung im vergangenen Jahr werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 25. Juni 2014 für das Geschäftsjahr 2013 eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,25 € höhere Dividende von 1,00 € je Aktie vorschlagen. Zusätzlich will KRONES seine Anteilseigner mit 1,00 € je Aktie am Erlös aus dem Verkauf der eigenen Aktien beteiligen.

Dividende je Aktie in €



\* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag, inkl. 1,00 € Sonderausschüttung

## KRONES verbessert die Finanzkommunikation kontinuierlich

Als MDAX-Unternehmen wird KRONES von vielen internationalen Analysten und Investoren beobachtet. Um ihre Anlageentscheidungen treffen zu können, benötigen die Kapitalmarktteilnehmer aussagekräftige und transparente Informationen zu unserem Unternehmen. Wir verbessern unsere Finanzkommunikation ständig. Seit 2013 führt KRONES regelmäßig nach Quartalszahlen einen Conference Call durch, bei dem wir Analysten und Investoren die Zahlen anhand einer Präsentation erläutern, die auf unserer Internetseite frei zugänglich ist.

*Seit 2013 erläutert KRONES die Jahres- und Quartalszahlen zeitnah und ausführlich via Telefonkonferenz und Präsentation.*

Am 19. September 2013 veranstaltete KRONES auf der Messe »drinktec« ein Analystentreffen, an dem rund 20 Finanzprofis teilnahmen. Gemeinsam führten Finanzvorstand Christoph Klenk und F&E-Vorstand Thomas Ricker die Analysten über den Messestand von KRONES und erklärten ihnen die Besonderheiten der ausgestellten Maschinen und Anlagen. Im anschließenden »Theorieteil« präsentierten die beiden Vorstände den Analysten Markttrends sowie die Innovationsmotoren des Unternehmens.

2013 waren Finanzvorstand Christoph Klenk und der Leiter der KRONES Investor Relations Olaf Scholz wieder auf mehreren Roadshows in den internationalen Finanzzentren wie New York, London, Zürich, Stockholm und Frankfurt unterwegs. Dort besuchten und informierten sie Investoren und Analysten vor Ort.

### **Hauptversammlung 2013 gut besucht**

Am 19. Juni 2013 fand die Hauptversammlung von KRONES in Neutraubling statt. Aber nur aufgrund der sehr hohen Temperaturen kamen neben den anwesenden Aktionären auch Vorstand und Aufsichtsrat von KRONES ins Schwitzen. Die Hauptversammlung selbst verlief wie immer sehr harmonisch. Rund 200 Aktionäre folgten der Einladung zur Hauptversammlung. Insgesamt lag die Präsenz, also der Anteil des Kapitals am gesamten Grundkapital der Gesellschaft, das auf der Hauptversammlung vertreten war, bei knapp 80%. Damit lag die Quote deutlich über der durchschnittlichen HV-Präsenz aller MDAX-Unternehmen, die 2013 bei rund 68% lag.

Allen zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu. Für das Geschäftsjahr 2012 erhielten die Anteilseigner von KRONES eine gegenüber dem Vorjahr um 0,15 € höhere Dividende je Aktie von 0,75 €. Insgesamt schüttete das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2012 an die Aktionäre 23,7 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €) aus.



## Lagebericht der KRONES AG

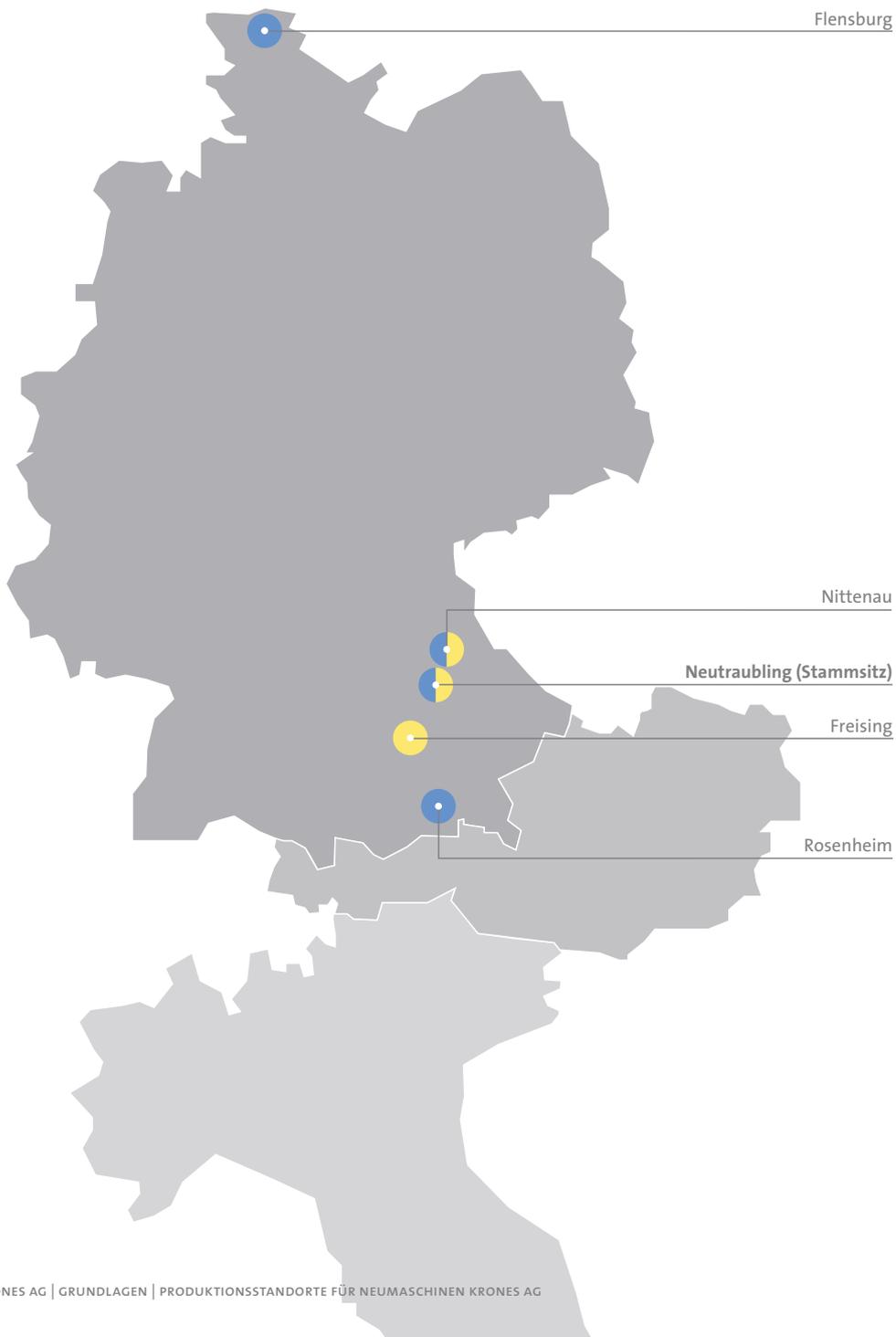
### Grundlagen

■ Produktionsstandorte der KRONES AG .....	22
■ KRONES mit Linienkompetenz .....	24
■ KRONES Lifecycle Service (LCS) .....	26
■ Strategie und Steuerungssystem .....	30
■ Forschung und Entwicklung (F&E) .....	44

Im Geschäftsjahr 2013 wurde der Lagebericht erstmals nach DRS 20 aufgestellt.

KRONES nutzt die Vorteile des Standorts Deutschland und produziert den Großteil seiner Maschinen und Anlagen im Inland.

- Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
- Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik





Eine komplette KRONES Linie zur Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken setzt sich aus innovativen Einzelmaschinen und Anlagen der verschiedenen Produktparten des Unternehmens zusammen.

Mit KRONES Maschinen werden aus den Grundbestandteilen fertige Getränke gemischt, Flaschen produziert, abgefüllt, etikettiert und verpackt. Maßgeschneiderte IT-Lösungen von KRONES steuern und dokumentieren alle Abläufe innerhalb der Produktionslinie.

### 1 Prozesstechnik

Mit dem Zuckerlöser und Zuckerpasteur **SyPro S** können bis zu 30.000 Liter Sirup pro Stunde hergestellt werden.

### 2 Prozesstechnik

Der Mixer **Contiflow** mischt aus dem Sirup und anderen Bestandteilen Getränke, die dann der Abfüllmaschine zugeführt werden.

### 3–5 Contiform AseptBloc

Das Gesamtkonzept des **Contiform AseptBloc** ist kompakt und bedienerfreundlich. Es eignet sich für Milchmischgetränke, UHT-Milch, Säfte, Eistee, Tee, Energy Drinks sowie fruchtstückhaltige Getränke.

### 3 Transporttechnik

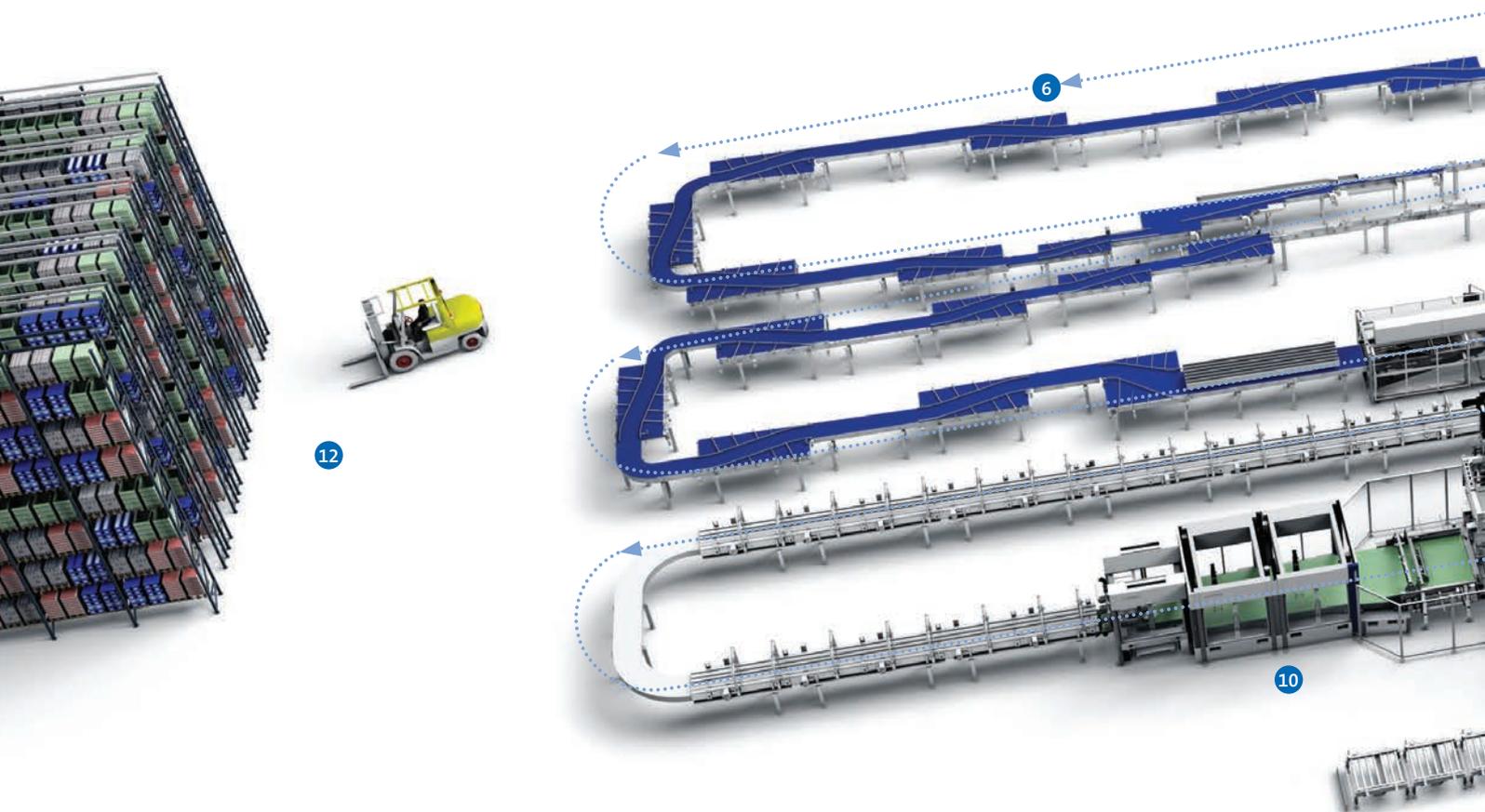
Die Preform-Zuführung **Contifeed** sortiert und prüft die PET-Rohlinge, bevor sie diese in die Streckblasmaschine befördert.

### 4 Kunststofftechnik

In der Preform-Entkeimung **PreFlow** werden die Rohlinge durch  $H_2O_2$  sterilisiert. Anschließend werden sie im Blasmodul zu Flaschen verarbeitet. Die Anlage kann bis zu 32.000 1,5-Liter-Flaschen pro Stunde herstellen.

### 5 Fülltechnik

Die Füllmaschine **Modulfill** ist für die Abfüllung von besonders empfindlichen Getränken wie Säften geeignet; sie kann bis zu 144 Stunden kontinuierlich produzieren.



### 6 Transporttechnik

Auf den Anlagen von KRONES werden die Behälter zwischen den einzelnen Produktionsschritten schnell und zuverlässig transportiert. Unsere **Transporteure** sind mit modernster Steuerungstechnik ausgestattet.

### 7 Etikettiertechnik

Die Etikettiermaschine **Ergomodul** stattet die Behälter mit Rundum-Etiketten aus und kontrolliert, ob sie einwandfrei sitzen.

### 8 Pack- und Palettieretechnik

Es gibt viele Verpackungsvarianten. Deshalb müssen Verpackungsanlagen sehr flexibel sein. Die verschiedenen Modelle der vollautomatischen Packmaschine **Variopac Pro** von KRONES decken fast alle Verpackungsarten für Einweggebinde ab.

### 9 Pack- und Palettieretechnik

Im **Schrumpftunnel** wird die Folie, die die zu einem Gebinde zusammengestellten Behälter umhüllt, erwärmt. Dadurch zieht sich die Folie zusammen und fixiert die Behälter.

### 10 Pack- und Palettieretechnik

Das Gebindegruppierensystem **Robobox** positioniert und verteilt Einweggebinde blitzschnell und vollautomatisch. Damit steht einer zuverlässigen und exakten Palettierung nichts mehr im Weg.

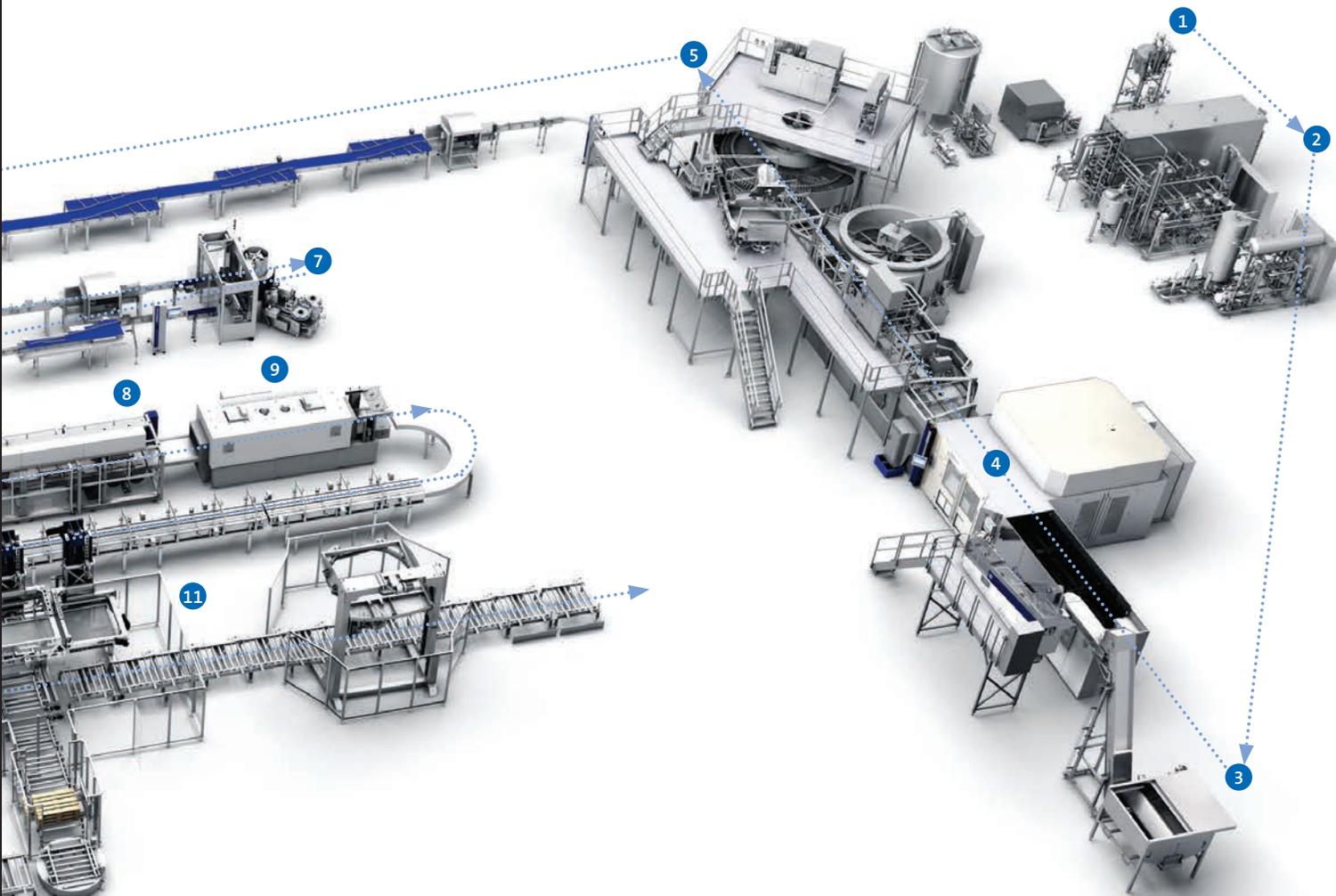
### 11 Pack- und Palettieretechnik

Der Einwegpalettierer **Modulpal Pro** lädt schonend über 600 Lagen pro Stunde auf Paletten.

### 12 Intralogistik

Vor ihrer Auslieferung werden die Produkte in einem modernen Hochregallager abgelegt. Eine ausgeklügelte Software verwaltet alle Bestände und wickelt Kundenaufträge vollautomatisch ab.

Start des  
Produktions-  
prozesses



- Anlageneffizienz die maßgebliche Größe für Investitionsentscheidungen
- Internationalisierung steigert Kundennähe
- Datenmanagement bietet Mehrwert für Kunden

Betreiber von Abfüll- und Verpackungsanlagen sowie Brauereien bewerten ihre Investitionen, indem sie die Total Cost of Ownership (TCO), also die Gesamtbetriebskosten, umfassend betrachten. Diese enthalten neben den Anschaffungskosten alle Kosten, die beim Betrieb der Anlage anfallen. Für eine positive Investitionsentscheidung ist wesentlich, dass die Anlage über ihre komplette Lebensdauer wirtschaftlich arbeitet. Dies klappt nur bei geringen Stillstandzeiten und einer dauerhaft hohen Maschinenleistung. Der Bereich Lifecycle Service (LCS) von KRONES sorgt mit umfangreichen Produkten und Dienstleistungen sowie hochqualifizierten Technikern dafür, dass die Anlagen der Kunden zuverlässig und effizient laufen.

### Effiziente Maschinen und Anlagen als Maßstab für Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Kunden hat für KRONES oberste Priorität. Deshalb setzen wir alles daran, die Anlagen perfekt in Schuss zu halten. Die hohe Effizienz der KRONES Produktionslinien beruht auf vier wesentlichen Säulen:

- Geplante Instandhaltung
- Ungeplante Instandsetzung
- Optimierung der Anlage
- Training und Schulung



*Die Anlagen von KRONES müssen wirtschaftlich produzieren, damit die Kunden zufrieden sind. Das ist die Hauptaufgabe von LCS.*

Für alle diese Handlungsfelder hat KRONES passende LCS Lösungen entwickelt, die unsere Service-Mitarbeiter weltweit zum Wohl der Kunden einsetzen.

### Geplante Instandhaltung

Um größeren Schäden vorzubeugen und die Leistungsfähigkeit der Produktionslinie aufrecht zu erhalten, sind geplante Instandhaltungsmaßnahmen sehr wichtig. Nur wenn diese professionell durchgeführt werden, kann die Anlage schnell wieder mit voller Leistung produzieren.

KRONES legt für seine Kunden die optimale Instandhaltungsstrategie fest und setzt sie um. Hierfür greifen wir auf spezielle Softwaretools zurück, die die Arbeit der Servicekräfte beschleunigt und die Kosten für den Kunden bei hoher Betriebssicherheit minimieren. Teilelieferung und Serviceleistung stimmt KRONES perfekt aufeinander ab. Weil unser LCS-Geschäft global aufgestellt ist, können wir alle Instandhaltungsmaßnahmen weltweit schnell und in höchster Qualität durchführen.

## Ungeplante Instandsetzung

Durch Wartung und Pflege von Maschinen und Anlagen können ungeplante Stillstände verringert werden, ganz auszuschließen sind sie aber nicht. Falls Bedarf an ungeplanter Instandsetzung entsteht, wollen Kunden lange und teure Anlagenstillstände unbedingt vermeiden. Der KRONES Lifecycle Service bietet eine Reihe passender Lösungen an, die im Störfall die Wiederaufnahme der Produktion beschleunigen.

*Der KRONES Lifecycle Service ist global aufgestellt. So sind die Servicemitarbeiter schnell beim Kunden und können ihn vor Ort umgehend unterstützen.*

Für den Notfall stehen bei KRONES rund um die Uhr – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr – qualifizierte Ansprechpartner für telefonische Anfragen und Remote Service, also schnelle Hilfe via Onlinezugriff auf die Maschine, zur Verfügung.

Auch eine schnellstmögliche Ersatzteilversorgung gewährleistet KRONES. Hierfür bauen wir auf ein dreistufiges Ersatzteilkonzept, das den Kunden, die globalen LCS Center und das Stammwerk in Neutraubling einbindet. In der ersten Stufe arbeiten wir gemeinsam mit den Kunden auf Basis unseres innovativen SPAC-Tools (Spare parts availability concept) maßgeschneiderte Ersatzteilkonzepte aus, die er vor Ort auf Lager hält. Diese berücksichtigen neben dem Ausfallrisiko auch technische und logistische Aspekte. Am Ende des Auswahlprozesses hat der Kunde nur die wichtigsten Teile auf Lager. Das verringert seine Kapitalbindung.

Die zweite Stufe betrifft unsere LCS Center. In den vergangenen Jahren bauten wir die dezentralen Lager gezielt auf, um unsere Kunden noch schneller mit Ersatzteilen beliefern zu können. In einigen Regionen können wir bereits mehr als 80% des Teilebedarfs der Kunden aus den Lagern der LCS Center bedienen.

Als dritte Stufe in der Ersatzteilversorgung steht unser Konzernstammsitz in Neutraubling zur Verfügung. Einen Großteil der benötigten Teile kann das Hauptlager mit mehr als 50.000 Positionen stets sofort liefern. Nicht vorhandene Teile produziert KRONES schnell und in höchster Qualität in einer separaten Fertigung in Neutraubling, wenn nötig auch über Nacht und am Wochenende. Durch unser globales Logistiknetzwerk werden alle Teile auf schnellstem Weg von Neutraubling zu unseren weltweiten Kunden geliefert und in die Maschinen und Anlagen eingebaut.

Einen wesentlichen Beitrag für kurze ungeplante Stillstandzeiten leisten die Service-Techniker von KRONES. Ein zunehmend größerer Anteil der Servicekräfte wird in unseren internationalen LCS Centern und Niederlassungen beschäftigt, um die Kunden vor Ort schnell zu unterstützen.

## Optimierungsmaßnahmen

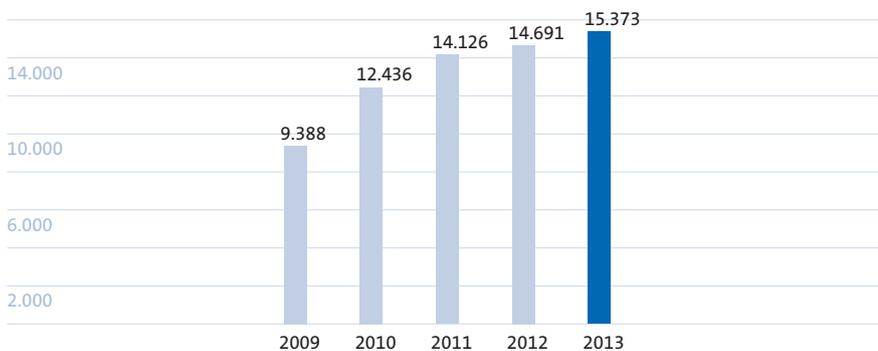
Keine Technologie ist so gut, dass sie nicht weiter verbessert werden kann. Dieser Grundsatz treibt uns bei allen Produkt- und Technologienentwicklungen an. Bei KRONES profitieren nicht nur die Käufer neuer Maschinengenerationen, sondern auch die Betreiber von bestehenden Maschinen und Anlagen von technischen Neuerungen. Mit den Upgrades und Nachrüstungen des KRONES Lifecycle Services können die Kunden die Effizienz ihrer Anlagen steigern und Herausforderungen wie verschärfte Umweltschutzauflagen, neuen Verpackungsformen und Energiesparzwängen meistern.

## Training und Schulung an der KRONES Akademie

Das LCS Konzept von KRONES legt großen Wert darauf die Kunden in allen Tätigkeiten rund um die KRONES Maschinen und Anlagen zu trainieren. Eine zentrale Rolle spielt dabei die KRONES Akademie. Mehr als 50 qualifizierte Ausbilder bieten in Neutraubling sowie an den internationalen LCS Centern vielfältige und praxisorientierte Schulungen für Maschinenbediener und Servicekräfte der Kunden an. Sie sollen die Maschinen und Anlagen von KRONES so sicher und wirtschaftlich wie möglich betreiben können. Die KRONES Akademie sieht sich als Partner der Kunden, um gemeinsam die optimale Linien-Effizienz zu erreichen. 2013 nutzten insgesamt 15.373 Teilnehmer (Vorjahr: 14.691) das Schulungsangebot der Akademie.

*KRONES schult die Mitarbeiter der Kunden, damit sie die Maschinen und Anlagen sicher und wirtschaftlich betreiben können.*

Kursteilnehmer KRONES Akademie



## **KRONES treibt Internationalisierung des Servicegeschäfts weiter voran**

Perfekter Service erfordert große Kundennähe. Sie ist zum einen wichtig, um die täglichen Kundenanforderungen beim Betrieb von Maschinen und Anlagen besser zu verstehen. Darüber hinaus sind kurze Reaktionszeiten das wesentliche Erfolgskriterium im Servicegeschäft. Für KRONES gilt: »LCS ist da, wo unsere Kunden sind«. Deshalb ist die LCS Strategie bei KRONES darauf ausgelegt, mit allen erforderlichen Produkten und Dienstleistungen möglichst nah am Kunden zu sein. Wir haben bereits vor Jahren in strategisch wichtigen Regionen LCS Center aufgebaut. Diese erweitern wir stetig.

*Kundennähe ist ein wichtiger Erfolgsfaktor im Servicegeschäft.*

LCS Projekte werden heute in den LCS Centern und Niederlassungen mit lokalen Ressourcen umgesetzt. Dies betrifft sowohl die Teileversorgung aus den regionalen Lägern, als auch die Techniker, die in Neutraubling geschult werden und dann vor Ort für unsere Kunden zur Verfügung stehen.

KRONES wird die Internationalisierungs-Strategie mit dem weiteren Auf- und Ausbau von lokalen Ressourcen und Kompetenzen konsequent fortführen.

## **Effizientes Datenmanagement steigert Kundennutzen**

KRONES Maschinen liefern schon heute digitale Informationen, mit deren Hilfe Technologien von morgen entwickelt werden können. Durch effektives Datenmanagement sammeln wir Betriebsdaten der Maschinen und übersetzen diese in verwertbare Informationen. Ziel ist es einerseits, die Betriebssicherheit zukünftiger Maschinengenerationen weiter zu erhöhen. Gleichzeitig werden wir aus den ausgewerteten Daten proaktiv Informationen extrahieren, die einen effizienteren Betrieb der KRONES Maschinen und Anlagen ermöglichen. Hierfür wollen wir unseren Kunden bald Produkte anbieten, die ihnen einen konkreten Mehrwert bieten.

## Neue Führungsstruktur gibt Value zusätzlichen Schub

Seit 2011 setzen wir unser Strategieprogramm Value um. Ziel ist es, KRONES schneller und flexibler zu machen, damit das Unternehmen nachhaltig profitabel wachsen kann. Auch im dritten Value-Jahr erzielten wir in allen vier Kernthemen Innovation, Qualität, Profitabilität und Wachstum gute Fortschritte.

Aber wir ruhen uns auf diesen Erfolgen nicht aus. Um den nächsten Schritt in der Unternehmensentwicklung zu gehen, haben wir Anfang 2014 eine neue Konzernorganisation eingeführt. Mit klaren, an den Hauptprozessen orientierten, Führungsstrukturen räumen wir den unterschiedlichen Anforderungen der drei neuen Business Units *Abfüll- und Verpackungstechnik*, *Anlagen und Komponenten* sowie *International Operations and Services* mehr Gewicht ein. Auch auf die speziellen Bedürfnisse der Kunden können wir mit der neuen Führungsstruktur noch stärker eingehen.

Die neue Organisation gibt Value zusätzliche Power, weil wir noch effizienter, flexibler und näher am Kunden sein werden. In dieser neuen Struktur kann die komplette Auftragsabwicklung von der Angebotserstellung bis zur Inbetriebnahme der Maschinen und Anlagen in einer durchgängigen Verantwortung abgewickelt werden. Darüber hinaus können Entscheidungen deutlich schneller getroffen werden. Damit unterstützt die neue Führungsstruktur die aus dem Steuerungssystem abgeleiteten Strategien für die Segmente. Mit gut ausgebildeten lokalen Fachkräften werden wir die Kunden schnell und unkompliziert bedienen. Hier sind wir auf einem guten Weg. Die KRONES AG erledigt bereits einen hohen Anteil der Installationen in den Emerging Markets mit Mitarbeitern von Tochtergesellschaften aus der jeweiligen Region. Deshalb wird die Zahl der ausländischen Mitarbeiter in den kommenden Jahren kontinuierlich steigen. 2013 legte sie im Konzern um 300 auf 3.187 zu.



»Mit der neuen Führungsstruktur ist KRONES noch näher am Kunden und wird noch effizienter und flexibler.«

Christoph Klenk  
Finanzvorstand

Mitarbeiter nach Region 2009–2013

Jahr	Südamerika	Afrika	Asien	cus/ Osteuropa	China	Gesamt
2009	202	180	95	94	174	745
2010	384	193	159	92	202	1.030
2011	406	225	198	109	258	1.196
2012	438	285	293	121	298	1.435
2013	484	339	400	132	325	1.680

## KRONES ist auf stabil wachsenden Märkten unterwegs

Die Absatzmärkte von KRONES waren 2013 trotz konjunktureller Schwankungen in einzelnen Regionen weltweit stabil. Dies zeigt, dass KRONES auch in einem volatilen gesamtwirtschaftlichen Umfeld erfolgreich wirtschaften kann. Das Unternehmen profitiert mit seinen Produkten und Dienstleistungen von verschiedenen Megatrends. Für eine langfristig starke Nachfrage nach abgepackten Lebensmitteln und Getränken sorgen die wachsenden Mittelschichten in den aufstrebenden Ländern und die Abwanderung der Menschen vom Land in die Stadt. Die Urbanisierung hat

zur Folge, dass sich die Bevölkerung der städtischen Lebensart anpasst und verstärkt abgepackte Lebensmittel und Getränke konsumiert. Außerdem wird die Zahl der unterschiedlichen Verpackungsformen weiter zulegen, da sich die Lebensmittel- und Getränkehersteller durch eine höhere Variantenvielfalt von den Wettbewerbern unterscheiden wollen.

Trotz des guten Marktwachstums standen im abgelaufenen Jahr die Preise wegen des intensiven Wettbewerbs weiterhin unter Druck. Nur durch niedrigere Kosten konnte das Unternehmen 2013 die Profitabilität verbessern.

### Dem Ziel 7/7/20 ein gutes Stück näher gekommen

Unser mittelfristiges Ziel 7/7/20, das im Konzern für

- 5 bis 7 Prozent durchschnittliches Umsatzwachstum pro Jahr
- 7 Prozent Umsatzrendite vor Steuern
- 20 Prozent ROCE (Return on Capital Employed)

steht, rückt mit den eingeleiteten Maßnahmen mittelfristig in greifbare Nähe. 2013 legten wir beim Konzernumsatz um 5,7 Prozent zu, nach 7,4 Prozent im Vorjahr. Somit liegen wir bereits im Zielkorridor von durchschnittlich 5 bis 7 Prozent Umsatzwachstum. Die EBT-Marge steigerten wir von 5,1 Prozent (bereinigt um den Sondereffekt Le-Nature's) auf 6,0 Prozent im Konzern. Hier haben wir noch ein gutes Stück Arbeit vor uns. Beim ROCE sind wir mit 16,7 Prozent ebenfalls auf einem guten Weg. Aber auch hier gibt es noch Potenzial zu heben. Hierfür wird die KRONES AG einen wichtigen Beitrag leisten.

*Auch in den beiden Value-Säulen Qualität und Innovationen machten wir 2013 gute Fortschritte.*

Um nachhaltig profitabel zu wachsen, verbesserten wir uns 2013 auch in den beiden Säulen unserer Value-Strategie, Qualität und Innovation. So haben wir zehn Quality Gates, also Meilensteine, in unserem Produktionsprozess definiert, die erfüllt sein müssen, damit der Prozess optimal weiterläuft. Dadurch können wir die Durchlaufzeiten verkürzen und die Qualität unserer Produkte weiter verbessern.

Bei den Innovationen war 2013, geprägt durch die drinktec, ein besonderes starkes Jahr für KRONES. Viele Neuentwicklungen waren auf dieses Großereignis ausgerichtet. Um so mehr freute uns das äußerst positive Feedback der Messebesucher auf die Neuentwicklungen. Es hat sich ausgezahlt, dass die Bedürfnisse unserer Kunden bei allen Produkten im Zentrum stehen. Neben niedrigeren Gesamtbetriebskosten spielen geringe Ausfallzeiten, hohe Produktionssicherheit sowie schnelle Umrüstvorgänge eine entscheidende Rolle. Auch die hohen Ansprüche des Nachhaltigkeitsprogramms enviro, das nachweislich den Ressourcenverbrauch senkt, erfüllten unsere Messe-Exponate.

Nun gilt es, den Erfolg der drinktec auch in nachhaltiges Geschäft umzuwandeln. Wir müssen die ausgestellten Exponate schnell zur endgültigen Marktreife bringen, um unseren Innovationsvorsprung zu behaupten. Positives Beispiel hierfür ist unser Messe-Highlight der drinktec 2009, der ErgoBloc L. Die Anlage hat sich mittlerweile erfolgreich am Markt etabliert, wobei KRONES der einzige Anbieter eines solch technologisch ausgereiften Produkts ist.

## Niedrigere Kosten bleiben im Fokus

Da von den Preisen nur geringe Unterstützung zu erwarten ist, bleiben Kostensenkungen ein wichtiges Value-Thema um unsere Profitabilität zu verbessern. Hier haben wir 2013 in den beiden großen Unternehmenssegmenten gute Fortschritte erzielt.

Im Kernsegment Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung steigerten wir aufgrund verschiedener Maßnahmen, wie beispielsweise der weiteren Modularisierung unseres Produktprogramms in der Füll-, Pack- und Palettiertech- n- nik, die Effizienz in der Montage und Fertigung. Durch den zunehmend lokalen Ein- kauf an unseren internationalen Standorten sparten wir Materialkosten. Zudem profitierten wir auch von unserem neuen Logistikcenter, mit dem KRONES die Ver- fügbarkeit von Ersatzteilen erhöhen konnte.

In der Prozesstechnik haben wir durch besseres Projektmanagement Kosten ein- gespart. Die Neuaufstellung in der Materialflusstechnik/Intralogistik Anfang 2013 hat ebenfalls dazu beigetragen, dass das Segment im Berichtsjahr das Ergebnis deutlich verbesserte und den Verlust reduzierte.

Erfolgreich erweitert haben wir das Geschäft in der Prozesstechnik mit Innovatio- nen wie beispielsweise im Tankbau. Gute Fortschritte machte 2013 auch der Ausbau des Komponentengeschäfts. Neben der bereits sehr erfolgreichen EVOGUARD Ventil- technik haben wir auf der drinktec erstmals unsere eigene EVOGUARD Pumpenbau- reihe vorgestellt. Um den Vertrieb in Industrien außerhalb der Getränkebranche wie Pharma und Biotech zu forcieren, hat KRONES Anfang 2014 das Komponentenge- schäft in die EVOGUARD GmbH ausgegliedert. Sie soll als eigenständiges Unterneh- men mit günstigen Kostenstrukturen und hoher Flexibilität das attraktive Kompo- nentengeschäft zügig voranbringen. Über das hauseigene Komponenten-Portfolio wollen wir künftig auch verstärkt kleinere profitable Aufträge annehmen und diese zunehmend in günstigen lokalen Strukturen abwickeln.

Mit dem Kauf der HST Maschinenbau GmbH, einem Hersteller von technologisch führenden Homogenisatoren, weiten wir unser Angebot in der Prozesstechnik aus. Durch die Akquisition stärken wir unser Geschäft für die Herstellung von Milch und Saft. Der Zukauf unterstützt uns bei dem Ziel, die Prozesstechnik in den kommen- den Jahren auszubauen.

## Gute Cash-Position gibt Handlungsspielräume

Trotz der künftig höheren Dividendenausschüttung von 25 bis 30 % des Gewinns, anstatt bislang 20 bis 25 %, bleibt KRONES finanziell bestens aufgestellt. Die solide Netto-Cash-Position sowie der positive Free Cashflow geben uns die Chance schnell und flexibel Investitionschancen zu nutzen, sei es intern oder auch durch Zukäufe. Interessante Akquisitionsziele sind technologisch starke Unternehmen aus den Bereichen Prozesstechnik und Informationstechnologie. Wir wollen die Angebotspalette in der Prozesstechnik um interessante Bausteine erweitern und durch unsere Vertriebskanäle stärker international vermarkten. Grundsätzlich achtet KRONES bei Akquisitionen darauf, dass nur begrenzte Risiken eingegangen werden.

KRONES wird trotz der bisherigen Erfolge die Value-Strategie 2014 weiter umsetzen und mit der neuen Organisationsstruktur sogar die Schlagzahl erhöhen. Dabei verlieren wir vom Vorstand nie aus den Augen, dass es unsere konzernweit knapp 12.300 Mitarbeiter sind, die tagtäglich mit ihrem Einsatz für Verbesserungen sorgen. Nur als motiviertes und kompetentes Team können wir den nachhaltigen Erfolg von KRONES gestalten.



Christoph Klenk  
Finanzvorstand

*Der Erfolg von Value basiert auf dem hohen Einsatz unserer Mitarbeiter.*

---

## Das Steuerungssystem von KRONES

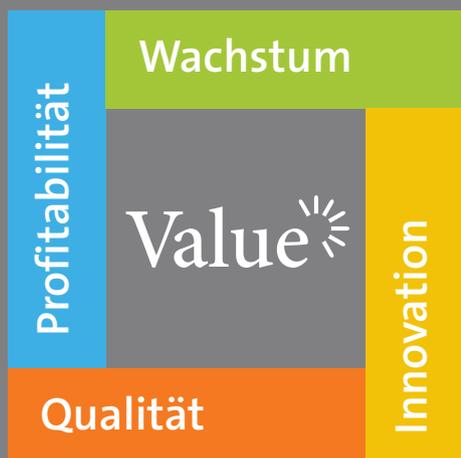
Das Management von KRONES steuert die KRONES AG vorrangig anhand folgender finanzieller Leistungsindikatoren:

- Umsatz
  - Ergebnis vor Steuern (EBT)
-

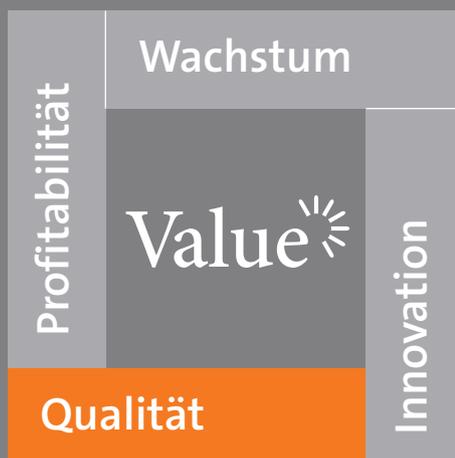
**M**it dem Strategieprogramm Value will KRONES die Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen weiter verbessern, die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig steigern, das Wachstum stärken und Innovationen gezielt fördern. Bei allen Aktivitäten stehen stets die Bedürfnisse der Kunden im Fokus.

2013 war das dritte »Value-Jahr« von KRONES. Wir hatten uns ehrgeizige Ziele gesetzt, um auf dem Value-Weg weiter voranzukommen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern machten wir große Fortschritte. KRONES hat im Geschäftsjahr 2013 das Komponentengeschäft ausgebaut, den Service für seine weltweiten Kunden vor Ort weiter gestärkt und die Kostenstrukturen unternehmensweit optimiert.

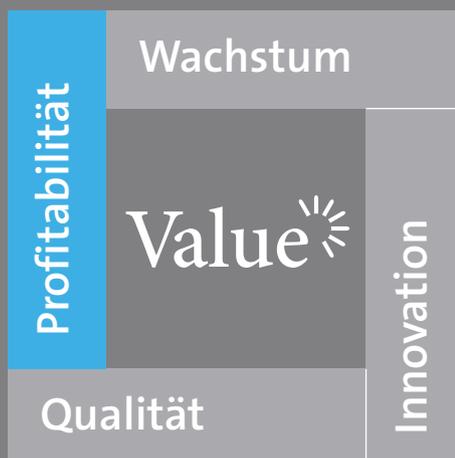
Ein wichtiger Baustein von Value sind Innovationen. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, konnten wir im September 2013 auf der drinktec, der wichtigsten Messe für die internationale Getränke- und Verpackungsindustrie, beweisen. KRONES präsentierte den Besuchern auf seinem Messestand eine ganze Reihe innovativer Maschinen und Anlagen. Diese stellen wir Ihnen im vorliegenden Geschäftsbericht näher vor. Insgesamt war 2013 ein erfolgreiches »Value-Jahr«. Jeder einzelne KRONES Mitarbeiter wird hart daran arbeiten, um auch 2014 wieder »gemeinsam Werte zu schaffen«.



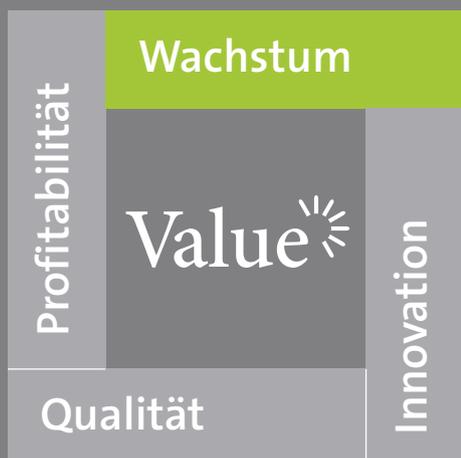
**K**RONES will zufriedene Kunden. Deshalb liefern wir nur Produkte und Dienstleistungen in höchster Qualität. Und das zu wettbewerbsfähigen Preisen. Die Herausforderung besteht darin, dabei auch erfolgreich zu wirtschaften. Das schaffen wir nur, wenn wir unser Qualitätsniveau nachhaltig und kostengünstig erhalten. Im Rahmen des Value-Programms optimieren wir wesentliche Abläufe entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ziel dieser Maßnahme ist es, dass unsere Maschinen und Anlagen noch schneller beim Kunden in Betrieb genommen werden können.



Jedes Unternehmen muss in Forschung & Entwicklung, IT-Projekte, Produktionsanlagen sowie Mitarbeiter investieren, um am Markt dauerhaft erfolgreich zu sein. Dafür ist Eigen- oder Fremdkapital nötig. KRONES setzt traditionell auf die Eigenfinanzierungskraft und behält rund 70 bis 75 % des Konzerngewinns im Unternehmen, um möglichst unabhängig von Banken zu sein. Damit das so bleibt, müssen wir profitabel wirtschaften und eine ordentliche Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielen. Auch unsere Aktionäre wollen, dass sich ihre Investition in KRONES gut verzinst und erwarten ihren Anteil am Unternehmensgewinn in Form einer attraktiven Dividende.

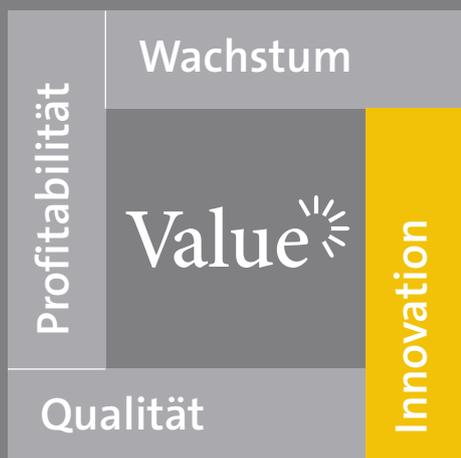


**K**RONES will Weltmarktführer bleiben und an einem wachsenden Markt partizipieren. Profitables Wachstum trägt zur langfristigen Steigerung des KRONES Aktienkurses und somit des Unternehmenswertes bei. Darüber hinaus sichern und schaffen wir qualifizierte Arbeitsplätze, wenn wir unsere Geschäfte weiter ausdehnen. Wichtige Wachstumsstütze von KRONES ist der kontinuierliche Ausbau des Servicegeschäfts in den Regionen.



**W**er profitabel wachsen will, muss seinen Kunden innovative Produkte, Dienstleistungen und Services anbieten. Die Kunden von KRONES brauchen zuverlässige Maschinen und Anlagen mit geringen Stillstandzeiten, auf denen sie kostengünstig und sicher produzieren können. Die Summe aus Anschaffungs- und Betriebskosten, also die Total Cost of Ownership (TCO), muss so niedrig wie möglich sein.

Alle Neu- und Weiterentwicklungen orientieren sich am KRONES Nachhaltigkeitsprogramm enviro. Es steht für wirtschaftliche und leistungsfähige Maschinen und Anlagen, die nachweislich Ressourcen einsparen.



- **KRONES untermauert Technologieführerschaft auf der drinktec**
- **Alle Innovationen schaffen Mehrwert für den Kunden**
- **Zahl der Patente und Gebrauchsmuster kräftig gestiegen**

Was für Sportler die Olympischen Spiele sind, ist für das KRONES Entwicklungsteam die alle vier Jahre stattfindende drinktec. Und wir können sagen: Die harte Arbeit hat sich gelohnt. KRONES konnte mit den auf der Messe ausgestellten Innovationen den Titel des Technologieführers souverän verteidigen.

Neue, erfolgreiche Produkte sind das Ergebnis harter Arbeit. Bei KRONES sorgen weltweit rund 1.900 hoch qualifizierte Mitarbeiter für gute Neu- und Weiterentwicklungen von Maschinen, Anlagen, Systemen und Dienstleistungen. Dass unsere Mannschaft sehr kreativ und erfinderisch ist, zeigt sich an der im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent auf 3.150 gestiegenen Zahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster.

### Entwickelt wird, was der Kunde will

Innovation ist eine der vier Säulen des Value-Programms. Wer profitabel wachsen will, muss am Markt innovative Produkte und attraktive Services anbieten. Bei allen Neuentwicklungen steht bei uns immer die Frage im Vordergrund: Wie können wir den Nutzen für die Produzenten weiter erhöhen? Deshalb hören wir den Kunden genau zu und tauschen uns intensiv mit ihnen aus. Die Leitmesse drinktec war hier die optimale Plattform. In vielen Gesprächen wurde dabei auch die Einschätzung zur zukünftigen Branchenentwicklung diskutiert. Aber wir sind nicht nur auf Messen, sondern tagtäglich im Dialog mit unseren Kunden. So bekommen wir ein Gespür, wie übergeordnete Megatrends die Strategie und damit die Bedürfnisse unserer Kunden beeinflussen.



*Die weltweiten Megatrends bestimmen die Anforderungen an unsere Produkte und Dienstleistungen.*

Unabhängig von Megatrends und Marktentwicklungen sind Innovationen immer getrieben von dem Anspruch an:

- Wirtschaftlichkeit der Maschinen und Anlagen mit niedrigen Gesamtbetriebskosten
- hohe Verfügbarkeit sowie schnelle Umrüst- und Anlaufzeiten
- leichte Bedienbarkeit
- höchste Produktionssicherheit

### enviro – nachhaltige Erfolgsgeschichte

Unser Nachhaltigkeitsprogramm enviro stieß auf der drinktec bei den Besuchern auf besonders großes Interesse. Nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus ökologischen Gründen achten unsere Kunden verstärkt auf den Ressourcenverbrauch in ihrer Produktion. Mit dem zertifizierten Managementsystem enviro legten wir 2009 als erster in der Branche einen Standard vor, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen.

*Mit enviro Maschinen und Anlagen von KRONES können die Kunden ihren Ressourcenverbrauch deutlich senken.*

Ziel aller KRONES Innovationen ist es daher, den Energie- und Medienverbrauch bei bestehenden und neuen Anlagen in Brauereien und Getränkebetrieben zu senken. Bei den ausgestellten Exponaten wurden signifikante Verbrauchsreduzierungen realisiert. Bis 2015 wollen wir unser gesamtes Maschinenportfolio nach den enviro Richtlinien bewertet und optimiert haben.

### Ausgewählte Innovationen und drinktec-Highlights

Auf den folgenden Seiten stellen wir Maschinen und Anlagen vor, die beispielhaft alle oben genannten Kundenbedürfnisse erfüllen und in Zukunft zum profitablen Wachstum von KRONES beitragen werden.

#### Contiform AseptBloc

Mit dem auf der drinktec vorgestellten Contiform AseptBloc setzt KRONES neue Maßstäbe in der aseptischen, also keimfreien Abfüllung von Getränken. Der große Vorteil der Anlage gegenüber den Vorgängermodellen liegt darin, dass bereits die Preforms, also die PET-Rohlinge, und nicht erst die fertig geblasenen Flaschen entkeimt werden. Da Preforms eine deutlich kleinere Oberfläche haben als Flaschen, spart die Entkeimung der Preforms Zeit, Energie und Sterilisationsmittel. Ein weiterer Pluspunkt: Der Contiform AseptBloc kann auch extrem leichte PET-Behälter verarbeiten, da – anders als bei der Flaschensterilisation – die Rohlinge nicht schrumpfen.



Die Preforms werden in einer abgeschlossenen sterilen Einheit weiterverarbeitet und verlassen als aseptisch geblasene, abgefüllte und verschlossene Flaschen die lückenlose Aseptikkette. Mit dem Contiform AseptBloc werden sensible Getränke wie Saft, Eistee, Energy Drinks oder Milchmodgetränke unter höchster mikrobiologischer Sicherheit abgefüllt. Die Kombination unserer Aseptik-Kompetenz mit dem Know-how aus der Streckblastechnik führte so zu einem einzigartigen Gesamtkonzept.

### PreBeam

Das PreBeam Modul ist eine ideale Ergänzung für die neue Aseptik-Generation von KRONES und eine absolute Weltneuheit. Hierbei verknüpft KRONES die beim Contiform AseptBloc vorgestellten generellen Vorteile der Preform-Entkeimung mit der für diesen Einsatzzweck selbst entwickelten Elektronenstrahl-Technologie (E-Beam). PreBeam sterilisiert die Preforms mit beschleunigten Elektronen ohne den Einsatz von Chemikalien. Dadurch können auch hartnäckige, chemieresistente Keime abgetötet werden, energiesparend und absolut rückstandsfrei. Die Technologie wird nach erfolgreich absolvierten Praxistests in die Serie überführt.



### Ergomodul/Ergomatic

Mit der neuen Ergo-Baureihe präsentiert KRONES ein durchgängig modulares Konzept in der Etikettiertechnik. Die Basismaschine kann mit verschiedenen Etikettieraggregaten kombiniert werden, die entweder fest angebaut oder über Andocksysteme beliebig auswechselbar sind. Die Maschine garantiert somit höchstmögliche Flexibilität. Außerdem wurden bei der Neuentwicklung Kosten, Qualität, Ergonomie, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit wesentlich verbessert. Die gesamten Kosten (Total Cost of Ownership) sinken, da weniger Energie und Verbrauchsmaterialien eingesetzt werden, die Umstellzeiten kürzer sind und weniger Wartung benötigt wird. Die aktuell verfügbaren Größen werden nun sukzessive zu einer vollständigen Baureihe erweitert.



### DecoType

Mit dem digitalen Direktdrucksystem DecoType lassen sich runde und ovale Behälter individuell und attraktiv gestalten. Für unsere Kunden bedeutet dies maximale Flexibilität und kürzeste Produkteinführungszeiten. Digitaldruck eignet sich daher besonders für kurzfristige Marketingkampagnen und Produkteinführungen. Mit DecoType lassen sich auch unebene Behälterstrukturen bedrucken, die mit der bestehenden Etikettiertechnik nicht zu erreichen sind. Zudem braucht die hochflexible Dekorationstechnologie keinen Klebstoff und die Lagerhaltung von Etiketten entfällt. Zur Abdeckung des Gesamtmarkts wird die DecoType um weitere Leistungsklassen ergänzt.



## Sypro S

Der Bedarf an zuckerhaltigen Getränken wächst weltweit. KRONES stellte auf der drinktec 2013 eine überarbeitete Zuckerlöse- und Pasteurisations-Anlage vor. Die gesamte KRONES Zuckeraufbereitung ist modular aufgebaut. Sie kann individuell erweitert und an die verschiedenen Eingangsstoffe angepasst werden. Die kompakte Bauweise verkürzt die Inbetriebnahmezeiten. Darüber hinaus spart Sypro S durch spezielle Wärmerückgewinnung Energie ein. Eine innovative Einlaufdüse sorgt dafür, dass sich der Kristallzucker schnell und vollständig auflöst – ohne zusätzliche Pumpe oder Rührwerk im Tank. Dadurch verkürzt sich die Lösezeit und zusätzlich sinkt der Energieverbrauch. Mit der Zuckerlöseeinheit Sypro S kann KRONES nun auch im Sirupraum »alles aus einer Hand« anbieten.



## Viscofill

Damit Produkte wie Konfitüren, Saucen, Milchprodukte oder Tiernahrung präzise, schonend und hygienisch abgefüllt werden können, entwickelte KRONES die Baureihe Viscofill. Das Dosierprinzip ist das des klassischen Kolbenfüllers im Rundlauf, das sich speziell für die Abfüllung von Produkten mit hoher Viskosität, großen Stücken oder vielen Partikeln eignet. Für KRONES waren bei der Entwicklung der Viscofill Maschinen folgende Kriterien entscheidend: mehr Hygiene, bessere Produktqualität und effizientere Arbeitsabläufe. Diese wurden beispielsweise durch pneumatische Ventilsteuerungen und vollautomatische Reinigungsabläufe erreicht. Um eine große Bandbreite an Lebensmitteln abzudecken und verschiedenen Kundenwünschen nachzukommen, unterteilt sich die Viscofill Serie in drei Typen mit unterschiedlicher Ventiltechnik. Wie aus der KRONES Fülltechnik gewohnt, verarbeiten Viscofill Maschinen Dosen genauso wie Behälter aus Glas oder Kunststoff (Bild rechts).

*Mit der Viscofill-Baureihe lassen sich Lebensmittel präzise, schonend und hygienisch abfüllen (Bild rechts).*

## BEVkeg

Mit dem neuen Gesamtsystem für PET-Einweg-Fässer BEVkeg zeigt KRONES Mut zur Einfachheit. Der Clou: Die Behälter werden ohne Druckgas entleert, und dank der Einweg-Getränkeleitung sind Hygieneprobleme beim Ausschank kein Thema. Das System ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen KRONES und dem Schankanlagen-Spezialisten Micro Matic. BEVkeg garantiert eine hohe Getränkequalität, von der Behälterherstellung bis ins Glas. Es schützt das Getränk vor Temperaturschwankungen und CO<sub>2</sub>-Verlusten. Die Gäste erhalten dadurch immer ein kühles, frisches und perfekt gezapftes Bier. BEVkeg wird vorerst für Brauereien angeboten, die Weiterentwicklung für andere Branchen ist in Arbeit.







## Lagebericht der KRONES AG

### Wirtschaftsbericht

■ Wirtschaftliches Umfeld .....	52
■ KRONES AG in Zahlen .....	64
Mitarbeiter .....	71
Nachhaltiges Wirtschaften .....	74
Risiko- und Chancenbericht .....	76
Nach Ablauf des Geschäftsjahres .....	87
Prognosebericht .....	88
Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB .....	92
Vergütungsbericht .....	94
Entsprechenserklärung .....	98
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	100

- Weltwirtschaft wächst 2013 um 3,0 %
- Schwellenländer schwächeln
- Nachfrage nach Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen steigt

### Wachstum verliert an Fahrt

Gleich vier Mal musste der Internationale Währungsfonds (IWF) im vergangenen Jahr seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft 2013 senken. Wegen der abnehmenden Dynamik in den Schwellen- und Entwicklungsländern lief der globale Wachstumsmotor langsamer als erwartet. Der Haushaltsstreit in den USA sowie die Rezession im Euro-Raum belasteten die globale Konjunktur zusätzlich. Alles in allem wuchs die Weltwirtschaft 2013 nicht, wie zu Jahresanfang prognostiziert, um 3,6 % sondern nur um 3,0 % (Vorjahr: 3,1 %).

*Die Weltwirtschaft legte 2013 um lediglich 3,0 % zu, nachdem zum Jahresanfang noch 3,6 % prognostiziert wurden.*

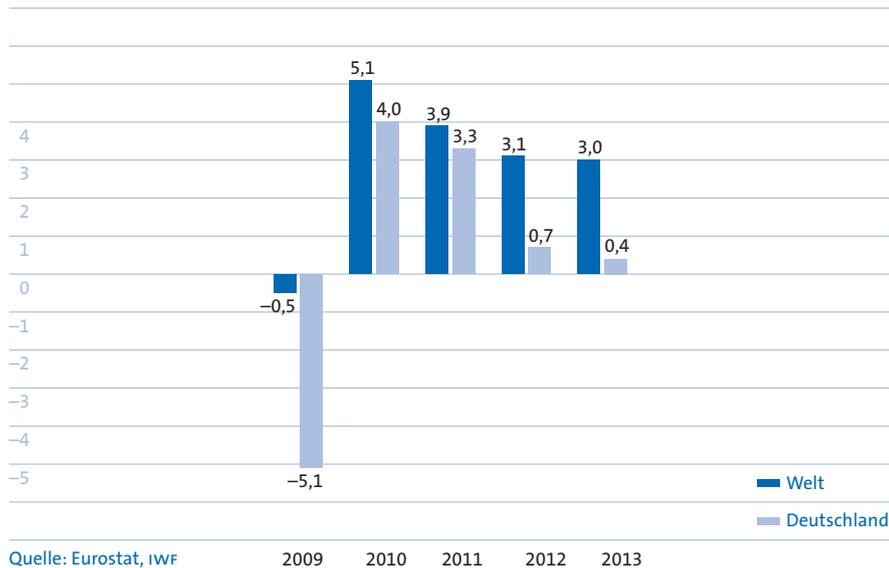
Die Schwellenländer litten 2013 unter der schwachen Konjunktur in Europa, einem wichtigen Exportmarkt der aufstrebenden Volkswirtschaften, sowie einer niedrigen Binnennachfrage. In China bremsen darüber hinaus Probleme im Bankensektor die Wirtschaft. Das chinesische Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2013 wie im Vorjahr um 7,7 %. Insgesamt expandierte die Wirtschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern im vergangenen Jahr um 4,7 % (Vorjahr: 4,9 %).

Mit einer Steigerungsrate von 1,3 % fiel das Wachstum in den Industrieländern 2013 deutlich niedriger aus als in den Schwellenländern. Die weltweit größte Volkswirtschaft USA steigerte das BIP 2013 um 1,9 %. Die japanische Wirtschaft expandierte um 1,7 %. In der Rezession befand sich 2013 unverändert der Euro-Raum. Um 0,4 % schrumpfte das BIP in der gemeinschaftlichen Währungszone.

### Verbraucher retten deutsche Konjunktur

Nur schwach gewachsen ist die deutsche Wirtschaft 2013. Um 0,4 % verbesserte sich das BIP nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr. 2012 reichte es noch zu einem Wirtschaftswachstum von 0,7 %. Aber wenigstens der Rezession in Europa konnte sich Deutschland entziehen. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete der private Konsum, der 2013 aufgrund der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt um 0,9 % anzog. Auch der staatliche Konsum weitete sich im vergangenen Jahr aus. Die skeptische Konjunktüreinschätzung vieler Unternehmen spiegelte sich in schrumpfenden Investitionen wider.

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Prozent



### Deutscher Maschinen- und Anlagenbau enttäuscht 2013

Besonders in der ersten Jahreshälfte 2013 entwickelten sich die Auftragseingänge in der deutschen Maschinen- und Anlagenbaubranche schlecht. Nicht nur das Inlandsgeschäft war rückläufig, sondern auch das wichtige Exportgeschäft. Folglich verringerte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) im Juli seine Produktionsprognose für das Gesamtjahr 2013 im Vergleich zu 2012 von plus 2% auf minus 1%.

Innerhalb der verschiedenen Fachzweige des VDMA gab es deutliche Abweichungen. Besser als die Gesamtbranche entwickelte sich der Teilbereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen. In diesem Zweig stieg die Produktion der deutschen Unternehmen 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 4%.

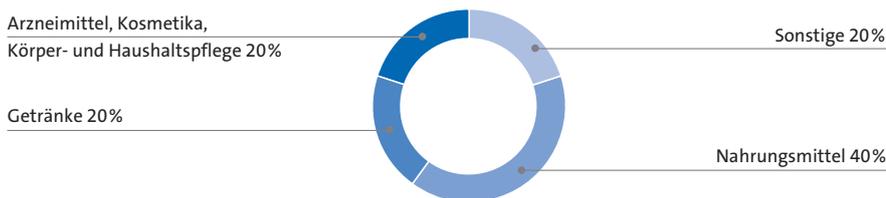
*Der Teilbereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen entwickelte sich 2013 besser als der gesamte Maschinen- und Anlagenbau.*

### Markt für Verpackungsmaschinen profitiert von Megatrends

Der weltweite Verpackungsmaschinenmarkt hatte laut VDMA (Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau) 2012 ein Volumen von 28,7 Mrd. €. Gemessen an den abgepackten Produkten ist die Nahrungsmittelbranche 2012 mit einem Anteil von 40% der größte Einzelmarkt für Verpackungsmaschinen. Rund 20% des gesamten Umsatzes mit Verpackungsmaschinen entfallen auf die Getränkeindustrie, mit der KRONES 2013 rund 92% des Konzernumsatzes erwirtschaftete.

*Megatrends treiben die Nachfrage nach Verpackungsmaschinen. Langfristig wächst der Markt um 5 bis 7% pro Jahr.*

Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach abgepackten Produkten



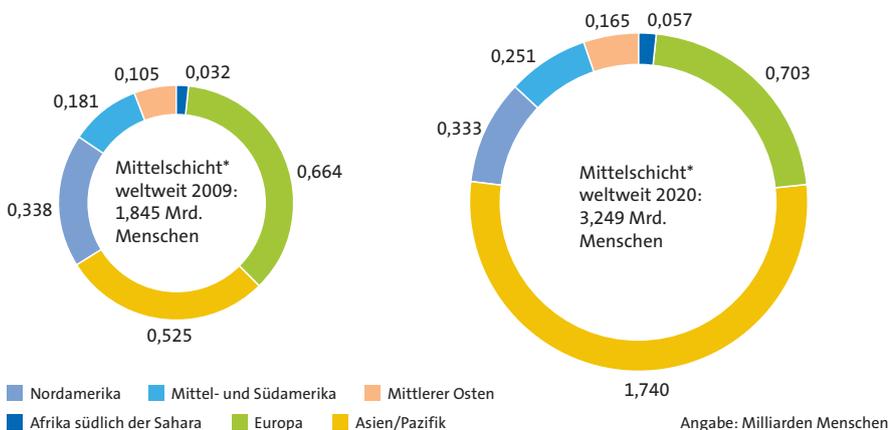
Quelle: vDMA, Schätzung für 2012

### Langfristige Trends treiben Wachstum an

KRONES ist grundsätzlich in einem attraktiven, langfristig stabil wachsenden Markt tätig. Wir rechnen damit, dass die Nachfrage nach Verpackungsmaschinen langfristig um 5 bis 7% pro Jahr wächst. Die Wachstumstreiber leiten sich aus den Megatrends ab.

Zum einen wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die Weltbevölkerung stetig steigen. All diese Menschen müssen essen und trinken. Zum anderen entkommen in den stark wachsenden Schwellen- und Entwicklungsländern immer mehr Menschen der Armut. Nach Prognosen der Vereinten Nationen wird sich allein in der Region Asien-Pazifik die Bevölkerungszahl, die der Mittelschicht zuzurechnen ist, im Vergleich zu 2009 bis 2020 um rund 1,2 Mrd. erhöhen. Weltweit dürfte die Mittelschicht in diesem Zeitraum um 1,4 Mrd. Menschen wachsen. Mit dem steigenden Einkommen dieser Menschen nimmt auch deren Konsum zu.

Die Mittelschicht wächst



*Viele Menschen aus den Schwellenländern klettern in den kommenden Jahren die Wohlstandsleiter hoch in die Mittelschicht. Neben dem Einkommen nimmt auch deren Konsum zu.*

\* Der Begriff »Mittelschicht« beinhaltet Menschen, die zwischen 10 und 100 Dollar pro Tag verdienen oder ausgeben (bezogen auf die Kaufkraft von 2005) Quelle: Brooking Institution 2012

## DecoType

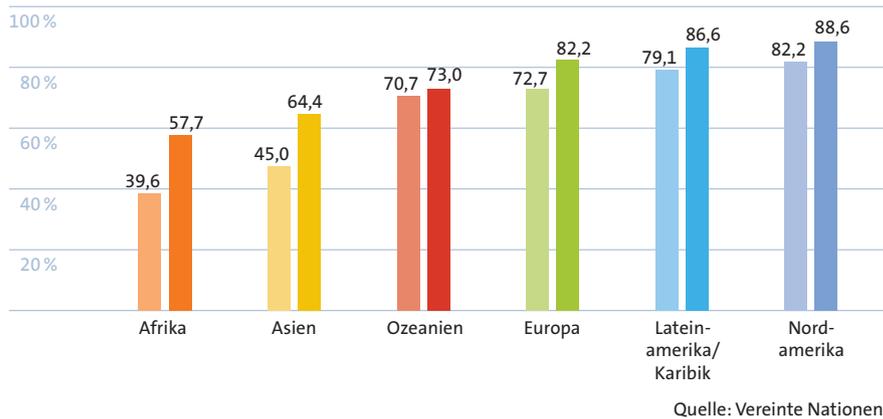
Kunststoff ist das führende Verpackungsmaterial. Mit der drinktec-Neuheit DecoType von KRONES lassen sich Flaschen und andere Behälter aus Kunststoff künftig direkt bedrucken. Etiketten sind bei diesem Verfahren überflüssig. Unseren Kunden eröffnet das bislang ungeahnte Möglichkeiten. Mit dem digitalen Direktdrucksystem können sie im Prinzip jeden einzelnen Behälter ohne Umrüsten und Etikettenwechsel individuell gestalten. Das macht DecoType auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten absolut unschlagbar.



Der Trend geht zwar zu Kunststoffflaschen, aber Bier, kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke und »Energy Drinks« werden noch häufig in Dosen abgefüllt. Auf den Anlagen von KRONES können bis zu 130.000 Dosen in der Stunde sicher und zuverlässig befüllt werden. Damit nur blitzsaubere und unbeschädigte Dosen mit dem Getränk in Berührung kommen, durchlaufen die Behälter vor dem Füllprozess hochauflösende Inspektionseinrichtungen, die »Risikodosen« aussortieren.

Auch die zunehmende Urbanisierung, also der Zuzug der ländlichen Bevölkerung in die Städte, fördert die Nachfrage nach verpackten Getränken und Lebensmitteln. Grund hierfür ist, dass Menschen, die in Städten leben, in der Regel mehr abgepackte Produkte konsumieren als die Landbevölkerung. Während in Europa sowie in Nord- und Lateinamerika bereits heute viele Menschen in Städten wohnen, schreitet die Urbanisierung in Afrika und Asien mit großen Schritten voran. Dort strömen zunehmend mehr Menschen in die Städte und passen sich der dortigen Lebensform und dem Konsumverhalten an.

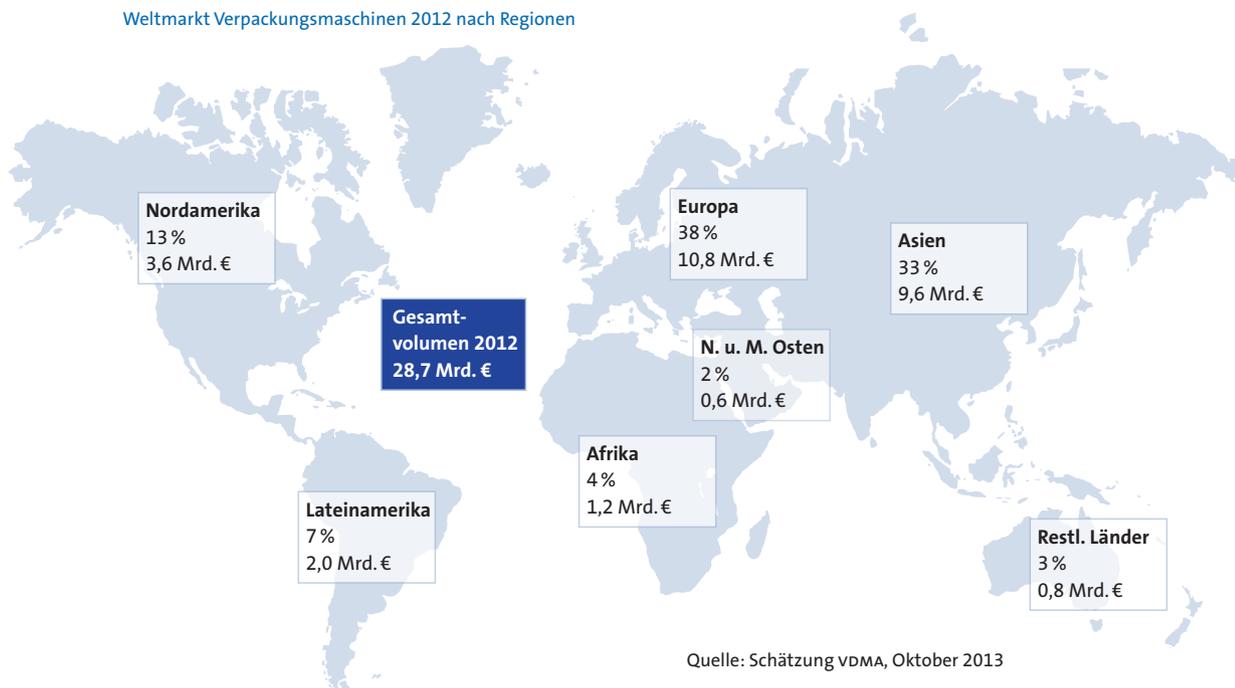
Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2011 und 2050



## Europa und Asien sind die größten Märkte für Verpackungsmaschinen

Da die Megatrends hauptsächlich die Emerging Markets betreffen, dürfte der Anteil der Schwellenländer an der weltweiten Nachfrage nach Verpackungsmaschinen weiter zulegen.

Weltmarkt Verpackungsmaschinen 2012 nach Regionen

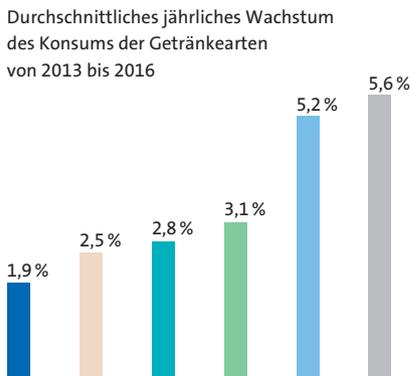
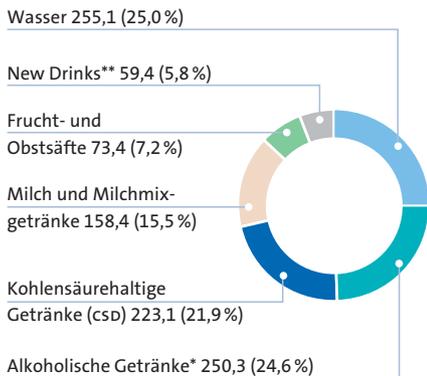


## Gute Rahmenbedingungen für Anbieter von Getränkeabfüllanlagen

Ob Boom oder Rezession, Durst kennt keine Konjunkturzyklen. Die weltweite Nachfrage nach verpackten Getränken zieht seit Jahren unabhängig von der Gesamtwirtschaft kontinuierlich an. Zusätzlicher Wachstumstreiber für Anbieter von Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen ist die steigende Anzahl der Verpackungsvarianten.

2013 kletterte der Konsum abgepackter Getränke gemäß vorläufiger Zahlen der Marktforscher von Euromonitor im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% auf knapp 1.020 Mrd. Liter. Bis 2016 soll der globale Konsum verpackter Getränke nach Euromonitor-Schätzung im Durchschnitt um jährlich 3,4% auf rund 1.126 Mrd. Liter zulegen.

### Weltweiter Konsum verpackter Getränke (in Mrd. Litern) 2013



*Der Konsum von New Drinks, also Energie- und Sportdrinks sowie Fertigtee und -kaffee, wächst bis 2016 am stärksten.*

2013: 1.019,7 Mrd. Liter (Euromonitor, eigene Schätzungen)

\* Bier, Wein, Spirituosen \*\* Energie- und Sportdrinks, Fertigtee und -kaffee

Überproportional stark wächst der Konsum von abgepacktem Wasser. Neben der steigenden Nachfrage nach sauberem, verpacktem Wasser in den Schwellenländern treibt das zunehmende Gesundheitsbewusstsein der Menschen in den Industrieländern den Wasserkonsum an. Mit 255,1 Mrd. Litern entfiel 2013 ein Viertel der abgefüllten Getränkemenge auf Wasser. Bis 2016 soll der globale Verbrauch von abgefülltem Wasser um durchschnittlich 5,2% pro Jahr zunehmen.

Schwächer als der Gesamtmarkt dürfte die Nachfrage nach alkoholischen Getränken wachsen. Neben Wein und Spirituosen nimmt Bier mit rund 80% den größten Anteil an dieser Getränkeart ein. Während der Biermarkt in China boomt, ist die Nachfrage nach dem Gerstensaft in Nordamerika und Europa nahezu gesättigt. 2013 tranken die Menschen weltweit insgesamt 250,3 Mrd. Liter abgefüllte alkoholische Getränke (Anteil am gesamten Getränkemarkt: 24,6%). Euromonitor erwartet, dass die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate beim Konsum alkoholischer Getränke bis 2016 bei 2,8% liegt.



Mit hohen Wachstumsraten steigt die Nachfrage nach abgepacktem Wasser. Abgefüllt wird der beliebte Durstlöcher überwiegend in PET-Flaschen (Polyethylenterephthalat). Fast drei Viertel des weltweit abgefüllten Wassers wird in PET-Flaschen verkauft. KRONES ist auf diesem Markt gut positioniert. Auf unseren Anlagen und Maschinen können Kunststoffflaschen produziert, abgefüllt, etikettiert, verpackt und nach dem Gebrauch zu lebensmitteltauglichem Rezyklat wiederverwertet werden. Darüber hinaus entwickeln wir auch besonders leichte und damit preislich noch attraktivere PET-Flaschen.



Vor dem Siegeszug von PET war Glas lange Zeit das führende Verpackungsmaterial für Getränke. Heutzutage werden noch gut 20 % aller Getränke, hauptsächlich Bier sowie Wein und Spirituosen, in Glasflaschen abgefüllt. Häufiger werden Speiseöl, Soßen, Babynahrung und andere viskose Lebensmittel in Glas verpackt. Diese Produkte stellen aufgrund ihres Fließverhaltens spezielle Anforderungen an die Abfüllung. Für KRONES ist das kein Problem. Unsere Glas-Füller sind nicht nur für Getränke, sondern auch für zähflüssige Lebensmittel bestens geeignet.

Kohlensäurehaltige Softdrinks wie Cola und Limonade sind das drittgrößte Marktsegment. Im vergangenen Jahr verzehrte die weltweite Bevölkerung 223,1 Mrd. Liter solcher Getränke. Das entspricht einem Anteil am Gesamtmarkt von 21,9 %. Weil kalorienbewusste Menschen zunehmend auf zuckerhaltige Getränke verzichten, verlieren Softdrinks zu Gunsten von Wasser stetig Marktanteile. Bis 2016 dürfte der Konsum dieser Getränkeart daher nur um durchschnittlich 1,9 % im Jahr klettern.

Auf 15,5 % leicht zurückgegangen ist 2013 der Anteil der Milch- und Milchmixgetränke am Gesamtverbrauch. Während sich künftig die Nachfrage nach purer Milch nur leicht erhöhen soll, erwartet Euromonitor beim Konsum von Milchmixgetränken mit Fruchtgeschmack Steigerungsraten von mehr als 6 % pro Jahr. Unterm Strich rechnen die Marktforscher bei Milch- und Milchmixgetränken bis 2016 mit durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten von 2,5 %.

Nur relativ kleine Teile des globalen Getränkemarkts entfallen auf Frucht- und Obstsaft (Anteil 2013: 7,2 %) und sogenannte New Drinks (Anteil 2013: 5,8 %). Dies ist der Oberbegriff für trinkfertigen Tee und Kaffee sowie Energie- und Sportgetränke. In Asien klettert die Nachfrage nach trinkfertigem, abgepacktem Tee rasant. Deshalb dürfte der Konsum von New Drinks bis 2016 um durchschnittlich 5,6 % pro Jahr zunehmen. Damit wird sich der Abstand zwischen New Drinks und Frucht- und Obstsaften künftig weiter verkleinern. Denn abgepackten Frucht- und Obstsaften prognostiziert Euromonitor bis 2016 nur durchschnittliche jährliche Steigerungsraten von 3,1 %.

### Getränkemarkt in den Schwellenländern boomt

Die zunehmende Mittelschicht in den Schwellen- und Entwicklungsländern heizt die Nachfrage nach abgepackten Getränken in diesen Regionen an. Der Getränkemarkt wächst dort wesentlich stärker als in Nordamerika sowie in West- und Mitteleuropa. Die regionalen Anteile am globalen Konsum abgefüllter Getränke werden sich in Zukunft insgesamt weiter in Richtung China, Asien/Pazifik und Afrika/Mittlerer Osten verschieben. In all diesen Regionen ist KRONES gut aufgestellt.

Verpackte Getränke Anteil am globalen Konsum	2013		2016		durchschn. jährl. Wachstum in % 2013–2016
	Mrd. Liter	%	Mrd. Liter	%	
Nordamerika/Mittelamerika	189,2	18,6	191,9	17,0	0,5
China	162,4	15,9	195,6	17,4	6,4
Asien/Pazifik	160,2	15,7	189,0	16,8	5,7
Südamerika	159,5	15,6	178,4	15,8	3,8
Westeuropa	138,4	13,6	142,1	12,6	0,9
Russland/Gus/Osteuropa	85,1	8,3	91,0	8,1	2,3
Afrika/Mittlerer Osten	71,3	7,0	84,3	7,5	5,7
Mitteleuropa	53,6	5,3	53,6	4,8	0,0
<b>Global</b>	<b>1.019,7</b>	<b>100,0</b>	<b>1.125,9</b>	<b>100,0</b>	<b>3,4</b>

*Die Nachfrage nach abgepackten Getränken steigt in China am kräftigsten. Auch die Regionen Asien/Pazifik und Afrika/Mittlerer Osten sind Boom-Märkte.*

Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

## Der Trend zu Getränkeverpackungen aus PET hält an

Rund 85 % des global abgefüllten Getränkevolumens flossen 2013 entweder in Verpackungen aus PET (Polyethylenterephthalat), Glas, Metalldosen oder Karton.

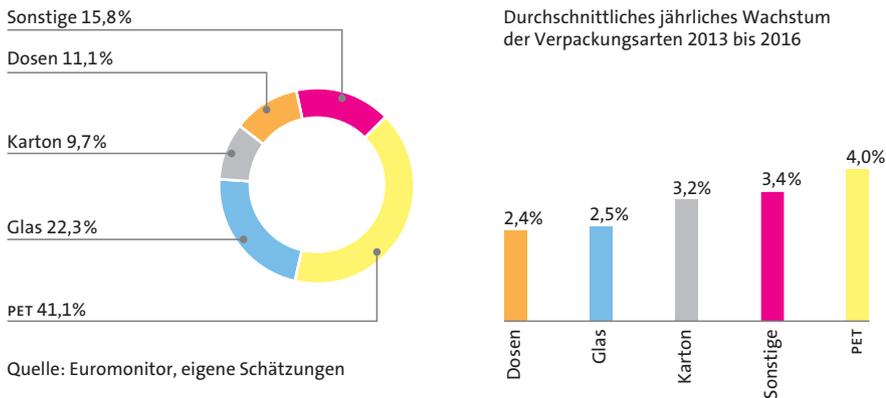
Das mit Abstand führende Verpackungsmaterial ist der Kunststoff PET. 2013 wurde auf Basis vorläufiger Zahlen von Euromonitor 41,1% des weltweit abgefüllten Getränkevolumens in PET-Behälter verpackt. Der Trend zu PET dürfte in den kommenden Jahren anhalten. Euromonitor rechnet für das PET-Segment bis 2016 mit durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten von 4,0%. Die Wachstumserwartungen für Karton, Dosen und Glas liegen zum Teil deutlich niedriger.

Bei Glas, mit einem Anteil von 22,3% am global verpackten Getränkevolumen das zweithäufigste Verpackungsmaterial 2013, rechnet Euromonitor mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrates von 2,5%.

Um durchschnittlich jährlich 2,4% soll das Getränkevolumen, das in Dosen aus Metall abgefüllt wird, bis 2016 wachsen. Der Anteil der Dose am gesamten Verpackungsmarkt wird sich bis dahin von 11,1% im vergangenen Jahr auf 10,8% verringern.

In Kartonverpackungen flossen 2013 insgesamt 9,7% der weltweit abgefüllten Getränke. Mit Zuwachsraten von durchschnittlich 3,2% im Jahr dürften Verpackungen aus Karton bis 2016 nahezu proportional zum Gesamtmarkt wachsen.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2013 (Basis: abgefülltes Getränkevolumen)



*Getränkeverpackungen aus PET werden bis 2016 den Marktanteil weiter deutlich ausbauen.*



Von der Flasche ins Glas – für den Bierliebhaber stellt dieser Umfüllvorgang, gekonnt ausgeführt, einen echten Augenschmaus dar. Aber auch für die Ohren bietet der Klang der Flaschen und Gläser beim Anstoßen einen wahren Leckerbissen. Kein Wunder, dass fast zwei Drittel des weltweit abgefüllten Biers aus Glasflaschen kommt. Und der Anteil wird in den kommenden Jahren weiter leicht steigen. Ein knappes Viertel des Gerstensafts wird in Dosen und rund vier Prozent in PET abgefüllt. Karton spielt als Verpackung für Bier überhaupt keine Rolle.

- **KRONES AG Umsatz mit 2.251,2 Mio. € praktisch auf Vorjahresniveau, Betriebsleistung um 5,4 % gestiegen**
- **Ertragskraft des Unternehmens verbessert sich wie geplant (auf bereinigter Basis)**
- **Aktionäre erhalten für 2013 eine Dividende von 2,00 € je Aktie (Vorjahr: 0,75 €)**

Der Vergleich der im Geschäftsbericht 2012 der KRONES AG angegebenen Prognosen mit den erreichten Werten 2013 stellt sich wie folgt dar:

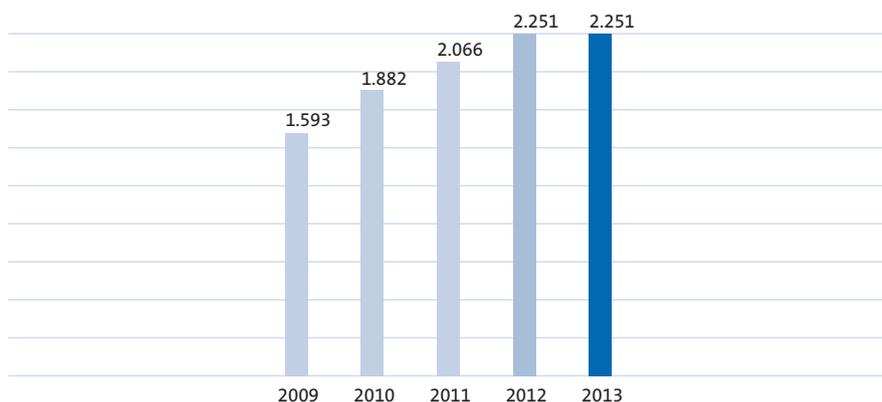
Das in Aussicht gestellte Umsatzwachstum (+4 %) haben wir abrechnungsbedingt nicht erreicht (0,0 %), allerdings stieg die Betriebsleistung um 5,4 %. Das prognostizierte EBIT (mittlerer zweistelliger Mio.-Bereich) haben wir gut erreicht (70,9 Mio. €).

### KRONES erzielt 2013 solides Wachstum der Betriebsleistung

Im Geschäftsjahr 2013 blieb die KRONES AG auf Wachstumskurs. Der Umsatz bewegte sich zwar abrechnungsbedingt mit 2.251,2 Mio. € praktisch auf Vorjahresniveau, die Betriebsleistung legte aber um 5,4 % auf 2.370,8 Mio. € zu (Vorjahr 2.249,4 Mio. €).

KRONES profitierte im vergangenen Jahr von der guten Marktstellung, dem breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie den insgesamt zufriedenstellenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Besonders positiv wirkte sich die starke Wettbewerbsposition des Unternehmens in den Schwellenländern aus. Einen wichtigen Wachstumsbeitrag leistete 2013 das Servicegeschäft von KRONES. Vor allem in den Emerging Markets bauen wir den Servicebereich zunehmend aus, um unseren Kunden noch schnellere und bessere Leistungen bieten zu können.

Umsatz KRONES AG in Mio. €



*Umsatz der KRONES AG mit 2.251,2 Mio. € praktisch auf Vorjahresniveau*

### Umsatz nach Regionen

Der Absatz der KRONES Produkte im Inland lag mit 228,7 Mio. € ungefähr auf Vorjahresniveau (226,3 Mio. €). Damit erzielte KRONES nur 10,2 % seiner Umsätze in Deutschland (Vorjahr: 10,1 %).

In den übrigen europäischen Ländern entwickelte sich das Geschäft in Westeuropa (398,7 Mio. €, +22,3%) deutlich besser als in Osteuropa/GUS (164,8 Mio. €, -15,0%). Die übrigen mitteleuropäischen Länder steuerten 55,5 Mio. € zum Umsatz bei. Insgesamt betrug der Anteil der europäischen Vertriebsregionen (ohne Deutschland) 27,5% am Gesamtumsatz (Vorjahr 24,8%).

KRONES profitiert vom Wachstum der Weltbevölkerung und von der zunehmenden Urbanisierung in den Schwellenländern. Entsprechend hoch ist der Umsatzanteil der außereuropäischen Vertriebsregionen am Gesamtumsatz (62,3%, Vorjahr 65,1%).

Die Region Nahost/Afrika gehört bereits seit einigen Jahren zu unseren wichtigsten Märkten. In 2013 konnten wir hier den Umsatz nochmals um 21,9% auf 427,2 Mio. € steigern. In China mussten wir auf Basis des sehr starken Vorjahreswerts einen Rückgang von 43,2% auf 182,6 Mio. € verzeichnen. Im übrigen asiatisch-pazifischen Raum konnten wir dagegen die Umsätze um 15,0% auf 331,6 Mio. € steigern. In Nordamerika konnte der Umsatz mit 216,7 Mio. € leicht um 3,2% gesteigert werden. Nachdem unsere Geschäfte in Südamerika und speziell in Brasilien in den letzten Jahren sehr gut gelaufen sind, reduzierten sich die Umsätze 2013 um 6,3% auf 245,3 Mio. €.

## Umsatz nach Branchen

Der Absatz von Produkten für die Verarbeitung von alkoholischen Getränken stieg 2013 um 18,5% auf 1.035,4 Mio. €. Hier konnten unter anderem einige Brauereien in Schwellenländern abgerechnet werden. Der Umsatzanteil stieg 2013 auf 46,0% (Vorjahr 38,8%).

Die Umsätze mit Herstellern von alkoholfreien Getränken reduzierten sich dagegen um 18,3% auf 1.026,8 Mio. €. Der Umsatzanteil ging von 55,9% auf 45,6% zurück.

Der Anteil im »Non-Beverage-Bereich« (Milch, Food, Pharma und Kosmetik) erhöhte sich deutlich auf 189,0 Mio. € (+58,0%). Damit stammten 8,4% der Umsätze aus dieser Kundenbranche (Vorjahr 5,3%).

### Umsatz nach Branchen KRONES AG

Alkoholische Getränke 46,0%

Food, Chemie, Pharma,  
Kosmetik 8,4%

Nichtalkoholische Getränke  
45,6%

Umsatz 2013: 2.251,2 Mio. €

Alkoholische Getränke 38,8%

Food, Chemie, Pharma,  
Kosmetik 5,3%

Nichtalkoholische Getränke  
55,9%

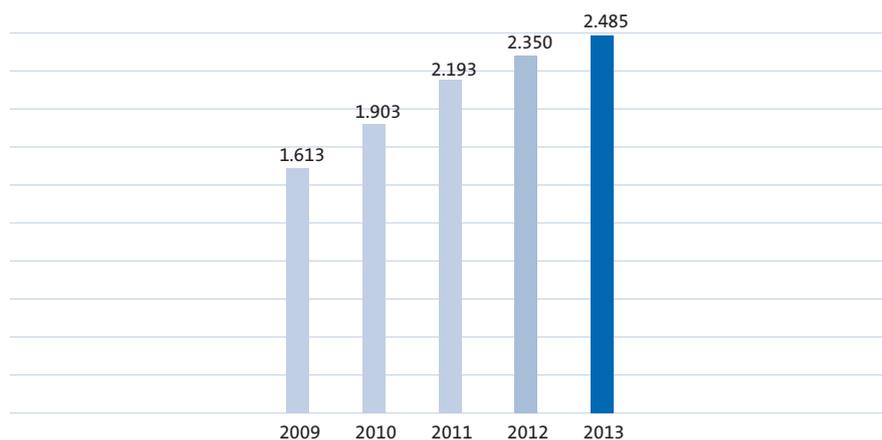
Umsatz 2012: 2.250,8 Mio. €

### Wert der Bestellungen übertrifft Vorjahresniveau deutlich

Insgesamt war die Investitionsbereitschaft unserer Kunden 2013 auf einem guten Niveau. Vor allem in den Schwellenländern bauten internationale Getränke- und Lebensmittelkonzerne im vergangenen Jahr ihre Kapazitäten aus. Dies spiegelt sich im Auftragseingang der KRONES AG wider. Um 5,7% von 2.349,5 Mio. € im Vorjahr auf 2.484,5 Mio. € stieg der Wert der Bestellungen.

Sowohl nach einzelnen Maschinen als auch nach kompletten Abfüll- und Verpackungsanlagen von KRONES herrschte im vergangenen Jahr eine gute Nachfrage. Überproportional stark legten die Bestellungen in der Prozesstechnik zu. Regional betrachtet erzielten wir 2013 die höchsten prozentualen Steigerungsraten beim Auftragseingang in Nahost/Afrika, gefolgt von Asien/Pazifik.

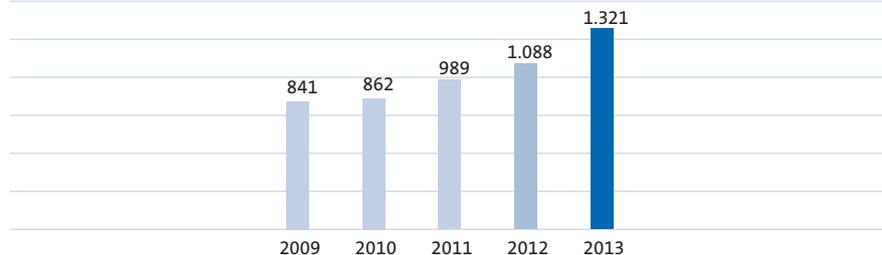
Auftragseingang KRONES AG in Mio. €



### Auftragsbestand von KRONES sehr stark gestiegen

Ende des Geschäftsjahres 2013 hatte die KRONES AG Aufträge im Wert von 1.320,8 Mio. € in den Büchern (Vorjahr: 1.087,5 Mio. €). Neben zufriedenstellendem Auftragseingangsvolumen waren auch stichtagsbedingte Effekte der Umsatzrealisierung für den sehr hohen Anstieg des Auftragsbestandes verantwortlich. Das hohe Auftragspolster ist eine gute Basis, um die Fertigungskapazitäten in den kommenden Monaten ausgewogen auszulasten und das Wachstumsziel des Unternehmens für 2014 zu erreichen.

Auftragsbestand KRONES AG in Mio. €



## Operative Profitabilität von KRONES steigt

Trotz eines unverändert wettbewerbsintensiven Preisniveaus verbesserte KRONES 2013 seine Ertragskraft wie geplant. Neben der gesteigerten Betriebsleistung wirkten sich die Maßnahmen unseres Strategieprogramms Value, mit denen wir die Kostenstrukturen unternehmensweit optimieren, positiv auf das Ergebnis aus.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) 2012 enthielt einen positiven Sondereffekt im Einzelabschluss der KRONES AG (Beilegung der Rechtsstreitigkeiten Le-Nature's) in Höhe von 36,7 Mio. €. Hierbei wurden Rückstellungen auf Ebene der US-Tochtergesellschaft neu gebildet und in der KRONES AG aufgelöst. Bereinigt um diesen Effekt betrug das EBT der KRONES AG 2012 41,4 Mio. €. Dem stand 2013 eine Ergebnisverbesserung um 69,3% auf 70,1 Mio. € gegenüber.

Die KRONES AG erwirtschaftete 2013 eine EBT-Marge, also ein Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, von 3,1%.

Vorstand und Aufsichtsrat von KRONES werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das insgesamt erfolgreiche Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 2,00 € je Aktie (Vorjahr: 0,75 €) zu zahlen. In der deutlich höheren Dividende spiegelt sich neben dem besseren Ergebnis auch die neue Ausschüttungspolitik des Unternehmens wider, anstatt wie bislang 20 bis 25% nun 25 bis 30% des Konzerngewinns an die Aktionäre auszuzahlen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 € je Aktie vorschlagen. Zusätzlich will KRONES seine Aktionäre mit 1,00 € je Aktie am Erlös aus dem Verkauf der eigenen Aktien beteiligen.

*Unter Herausrechnung eines Sondereffekts im Vorjahr kletterte das Ergebnis vor Steuern 2013 kräftig.*

## Ertragsstruktur der KRONES AG

in Mio. €	2013	2012	Veränd.
Umsatzerlöse	2.251,2	2.250,8	+0,0%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	+119,6	-1,4	-
Betriebsleistung	2.370,8	2.249,4	+5,4%
Materialaufwand	-1.298,9	-1.267,3	+2,5%
Personalaufwand	-643,4	-618,7	+4,0%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-307,1	-239,6	+28,2%
EBITDA	121,4	123,8	-1,9%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-50,5	-45,5	+11,0%
EBIT	70,9	78,3	-9,5%
Finanzergebnis	-0,8	-0,2	-
EBT	70,1	78,1	-10,2%
Ertragsteuern	-9,7	-7,8	+24,4%
Sonstige Steuern	-4,5	-1,4	-
Jahresüberschuss	55,9	68,9	-18,9%

*Das Ergebnis 2012 war in der KRONES AG von einem positiven Sondereffekt beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt verbesserte sich das EBT 2013 um fast 70%.*

KRONES weitete sein Geschäftsvolumen 2013 im Vergleich zum Vorjahr erneut aus. Der Umsatz 2013 blieb zwar abrechnungsbedingt mit 2.251,2 Mio. € auf Vorjahresniveau (2.250,8 Mio. €). Die Gesamtleistung des Unternehmens legte jedoch um 5,4% auf 2.370,8 Mio. € zu. Wie geplant konnte KRONES die operative Profitabilität steigern, weil viele wichtige Aufwandsposten weniger stark als Umsatz und Gesamtleistung gewachsen sind.

Geringer als die Gesamtleistung erhöhte sich im Berichtsjahr der Materialaufwand. Mit 1.298,9 Mio. € gab KRONES im vergangenen Jahr um 2,5% mehr für Material und bezogene Leistungen aus als 2012. Folglich verringerte sich die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, 2013 von 56,3% im Vorjahr auf 54,8%. In der niedrigeren Materialaufwandsquote spiegeln sich auch die Erfolge unseres Value-Programms wider. Wir konnten im Einkauf Kosten sparen, weil wir als Teil des Strategieprogramms zunehmend identische Bauteile und Baugruppen in unseren Maschinen verbauen.

Auch der Personalaufwand legte im Berichtszeitraum unterproportional zur Betriebsleistung zu. Er stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,0% auf 643,4 Mio. €. Die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, ging von 27,5% im Vorjahr auf 27,1% zurück. Den bereits guten Vorjahreswert konnten wir durch eine ausgewogene Kapazitätsauslastung und noch wirtschaftlichere Produktionsprozesse verbessern.

Von 45,5 Mio. € im Vorjahr auf 50,5 Mio. € kletterten die Abschreibungen auf das Anlagevermögen 2013. Hier machen sich die gestiegenen Investitionen in den vergangenen Jahren bemerkbar. Die Abschreibungsquote, also die Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Verhältnis zur Gesamtleistung, erhöhte sich aber nur leicht auf 2,1% (Vorjahr: 2,0%).

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie den aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2013 von minus 239,6 Mio. € im Vorjahr auf minus 307,1 Mio. € (+28,2%). Dabei verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 40,1 Mio. €. Der Hauptanteil bestand aus der Auflösung der Rückstellung Le-Nature's in Höhe von 36,7 Mio. € in 2012 (siehe Erläuterung auf Seite 67).

Das Finanzergebnis besteht im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen und auf der Aufwandsseite aus Abzinsungsaufwendungen und aus einer Abschreibung auf das Finanzanlagevermögen. Der Saldo ist leicht negativ (-0,8 Mio. €, Vorjahr -0,2 Mio. €). Nach Abzug von Ertragsteuern (9,7 Mio. €) und sonstigen Steuern (4,5 Mio. €) verdiente die KRONES AG 2013 unter dem Strich 55,9 Mio. € (Vorjahr inkl. Sondereffekt 68,9 Mio. €).

*Material- und Personalaufwand sind unterproportional zur Gesamtleistung gestiegen.*

Wie bereits in den vergangenen Jahren verzeichnete auch die Bilanz zum 31.12.2013 keine Bankverbindlichkeiten. Die liquiden Mittel am Bilanzstichtag beliefen sich auf 113,1 Mio. €. Dies ist eine Steigerung zum 31.12.2012 (38,5 Mio. €) um 74,6 Mio. €. Davon flossen KRONES 73,7 Mio. € aus dem Verkauf der eigenen Aktien zu. Im Working Capital konnten Abflüsse bedingt durch Geschäftsausweitung durch eine weitere Verbesserung des Forderungsmanagements gut kompensiert werden.

Bestehende Kreditlinien in Höhe von 223,5 Mio. € wurden am 31.12.2013 nicht ausgeschöpft. Daneben bestehen noch umfangreiche Avallinien.

Damit sind die Hauptziele unseres Finanzmanagements, die hohe Finanzkraft und Unabhängigkeit von KRONES, weiter gestärkt.

Die Kapitalflussrechnung der KRONES AG stellt sich für 2013 wie folgt dar:

Liquide Mittel am 01.01.2013	Mio. €	38,5
CF aus operativer Tätigkeit	Mio. €	67,3
CF aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-46,7
CF aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	54,0
Liquide Mittel am 31.12.2013	Mio. €	113,1

### Vermögens- und Kapitalstruktur der KRONES AG

in Mio. € zum 31. Dezember	2013	2012	2011
Anlagevermögen	487,6	476,2	447,2
Umlaufvermögen, RAP	901,0	711,7	771,0
davon liquide Mittel	113,1	38,5	53,5
Eigenkapital	637,8	530,6	479,8
Fremdkapital	750,8	657,3	738,4
Rückstellungen	452,2	402,0	458,8
Verbindlichkeiten	298,6	255,3	279,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.388,6</b>	<b>1.187,9</b>	<b>1.218,2</b>

Weitere Informationen siehe ausführliche Bilanz S. 110

Die Bilanzsumme von KRONES AG lag zum 31. Dezember 2013 mit 1.388,6 Mio. € um 16,9 % über dem Vorjahreswert. In der gestiegenen Bilanzsumme spiegeln sich hauptsächlich das größere Geschäftsvolumen sowie der Verkauf der eigenen Aktien wider.

Das Anlagevermögen stieg dabei um 2,4 % auf 487,6 Mio. € (Vorjahr: 476,2 Mio. €). Der Großteil des Anlagevermögens entfällt auf Sachanlagen, die zum 31. Dezember 2013 mit 362,3 Mio. € um 1,8 % höher waren als im Vorjahr. Die wesentlichen Investitionen entfielen auf die neuen Logistikzentren in Rosenheim und Neutraubling, sowie auf die Fertigungshalle für die Evoguard-Komponenten in Nittenau. Leicht um 1,2 % von 99,9 Mio. € im Vorjahr auf 100,1 Mio. € stiegen die Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten lag Ende 2013 mit 901,0 Mio. € um 26,6% über dem Vorjahreswert von 711,7 Mio. €. Während die Forderungen nur leicht angestiegen sind, erhöhten sich die Vorräte, und hier insbesondere die fertigen Erzeugnisse abrechnungs- bzw. stichtagsbedingt recht deutlich. Ein weiterer wichtiger Grund hierfür ist, dass 2013 die liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um 74,6 Mio. € auf 113,1 Mio. € angewachsen sind. 73,7 Mio. € flossen KRONES dabei durch den Verkauf der eigenen Aktien zu.

Auf der Passivseite stiegen die Rückstellungen von KRONES Ende 2013 auf 452,2 Mio. € (31. Dezember 2012: 402,0 Mio. €). Dabei stiegen neben den Rückstellungen für Pensionen und weiteren Personalrückstellungen auch die Beträge für Vorsorgen aus dem operativen Geschäft bzw. im Zusammenhang mit Aufträgen, auch bedingt durch Geschäftsausweitung, weiter an.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum gegenüber 2012 von 255,3 Mio. € auf 298,6 Mio. €. Hierfür waren höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verantwortlich. Bankverbindlichkeiten hatte KRONES Ende 2013 keine. Damit verfügte die KRONES AG unter dem Strich am Bilanzstichtag 2013 über eine Nettoliquidität (liquide Mittel abzüglich Bankschulden) von 113,1 Mio. € (Vorjahr: 38,5 Mio. €).

Aufgrund des positiven Ergebnisses 2013 von 55,9 Mio. € und des Verkaufs der eigenen Aktien (73,7 Mio. €) stieg das Eigenkapital per 31.12.2013 trotz der Dividendenzahlung von 23,7 Mio. € kräftig von 530,6 Mio. € im Vorjahr auf 637,8 Mio. € an. Damit lag die Eigenkapitalquote Ende 2013 mit 45,9% über dem Vorjahreswert von 44,7%. KRONES verfügt somit insgesamt weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur.

*Ein komfortables Liquiditätspolster sowie eine solide Eigenkapitalausstattung gewähren KRONES hohe finanzielle Flexibilität.*

## KRONES stockt Mitarbeiterzahl international weiter auf

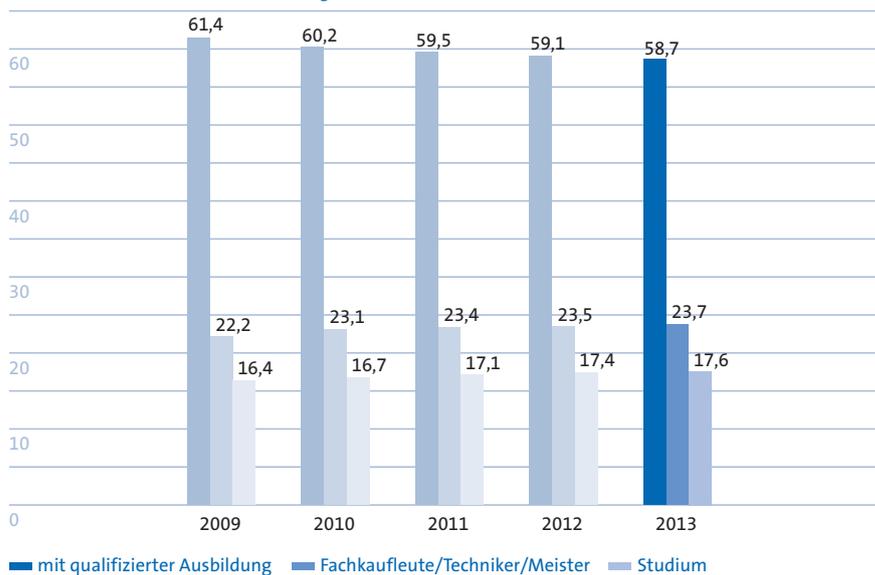
Das Fundament, auf dem die vier Säulen der Value-Strategie stehen, bilden unsere Mitarbeiter. Nur mit ihnen können wir die Ziele in den Bereichen Qualität, Innovationen, Profitabilität und Wachstum erreichen. Deshalb ist die Personalpolitik von KRONES darauf ausgerichtet, kontinuierlich die Qualität sowie die Anzahl der Mitarbeiter zu steigern.

Da mehr als 85% unserer Maschinen und Anlagen ins Ausland verkauft werden und KRONES den Service beim Kunden vor Ort stärken will, ist der Ausbau der internationalen Belegschaft ein strategisches Unternehmensziel. Der Personalaufbau erfolgte daher überwiegend bei unseren ausländischen Tochtergesellschaften. Aber auch die Mannschaft in der KRONES AG vergrößerte sich leicht von 8.866 auf 8.876 Mitarbeiter.

Das Ausbildungsniveau unsere Mitarbeiter ist hoch und soll weiter steigen. KRONES investiert hierfür in gute Nachwuchskräfte. Nahezu die komplette Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Knapp ein Viertel der Belegschaft sind Fachkaufleute, Techniker oder Meister. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit abgeschlossenem Studium liegt bei 17,6% nach 17,4% im Vorjahr.

Um junge qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, setzt KRONES auf gute Nachwuchsarbeit im eigenen Haus. Das Unternehmen bietet attraktive Angebote für junge motivierte Menschen, die über eine Ausbildung, Praktikum oder Studienarbeiten den Start ins Berufsleben bei KRONES schaffen.

Qualifikationsstruktur nach Ausbildungsart in Prozent



*Der Anteil der Mitarbeiter mit abgeschlossenem Studium nimmt an den deutschen Standorten kontinuierlich zu.*

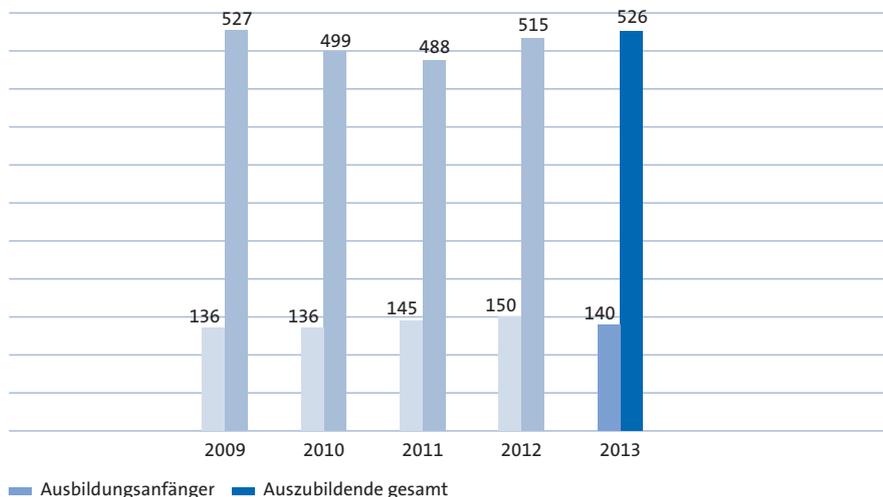
## KRONES bildet eigene Nachwuchskräfte aus

Wegen der Überalterung der Gesellschaft in den entwickelten Ländern ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Personalpolitik, dauerhaft für Nachschub an jungen qualifizierten Mitarbeitern zu sorgen. Hierfür setzt KRONES auf eine gute Nachwuchsarbeit im eigenen Haus. Das Unternehmen bietet jungen motivierten Menschen die Möglichkeit, über eine Ausbildung, Praktikum oder Studienarbeit den Start ins Berufsleben bei KRONES zu schaffen.

*Mit attraktiven Ausbildungsangeboten investiert KRONES in eigene Nachwuchskräfte.*

KRONES bietet Jahr für Jahr vielen jungen Leuten eine attraktive und anspruchsvolle Ausbildung in mehr als 20 verschiedenen Berufen und Bachelorstudiengängen an. Hierfür investieren wir im Durchschnitt rund 70.000 € in jeden Auszubildenden. Im Herbst 2013 starteten 140 Berufsanfänger ihre Ausbildung bei KRONES. Insgesamt bildete KRONES Ende 2013 in Deutschland 526 junge Menschen aus. 80 davon absolvieren ein duales Studium.

Auszubildende und Ausbildungsanfänger KRONES AG

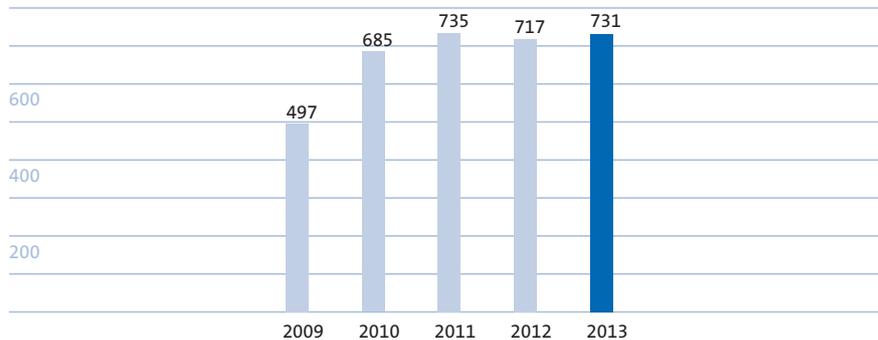


Um frühzeitig den Kontakt zu Hochschulabsolventen zu knüpfen, arbeitet KRONES seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen. Das Unternehmen organisiert Veranstaltungen, auf denen Mitarbeiter der KRONES Personalabteilung angehende Berufseinsteiger mit Studium über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechancen bei KRONES informieren.

## Spitzenreiter im Recruiting

Die Studie »Best Recruiters« untersucht anhand verschiedener Kriterien und Tests die Qualität des Bewerbermanagements der 500 größten deutschen Arbeitgeber. KRONES belegte 2012/13 im Gesamtranking den hervorragenden 2. Platz. In der Branche Anlagen-/Maschinenbau war KRONES auf Platz 1. Das zeigt, dass KRONES als Arbeitgeber von den Bewerbern äußerst positiv wahrgenommen wird. Im Kampf um die besten Nachwuchskräfte ist eine starke Arbeitgebermarke von enormer Bedeutung. Waren es vormals die Unternehmen, die geeignete Bewerber auswählten, so sind es heute zunehmend mehr die geeigneten Bewerber, die sich »ihre« Unternehmen als Arbeitgeber auswählen.

Praktikanten KRONES



*KRONES wird von vielen Bewerbern sehr positiv wahrgenommen. Das stärkt die Arbeitgebermarke*

Nachhaltiges Wirtschaften ist für KRONES unabdingbar um langfristig erfolgreich Maschinen und Anlagen sowie Dienstleistungen anbieten zu können. Die Grundwerte für das nachhaltige Denken und Handeln unserer Mitarbeiter haben wir in unsere Verhaltensregeln, Kodizes und im Leitbild integriert.

KRONES bearbeitet in allen Unternehmensbereichen zahlreiche Themen, die Teil der Nachhaltigkeitspolitik sind. Wesentliche Grundlage für die Positionierung der Nachhaltigkeitsthemen Ökonomie, Ökologie, Mitarbeiter und Gesellschaft in unserem Unternehmen ist die Value-Strategie. Für alle Themenbereiche erarbeiten wir konkrete Ziele und die dazugehörigen Maßnahmen um unserer Verantwortung als Unternehmen gegenüber allen Interessengruppen gerecht zu werden.

### **enviro – der Renner auf der drinktec**

Wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten ist es, die Maschinen und Anlagen im Hinblick auf deren Ressourcenschonung weiter zu entwickeln. Unser Nachhaltigkeitsprogramm enviro setzt einen branchenweiten Standard für energie- und medieneffiziente sowie umweltverträgliche Maschinen. Bis zum Jahr 2015 soll der gesamte Maschinenpark von KRONES nach den enviro Richtlinien bewertet sein.

*Mit dem Nachhaltigkeitsprogramm enviro setzte KRONES einen branchenweiten Standard.*

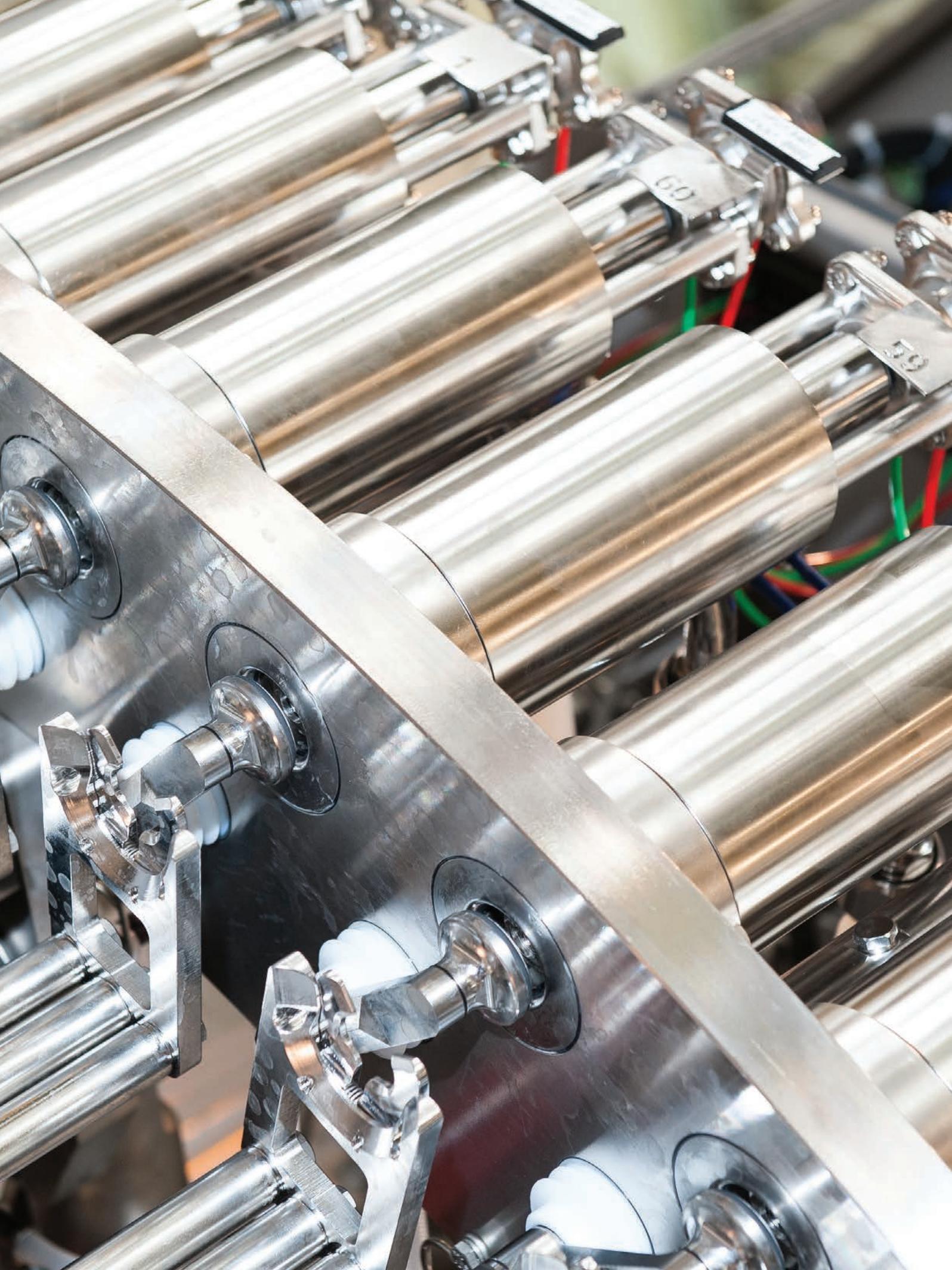
Der Dialog mit allen unseren Interessengruppen (Kunden, Lieferanten, Aktionäre, Mitarbeiter, Politik, Verbände, Wissenschaft usw.) ist KRONES wichtig. Nur so können wir die Chancen und Risiken richtig einschätzen und nachhaltig erfolgreich am Markt agieren. Dass KRONES mit seiner gelebten Nachhaltigkeit auf einem guten Weg ist, bestätigen mehrere Auszeichnungen im Jahr 2013.

### **KRONES für verantwortliches Wirtschaften ausgezeichnet**

Im November erhielt KRONES den Investorenpreis für verantwortliches Wirtschaften. Mit diesem Preis werden Unternehmen geehrt, die Verantwortung gegenüber Umwelt, Mitarbeitern, der Gesellschaft und anderen Anspruchsgruppen übernehmen. Verliehen wird der Preis von DuMont, einem der größten Zeitungsverlage Deutschlands, und der Deutschen Asset & Wealth Management (DeAWM), einem der führenden Vermögensverwalter. Die Stifter des Preises sehen Unternehmen aus der Perspektive kritischer Investoren und Journalisten und wollen sie anspornen, verantwortliches Handeln in ihrem Kerngeschäft zu verankern.

Bei oekom Research, einer der weltweit führenden Ratingagenturen in Sachen Nachhaltigkeit, verbesserte sich KRONES im Berichtsjahr auf den Status »C+ Prime« und zeichnet sich somit für ein überdurchschnittliches Engagement beim Thema Nachhaltigkeit in seiner Branche aus.

Weiterführende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht. Dieser ist im Internet unter [www.krones.com](http://www.krones.com) aufrufbar.



- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente begrenzen Risiken

### Das Risikomanagementsystem von KRONES

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichungen von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2014 definiert. Chancen sind als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2014 zu verstehen.

Das Risikomanagementsystems von KRONES besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Maßstab für die möglichen finanziellen Auswirkungen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Ausgehend vom Bruttoisiko ermitteln wir das Nettorisiko, das sich ergibt, nachdem wir risikominimierende Maßnahmen getroffen haben.

KRONES teilt Eintrittswahrscheinlichkeiten und finanzielle Auswirkungen in die Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch ein. Die Bewertungskategorien sind wie folgt definiert.

Eintrittswahrscheinlichkeit		Mögliche finanzielle Auswirkung*	
niedrig	0 bis 20 %	niedrig	1,0 bis 10,0 Mio. €
mittel	21 bis 49 %	mittel	10,1 bis 50,0 Mio. €
hoch	50 bis 100 %	hoch	> 50,0 Mio. €

\* gemessen am EBIT

*KRONES begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.*

## Mehrstufiges Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

### Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Annahme eines Auftrags verringert bzw. vermieden. Deshalb prüfen wir die Rentabilität aller Angebote vor der Auftragsannahme. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg regelmäßig detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Darüber hinaus führen wir jährlich einmal für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einer Risikorichtlinie dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck, existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

### Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in regelmäßigen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

### Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

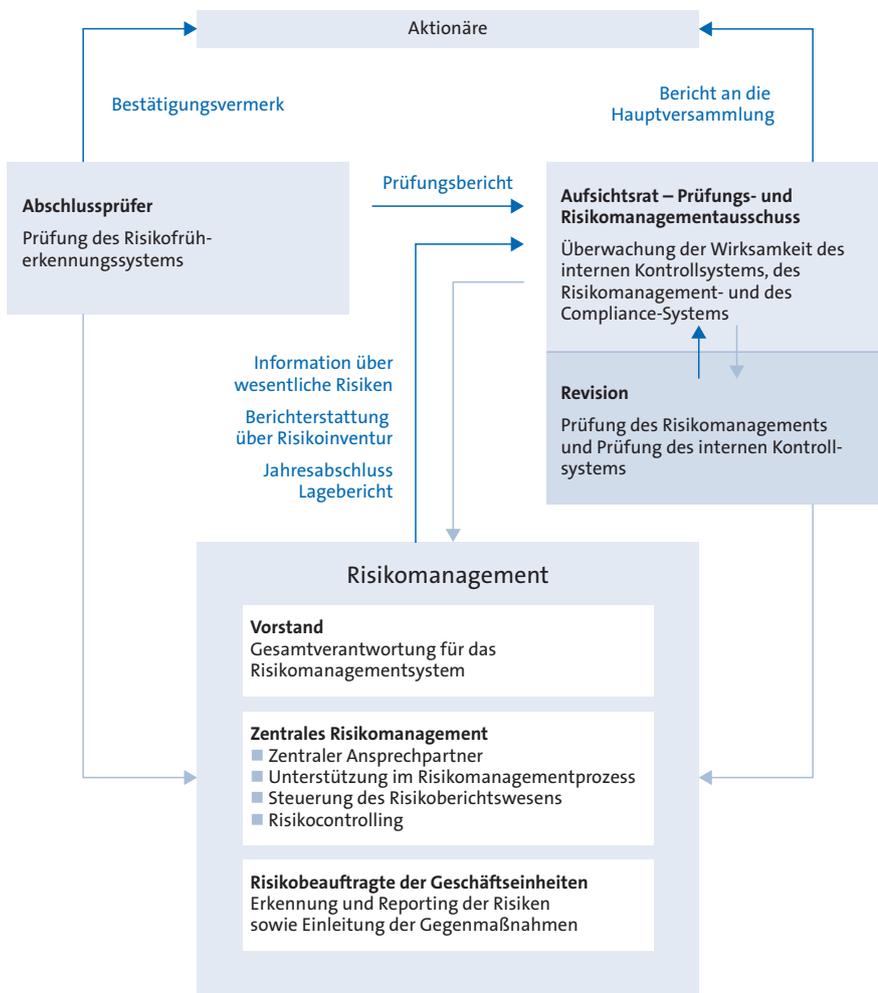
## Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES im Controlling verankert. Geprüft wird das Risikomanagementsystem durch die interne Revision.

Im Controlling laufen alle relevanten Informationen zusammen, werden dort aufbereitet und dem Vorstand als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

### Organisation des Risikomanagements von KRONES

*Das Risikomanagement von KRONES wird laufend überwacht und überprüft. Hierfür gibt es klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche.*



## Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt KRONES sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von KRONES umfasst alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Die wesentlichen Merkmale des bei KRONES bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

In der KRONES AG besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.

- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen vor allem durch das Controlling übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, sind qualitativ geeignet ausgestattet.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir laufend, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind.
- Darüber hinaus führt die eingesetzte Software programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

*Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem stellt sicher, dass alle Geschäftsvorfälle richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden.*

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielle Auswirkung
<b>Umfeld- und Branchenrisiken</b>		
■ Gesamtwirtschaftliche Risiken	niedrig	niedrig
■ Branchenspezifische Risiken	niedrig	mittel
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
■ Ausfallrisiken	niedrig	mittel
■ Liquiditätsrisiko	niedrig	niedrig
■ Zinsänderungsrisiko	hoch	niedrig
■ Währungsrisiko	niedrig	niedrig
<b>Operative Risiken</b>		
■ Preisrisiko	mittel	mittel
■ Beschaffungsrisiken	niedrig	niedrig
■ Kostenrisiko	mittel	mittel
■ Personalrisiko	niedrig	niedrig
<b>Rechtliche Risiken</b>	mittel	mittel
<b>Umwelt- und Sicherheitsrisiken</b>	niedrig	niedrig
<b>IT-Risiken</b>	niedrig	niedrig

*KRONES teilt die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken in die Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch ein.*

## Umfeld- und Branchenrisiken

### Gesamtwirtschaftliche Risiken

KRONES ist mit seinen Produkten und Dienstleistungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie weniger konjunkturabhängig als andere Maschinenbauer. Kompletentziehen kann sich das Unternehmen gesamtwirtschaftlichen Einflüssen aber nicht. Sollte sich die Weltwirtschaft deutlich schwächer entwickeln als erwartet, würde sich das auch auf Umsatz und Ergebnis von KRONES negativ auswirken. Eine nicht nur vorübergehende Krise in den Schwellenländern könnte die Investitionsbereitschaft unserer Kunden dort verringern. Auch eine erneute Verschärfung der Finanzkrise könnte zu Lasten der Investitionen in Maschinen und Anlagen von KRONES gehen, weil sich die Finanzierungsmöglichkeiten allgemein verschlechtern würden. Durch die breite internationale Aufstellung des Unternehmens ist KRONES in der Lage, Geschäftseinbrüche in einzelnen Regionen zumindest abzumindern.

*Auswirkung gesamtwirtschaftlicher Risiken: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

### Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifischen Risiken ist KRONES hauptsächlich durch die Entwicklung des weltweiten Verpackungsmarktes und dem Agieren seiner Wettbewerber ausgesetzt. Das Wettbewerbsumfeld könnte sich verschärfen, wenn Konkurrenten von KRONES

auf Kosten der Preisqualität den Kampf um Aufträge forcieren, um ihre Kapazitäten auszulasten. Dem Risiko, Marktanteile zu verlieren, begegnen wir, indem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen. Darüber hinaus differenziert sich KRONES mit seiner starken Serviceorientierung vom Wettbewerb.

*Auswirkung branchenspezifischer Risiken: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

## Finanzwirtschaftliche Risiken

KRONES ist in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

### 1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotenzial, das sich aus den einzelnen Positionen zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

#### 1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen, abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen. Die, gemessen am gesamten Forderungsbestand, sehr geringen tatsächlichen Forderungsausfälle belegen die Effektivität der vorgenommenen Maßnahmen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

## 1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente auf einzelvertraglicher Basis ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollars, australischen Dollars und kanadischen Dollars sowie des britischen Pfunds gegenüber dem Euro entstehen können. Die wesentlichen Vertragsspezifika (Höhe, Laufzeit) von Grund- und Sicherungsgeschäft sind weitgehend identisch. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners.

## 1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. KRONES ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.

*Auswirkung von Ausfallrisiken: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

## 2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

*Auswirkung des Liquiditätsrisikos: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

## 3. Zinsänderungsrisiko

KRONES ist Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können. Derzeit verfügt die KRONES AG über keine Bankverbindlichkeiten. Zinssicherungsgeschäfte stehen als Option zur Verfügung.

*Auswirkung des Zinsänderungsrisiko: Mit einer als hoch eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

## 4. Währungsrisiko

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmög-

lich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

*Auswirkung des Währungsrisikos: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

## Operative Risiken

### 1. Preisrisiko

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die zu erzielenden Preise für unsere Produkte und Dienstleistungen weiter verschlechtern. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge. Das Risiko von entstehenden Mehrkosten trägt KRONES. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine mehrdimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen, den steuerlichen sowie den rechtlichen und den regionalen Risiken beurteilt.

*Auswirkung des Preisrisikos: Mit einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

### 2. Beschaffungsrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Wesentliche Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise sind geopolitische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen. Grundsätzlich besteht die Gefahr, dass sich die Rohstoffpreise zu unseren Ungunsten entwickeln. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch längerfristige Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden. Hinsichtlich Lieferanten besteht darüber hinaus ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein speziell entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt dazu bei, solche Risiken zu minimieren.

*Auswirkung der Beschaffungsrisiken: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

### 3. Kostenrisiko

Neben einem steigenden Umsatz basiert unsere Ergebnisprognose auch darauf, dass wir mit Kosteneinsparungen rechnen. Im Rahmen des Value-Programms optimieren wir die Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig. Dabei geht es in erster Linie darum, klassische Fixkostenbereiche möglichst stark zu flexibilisieren, um mit starken Marktveränderungen zurechtzukommen. KRONES ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Einsparungen geringer ausfallen als erwartet. Durch permanente Kontrolle der unternehmensweiten Projekte mindern wir dieses Risiko.

*Auswirkung des Kostenrisikos: Mit einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

#### 4. Personalrisiko

KRONES plant mit steigendem Geschäftsvolumen. Dafür benötigen wir hoch qualifizierte Mitarbeiter. Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen nicht genügend geeignete Mitarbeiter findet. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern wollen wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen sichern. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanden und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater ein.

*Auswirkung des Personalrisikos: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

#### Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen für KRONES aus dem operativen Geschäft Risiken in Zusammenhang mit möglichen Rechtsstreitigkeiten. KRONES begegnet rechtlichen Risiken durch Verhaltensregeln, Kodizes und der internen Compliance-Struktur. Darüber hinaus hat das Unternehmen branchenübliche Versicherungen abgeschlossen.

*Auswirkung von rechtlichen Risiken: Mit einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

#### Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Als produzierendes Unternehmen ist KRONES Risiken im Bereich Umwelt und Sicherheit ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und der Reputation des Unternehmens führen können. Schäden, die durch technisches oder menschliches Versagen in der Produktion ausgelöst werden, könnten sich direkt finanziell auswirken. Darüber hinaus können sich im Schadensfall Strafen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden indirekt finanziell auswirken. KRONES vermindert Umwelt- und Sicherheitsrisiken durch hohe technische Standards in der Produktion, Schulungen, Verhaltensregeln sowie branchenübliche Versicherungen.

*Auswirkung von Umwelt- und Sicherheitsrisiken: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

#### IT-Risiken

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse von KRONES basieren auf funktionierenden IT-Systemen. Risiken bestehen darin, dass wichtige Systeme ausfallen, gestört oder von unberechtigten Dritten auf diese zugegriffen werden. Dies könnte den Verlust von wichtigen vertraulichen Daten zur Folge haben. KRONES wappnet sich gegen diesen Risiken mit international anerkannten IT-Sicherheitsmaßnahmen. Für kritische Geschäftsprozesse haben wir redundante IT-Systeme angelegt.

*Auswirkung von IT-Risiken: Mit einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

## Die wesentlichen Chancen

Unternehmerische Chancen erfasst KRONES nicht im Risikomanagementsystem. Wir teilen ihnen daher keine Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche finanzielle Auswirkungen zu. Im Folgenden beschreiben wir die Chancen allgemein.

## Gesamtwirtschaftliche Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen bieten sich für KRONES durch die gute internationale Positionierung des Unternehmens. Vor allem in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien/Pazifik sowie in Afrika und dem Mittleren Osten hat KRONES seine Marktstellung in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt. Von einem beschleunigten Wachstum in den Schwellenländern würden wir überproportional profitieren. Auch eine schnelle und kräftige Erholung der Wirtschaft im Euro-Raum könnte zu einem über unserer Prognose liegendem Ergebnis führen.

## Branchenspezifische Chancen

Die Hersteller von Getränken und Lebensmitteln achtet zunehmend darauf, Energie und andere Ressourcen sparsam einzusetzen. Es besteht die Chance, dass sich dieser Trend verstärkt. Daraus eröffnen sich für KRONES aufgrund seiner Wettbewerbsvorteile in diesem Bereich zusätzliche Absatzchancen. Mit dem zertifizierten Managementsystem enviro haben wir die Basis dafür geschaffen, dass Maschinen und Anlagen von KRONES besonders niedrige Energie- und Medienverbräuche aufweisen. Damit hat sich das Unternehmen auch einen Wettbewerbsvorteil erarbeitet.

## Akquisitionen

Aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung des Unternehmens ist KRONES grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Im Rahmen unserer Strategie halten wir gezielt Ausschau nach geeigneten Zukäufen. Unsere Ergebnisplanungen beinhalten keinerlei Zukäufe. Durch externes Wachstum könnten sich Chancen für KRONES eröffnen.

## Operative Chancen

### 1. Absatzpreise

KRONES will die angestrebte Ergebnisverbesserung durch eine günstigere Kostenbasis realisieren. Mit positiven Preiseffekten rechnen wir nicht. Sollten sich die Marktpreise besser als erwartet entwickeln, ergäben sich für das Unternehmen Chancen.

### 2. Beschaffungspreise

Das Unternehmen kauft zunehmend Gleichteile und komplette Baugruppen bei Lieferanten. Darüber hinaus beschafft KRONES verstärkt Material lokal, also an den internationalen Standorten des Unternehmens, ein. Es besteht die Chance, dass wir dadurch mehr einsparen als geplant. Zusätzliche Chancen ergeben sich durch allgemein niedrigere Rohstoffpreise als erwartet.

### 3. Kosten

Im Rahmen des Strategieprogramms Value optimiert das Unternehmen seine Kostenstrukturen. Sollten einzelne Maßnahmen stärker oder schneller greifen als geplant, ergeben sich daraus Chancen für KRONES.

## Zusammenfassende Beurteilung der Risiko- und Chancenlage

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung zu Risiken und Chancen nicht wesentlich geändert. Der Schwerpunkt der Risiken liegt unverändert auf den Umfeld- und Branchenrisiken sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken.

### **KRONES stärkt Prozesstechnik**

KRONES hat 100 % der Anteile an der HST Maschinenbau GmbH erworben. Das Closing der Transaktion war Ende März 2014. Das deutsche Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt und fertigt Homogenisatoren und Kolbenpumpen für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie. Mit dem Zukauf will sich KRONES zukünftig stärker im nicht-alkoholischen Bereich der Prozesstechnik aufstellen, der sich mit der Herstellung von Saft und Milch beschäftigt, und das weltweite Service- und Wartungsgeschäft in diesem Bereich ausbauen.

Die HST Maschinenbau GmbH ist profitabel und erzielte 2012 mit rund 25 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp 5 Mio. €. Der Preis für die Anteile bewegt sich im mittleren einstelligen Millionen Euro-Bereich.

- Gute Aussichten für die Weltwirtschaft
- Deutsche Maschinenbaubranche rechnet mit Produktionsplus
- KRONES erwartet Umsatz- und Ergebnisanstieg

## Wachstumstempo der Weltwirtschaft legt 2014 zu

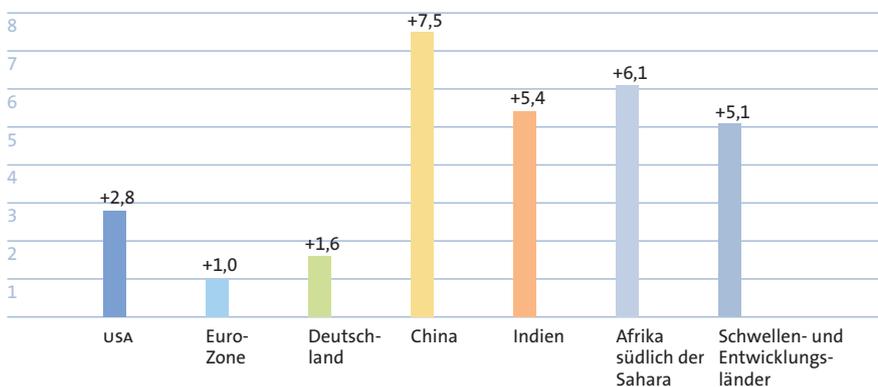
Die Konjunkturopernten des Internationalen Währungs fonds (IWF) sind für 2014 insgesamt optimistisch. Sie rechnen damit, dass die Wachstumsdynamik im Vergleich zu 2013 deutlich zunimmt und die Weltwirtschaft 2014 um 3,7% wächst (Vorjahr: 3,0%). Der IWF warnt aber auch vor Gefahren für die globale Konjunktur. Als größtes Risiko nennen die Volkswirte, dass die Notenbanken ihre expansive Geldpolitik zu früh beenden. Darunter würden vor allem die Schwellen- und Entwicklungsländer leiden. Wenn in anderen Regionen die Zinsen steigen, könnten internationale Investoren zunehmend Kapital aus den Schwellen- und Entwicklungsländer abziehen, so das Kalkül des IWF. Gefahr drohe darüber hinaus durch deflationäre Tendenzen.

Verstärkt antreiben sollen die globale Konjunktur 2014 nach Ansicht des IWF die reifen Industrieländer. In den USA dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um 2,8% zulegen. Der Euro-Zone traut der IWF nach einer langen Durststrecke eine deutliche verbesserte Wirtschaftstätigkeit und das Ende der Rezession zu. Das BIP im Euro-Raum soll 2014 um 1,0% steigen. Für Deutschland erwarten die Experten ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum von 1,6%.

Nachdem die Wirtschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländer im vergangenen Jahr leicht schwächelte, dürfte sie sich dort 2014 wieder dynamischer entwickeln. Die stärksten Wachstumsmotoren der Emerging Markets sollen China mit einer erwarteten BIP-Steigerung von +7,5%, Indien (+5,4%) und die afrikanischen Länder südlich der Sahara (BIP +6,1%) sein. Insgesamt rechnet der IWF für die Schwellen- und Entwicklungsländer 2014 mit einem Wirtschaftswachstum von 5,1%.

*Die reifen Industrieländer wie USA und Europa werden 2014 verstärkt zum Wachstum der Weltwirtschaft beitragen.*

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2014 in Prozent (Prognose)



Quelle: IWF

## Arbeitsmarktbedingungen und Inflationsraten

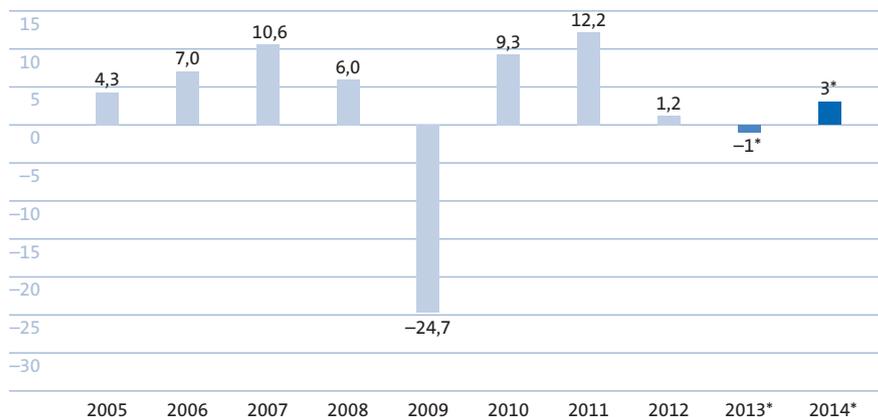
Neben dem Wirtschaftswachstum beeinflussen die Arbeitslosenquote und die Inflation die Geschäftstätigkeit von KRONES in den einzelnen Absatzregionen. Eine niedrige Arbeitslosenquote stärkt den privaten Konsum und damit auch die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln. Geringe Inflationsraten stützen die Kaufkraft der Konsumenten. Wir rechnen damit, dass 2014 von der Arbeitslosenquote und der Inflation keine wesentlichen negativen Effekte auf die Geschäfte von KRONES ausgehen.

## Nachfrage nach Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen steigt

Die wirtschaftliche Lage der gesamten deutschen Maschinenbaubranche soll sich 2014 verbessern. Der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet damit, dass die Auftragseingänge anziehen und die Produktion im Gesamtjahr im Vergleich zu 2013 um 3% zulegen.

Überdurchschnittlich dürfte sich der Teilbereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen entwickeln. Gestützt werden diese Wachstumsraten von dem zunehmenden Volumen abgepackter Getränke. Weltweit wird der Konsum verpackter Getränke gemäß den Schätzungen der Marktforscher von Euromonitor bis 2016 im Durchschnitt um jährlich rund 3,4% zulegen.

Reale Veränderung der deutschen Maschinenbauproduktion im Vergleich zum Vorjahr in Prozent



\* Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

## **KRONES strebt 2014 profitables Wachstum an**

KRONES sieht die wirtschaftlichen Aussichten für 2014 trotz vieler Unsicherheiten verhalten optimistisch. Langfristig wird der Verpackungsmaschinenmarkt stärker und stabiler wachsen als die globale Wirtschaft. Die größten Wachstumstreiber bleiben die stetig wachsenden Mittelschichten in den aufstrebenden Volkswirtschaften und die zunehmende Abwanderung der Menschen vom Land in die Stadt. Dies hat eine höhere Nachfrage nach abgepackten Lebensmitteln und Getränken zur Folge. Zudem müssen sich die Lebensmittel- und Getränkehersteller verstärkt über verschiedene Verpackungsvarianten von den Wettbewerbern abheben. Auch das führt zu einer erhöhten Nachfrage nach innovativen Verpackungslösungen. Somit bleiben die Rahmenbedingungen für das Geschäft von KRONES 2014 insgesamt gut.

Die Märkte, auf denen KRONES tätig ist, bieten weiterhin gute Wachstumsperspektiven. Dies gilt besonders für Regionen wie Asien, Afrika und den Mittleren Osten. China dürfte sich 2014 stabilisieren. Auf den Emerging Markets will KRONES seine starke Marktposition nutzen und im profitablen After-Sales-Geschäft wachsen. Die dafür nötigen personellen Ressourcen wird KRONES 2014 in den jeweiligen Regionen weiter aufbauen. Auf den etablierten Märkten in Nordamerika und Europa erwarten wir 2014 ein stabiles Geschäft.

Wenn sich die politische Lage in der Ukraine nicht weiter verschärft, erwarten wir von der Krise in der Region keine nennenswerten Auswirkungen auf unser Geschäft. In der Ukraine macht KRONES nur geringe Umsätze.

## **Ertragskraft soll weiter steigen**

Um das Value-Ziel 7/7/20 im Konzern mittelfristig zu erreichen, legt KRONES auch 2014 den Fokus auf Wachstum und Profitabilität. Die 2014 eingeführte neue Konzernorganisation gibt Value zusätzlichen Schub, weil KRONES dadurch noch effizienter, flexibler und näher am Kunden sein wird.

In der Abfüll- und Verpackungstechnik werden wir 2014 die Kostenstrukturen weiter verbessern und flexibilisieren. Hierfür wird der Einkauf noch stärker lokalisiert und unsere Baugruppen und Maschinen weiter modularisiert. Wichtiger Bestandteil für profitables Wachstum ist der Ausbau unserer internationalen Servicestrukturen und LCS-Center. Von hier aus wollen wir unsere Kunden schnell sowie mit den besten Dienstleistungen und Produkten bedienen. Außerdem hat KRONES mit den erfolgreichen Innovationen auf der drinktec die Basis für künftiges Wachstum gelegt.

In der Prozesstechnik werden wir im laufenden Jahr das Service-Geschäft mit Komponenten und Software-Upgrades sowie das Produktportfolio weiter ausbauen. Zudem will KRONES künftig auch verstärkt kleinere profitable Aufträge annehmen und diese zunehmend in günstigen lokalen Strukturen abwickeln. Gemeinsam mit einer höheren Auslastung sollen diese Maßnahmen zu einem positiven Ergebnis führen.

Insgesamt prognostizieren wir auf Basis der Entwicklung der für KRONES relevanten Märkte und den weiterhin unsicheren gesamtwirtschaftlichen Aussichten für 2014 ein Umsatzwachstum von 3 bis 4%. Vom Preisniveau erwartet KRONES nur geringe Unterstützung.

Die Ertragskraft soll erneut steigen. So erwartet KRONES, dass 2014 das Ergebnis vor Steuern leicht ansteigt.

	Prognose für 2014	Ist-Wert 2013
Umsatz	+3 bis 4%	2.251,2 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	leicht steigend	70,1 Mio. €

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 Euro und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform. In der Einberufung kann eine Erleichterung der Textform bestimmt werden. § 135 AktG bleibt unberührt.

In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs	Gesamtstimmrechtsanteile	Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile
Familie Kronseder Konsortium GbR, Deutschland	51,85 %	51,85 %

Gesellschafter dieser GbR sind: Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Harald Kronseder Holding GmbH, VMAX Familienstiftung, Harald Kronseder, Gunter Kronseder, Nora Kronseder, Leopold Kronseder

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt (31. März 2013) Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 15. Juni 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu 10 Mio. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum Ablauf des 15. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Hauptversammlungsbeschlusses zu erwerben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

## Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2013 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.591 (Vorjahr: T€ 2.593). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 75 (Vorjahr: T€ 74).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt), Konzernumsatz und Konzernauftragseingang. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2013 betrug T€ 1.346 (Vorjahr: T€ 1.605).
- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der nach mindestens zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch. Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Vergütung in Höhe von T€ 651 (Vorjahr: keine Vergütung) nach 10-jähriger Wartefrist planmäßig zur Auszahlung fällig.

- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung. Nach dieser Periode beträgt die Laufzeit des Performance Incentive weitere 10 Jahre. Sollte ein Vorstand in diesen Zeitraum ausscheiden wird die Vergütung anteilig fällig.
- Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
- Die Performance Incentive-Rückstellung betrug zum Geschäftsjahresende T€ 942 (Vorjahr: T€ 1.074).
- Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
- Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.357 (Vorjahr: T€ 2.709) gebildet.
- Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen Corporate Governance-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspräche eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis einschließlich des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 797 (Vorjahr: T€ 768) ausbezahlt und ein die Schulden übersteigender Aktivbetrag in Höhe von T€ 456 (Vorjahr: T€ 613) gebildet.

Auf Grund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen und eines durchgeführten Benchmarks wurde das Vergütungssystem für den Vorstand überarbeitet. Der Aufsichtsrat stimmte in seiner Sitzung am 25. September 2013 der neuen Vergütungsstruktur zu. Diese Neuordnung wird der Hauptversammlung am 25. Juni 2014 zur Billigung vorgelegt.

Die Eckpunkte dieser Neuregelung sind ein reduzierter Anteil des Fixgehalts an der Gesamtvergütung, eine Verkürzung der langfristigen Erfolgskomponente von zehn auf fünf Jahre und die Einführung einer mittelfristigen Erfolgskomponente zu Lasten der kurzfristigen Zielvereinbarung.

Die Angemessenheit wurde und wird vom Aufsichtsrat durch externe Benchmarks, sowie durch einen Vergleich mit dem oberen Führungskreis bzw. der Gesamtbelegschaft regelmäßig überprüft.

Das Incentive Paket des Vorstands setzt sich ab 2014 wie folgt zusammen:

- Short Term Incentive (STI, Berechnungszeitraum 1 Jahr)
  - Jährliche Auslobung
  - Zielwert: 3 Monatsgehälter p. a. (= 100% Zielerreichung)
  - Bezugsgrößen: EBT-Marge (Schwerpunkt), Auftragseingang, Konzernumsatz, ROCE
  - Cap bei 200% (max. 6 Monatsgehälter)
  - Auszahlung entfällt, wenn EBT negativ ist
- Mid Term Incentive (MTI, Berechnungszeitraum 3 Jahre)
  - Jährliche Auslobung (revolvierend)
  - Zielwert: 3 Monatsgehälter p. a. (= 100% Zielerreichung)
  - Bezugsgrößen: ROCE (Schwerpunkt), Umsatz, EBIT und Qualitätskosten
  - Cap bei 200% (max. 6 Monatsgehälter)
  - Auszahlung entfällt, wenn EBT im Durchschnitt negativ ist
- Long Term Incentive (LTI, Berechnungszeitraum 5 Jahre)
  - Auslobung alle 5 Jahre (sequenziell)
  - Rechnerisch 1/5 der Festbezüge p.a. bei 100%, Auszahlung erst ab 110% (Entwicklung des Unternehmenswerts zwischen Start und Ende)
  - Bezugsgrößen: Steigerung des Unternehmenswertes anhand Durchschnitt der Multiples: EBT mal 9, EBITDA mal 7, Umsatz mal 1 (jeweils 5-Jahresdurchschnitt)
  - Cap bei 250% des Fixgehalts
  - Auszahlung nur, wenn der Unternehmenswert um mindestens 10% gesteigert wurde

Insgesamt besteht die neue Vergütungsstruktur zu 59% aus fixer (alt: 63%) und zu 41% (alt: 37%) aus variabler Vergütung.

Ergänzend kann der Aufsichtsrat nach Ermessen eine Sondertantieme ausgeben, wenn außergewöhnliche Ereignisse es als angezeigt erscheinen lassen.

In Summe ist das Vergütungssystem darauf ausgerichtet, einen Anreiz für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensführung zu setzen. Dabei bestehen Höchstgrenzen und Auszahlungshürden bezüglich der variablen Vergütung.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2013 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 19. Juni 2013 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 20.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf dem Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschuss je Aktie, eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30. Die variable Vergütung je Aufsichtsratsmitglied beträgt maximal € 14.000 pro Geschäftsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2013 errechnet sich auf dieser Berechnungsgrundlage eine variable Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied in Höhe von € 14.000.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 7.000 und einen pauschalen Auslagensatz von € 1.000.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 500 (Vorjahr: T€ 428) inklusive T€ 168 (Vorjahr: T€ 96) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagensatz von € 1.000 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

»Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 13. Mai 2013 gemäß dem im Internet der KRONES AG veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprochen wurde und wird, mit folgenden Abweichungen:

- Ein Selbstbehalt bei einer für den Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung besteht nicht (Tz. 3.8 DCGK).

*Ein spezifischer Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart, da der Aufsichtsrat unabhängig von einem Selbstbehalt seinen Pflichten jederzeit ordnungsgemäß nachkommt.*

- Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Eine Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln (Tz. 4.2.1 DCGK).

*Die Geschäftsordnung für den Vorstand ergibt sich aus der Satzung der KRONES AG. Diese enthält bereits detaillierte Anweisungen für die Arbeit des Vorstands. Deshalb wurde bislang auf eine gesonderte schriftliche Geschäftsordnung verzichtet.*

- Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, wird entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung nicht individualisiert ausgewiesen (Tz. 4.2.4 DCGK).  
*KRONES gibt die Struktur der Vergütung des Vorstands an. Die Angaben zu fixen und variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsanteilen sind wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.*

*Wir sind davon überzeugt, dass die individualisierte Offenlegung der Bezüge dem Schutz der Persönlichkeitsrechte widerspräche. Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis einschließlich des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.*

- Der Aufsichtsrat soll sich eine Geschäftsordnung geben (Tz. 5.1.3 DCGK).

*Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ergibt sich aus der Satzung der KRONES AG. Diese enthält bereits detaillierte Anweisungen für die Arbeit des Aufsichtsrats. Deshalb wurde bislang auf eine gesonderte schriftliche Geschäftsordnung verzichtet.*

- Ein Nominierungsausschuss wird bei der KRONES AG derzeit nicht gebildet (Tz. 5.3.3 DCGK).

*Ausschüsse sind vor allem sinnvoll, wenn aufgrund der Größe eines Gremiums dessen Arbeit dadurch effizienter wird. Im Aufsichtsrat der KRONES AG vertreten sechs Mitglieder die Anteilseigner, die Vorschläge machen. Nach unserer Ansicht ist es daher nicht nötig, einen Nominierungsausschuss zu bilden.*

- Die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist derzeit nicht auf eine mehrjährige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Zudem werden die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder derzeit nicht individualisiert ausgewiesen. Sonstige Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden derzeit nicht ausgewiesen (Tz. 5.4.6 DCGK).

*Die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder hängt entsprechend der Satzung der Gesellschaft derzeit vom Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres ab. Der Aufsichtsrat hat mit seinen Handlungen und Entscheidungen einen wesentlichen Anteil am nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Der wirtschaftliche Erfolg und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sind auch am Jahresüberschuss messbar. Der Aufsichtsrat hat gleichwohl beschlossen, dieser Empfehlung in Zukunft zu folgen und wird der Hauptversammlung im Jahr 2014 zusammen mit dem Vorstand eine Änderung der Satzung vorschlagen. Die Summe der gezahlten Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht getrennt nach fixen und variablen Bezügen dargestellt. Ein individualisierter Ausweis der Vergütung führt nach unserer Ansicht zu keinerlei kapitalmarktrelevanten Zusatzinformationen. Das gilt auch für persönlich erbrachte Leistungen von Mitgliedern des Aufsichtsrats.*

- Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KRONES AG wird nicht angegeben (Tz. 6.3 DCGK).

*Um die schutzwürdigen Interessen und die Privatsphäre der Organmitglieder zu wahren, verzichten wir auf den Ausweis.*

*Im Geschäftsbericht der KRONES AG geben wir jedoch den Aktienbesitz der Familien Kronseder an, die im Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten sind.*

- Die Frist zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KRONES AG binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende wird derzeit noch nicht gewahrt (Tz. 7.1.2 DCGK).

*Der Jahresabschluss der KRONES AG wird im Rahmen der gesetzlichen Fristen veröffentlicht. Wichtige kapitalmarktrelevante Eckdaten zum abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichen wir innerhalb der 90-Tage-Frist.*

Neutraubling, den 28. März 2014

Für den Vorstand:

Volker Kronseder  
Vorsitzender

Für den Aufsichtsrat:

Ernst Baumann  
Vorsitzender

## Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i. V. m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Neutraubling, den 31. März 2014

KRONES AG

Der Vorstand



Volker Kronseder  
(Vorsitzender)



Christoph Klenk



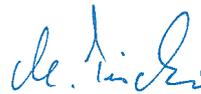
Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Thomas Ricker



Markus Tischer





## Corporate Governance

### Erklärung zur Unternehmensführung

■ Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	104
■ Angaben zu Unternehmens- führungspraktiken .....	105
■ Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat .....	106
■ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses .....	107
■ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ständigen Ausschusses .....	107

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter [www.krones.com](http://www.krones.com) zugänglich.

### **KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung**

Für KRONES ist der Deutsche Corporate Governance Kodex ein fester Bestandteil der Unternehmensführung.

Der Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das Management von KRONES berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten.

### **Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Gemäß Tz. 5.4.1 DCGK soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

In Übereinstimmung mit oben genannter Teilziffer hat der Aufsichtsrat von KRONES folgende Ziele benannt:

#### **a) Zusammensetzung nach geeigneten Kenntnissen, Fähigkeiten, Erfahrungen**

Der Aufsichtsrat der KRONES AG soll so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur Erfüllung der Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern nötig und zur Wahrung des Ansehens der KRONES AG in der Öffentlichkeit erforderlich sind.

Bei den zur Wahl stehenden Personen soll darüber hinaus auf Leistungsbereitschaft, Integrität, Persönlichkeit, Professionalität und Unabhängigkeit geachtet werden.

#### **b) Potenzielle Interessenkonflikte (Unabhängigkeit der Mitglieder)**

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, wird auf die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats geachtet. Mögliche Kandidaten und Kandidatinnen sollen weder Beratungsfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der KRONES AG noch Managementfunktionen bei Kunden, Lieferanten oder Konzernunternehmen der KRONES AG ausüben. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

Darüber hinaus sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats die Unabhängigkeitskriterien nach Ziffer 5.4.2. des Kodex erfüllen. Unter der Voraussetzung, dass die Ausübung des Aufsichtsratsmandats als Arbeitnehmervertreter keine Zweifel an der Erfüllung der Unabhängigkeitskriterien nach Ziffer 5.4.2. des Kodex begründen kann, soll die Mehrzahl der Aufsichtsratsmitglieder unabhängig i. S. v. Tz. 5.4.2. DCGK sein.

Bei Bestehen etwaiger Interessenkonflikte verpflichtet sich jedes Aufsichtsratsmitglied, eine Erklärung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden abzugeben. Bestehen diese Interessenkonflikte über einen längeren Zeitraum oder sind von wesentlicher Natur, so hat das betreffende Aufsichtsratsmitglied sein Amt niederzulegen.

#### c) Altersgrenze

Die Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats liegt bei 70 Jahren. Vollendet ein Mitglied das 70. Lebensjahr, so endet seine Amtszeit mit Ablauf der darauf folgenden ordentlichen Hauptversammlung. Wird von dieser Regelung abgewichen, so ist der Umstand zu begründen.

#### d) Internationalität

Die KRONES AG ist ein international tätiges Unternehmen und unterhält in vielen Ländern der Welt Niederlassungen und Vertretungen. Deshalb sollen bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats die internationalen Erfahrungen der Mitglieder berücksichtigt werden.

Diese beziehen sich nicht nur auf Kenntnisse der englischen Sprache, sondern auch auf Beschäftigungen in anderen international tätigen Unternehmen.

#### e) Vielfalt (Diversity)

Der Aufsichtsrat der KRONES AG achtet bei der Auswahl seiner Mitglieder auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Die Kandidatur von Frauen ist erwünscht und soll bei der Wahl der Vertreter der Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt werden.

Der Aufsichtsrat von KRONES hat im Geschäftsjahr 2013 alle unter a) bis e) genannten Ziele umgesetzt.

### Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Unternehmensführung von KRONES basiert auf Fairness und Transparenz. Dieser Grundsatz gilt für die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wie für den Umgang mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

Wir prüfen alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit. Wir verfolgen eine nachhaltige Gewinn- und Cashflowoptimierung.

Zur langfristigen Existenzsicherung prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind. Wir produzieren umweltverträglich und halten die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Unsere Führungsprinzipien lassen in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schaffen wir für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sowohl sicherheits- als auch gesundheitsgerecht und sorgen für gefahrenfreie, ergonomische Arbeitsplätze.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat KRONES einen Lieferantenkodex entwickelt. Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption.

### **Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Vorstand der KRONES AG bestand im Geschäftsjahr 2013 aus fünf Mitgliedern. Seit 1. Januar 2014 setzt sich der Vorstand aus sechs Mitgliedern zusammen. Diese tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Ressorts (siehe Seite 8 und 128). Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich täglich zu einer Vorstandssitzung. Dort bespricht der Vorstand aktuelle und strategische Themen und fasst Beschlüsse. Bei strategisch wichtigen Entscheidungen bindet der Vorstand den Aufsichtsrat frühzeitig in den Entscheidungsprozess ein.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Er besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Kontakt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, das Risikomanagement, die Unternehmensplanung sowie die Strategie. Neben regelmäßigen mündlichen Auskünften erhalten die Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht zur Ergebnis- und Finanzlage.

Die Arbeit des Aufsichtsrats (Mitglieder siehe Seite 13 und 128) koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende. Er oder sein Stellvertreter leiten die Aufsichtsratssitzungen. Beschlüsse fasst das Gremium in den Sitzungen oder in Ausnahmefällen im Umlaufverfahren. An den Aufsichtsratssitzungen nehmen die Mitglieder des Vorstands auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden oder seines Stellvertreters teil. Sie berichten mündlich oder schriftlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und beantworten die Fragen der Aufsichtsräte.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre im Geschäftsbericht sowie auf der Hauptversammlung.

Um die Arbeit des Aufsichtsrats effizient zu gestalten, bildete das Gremium einen »Prüfungs- und Risikomanagementausschuss« sowie einen »Ständigen Ausschuss«.

### **Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses**

Dem Prüfungs- und Risikomanagementausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Ernst Baumann, sein Stellvertreter Werner Schrödl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norman Kronseder, Graf Philipp von und zu Lerchenfeld, Josef Weitzer und Johann Robold an. Vorsitzender des Ausschusses ist Graf Philipp von und zu Lerchenfeld.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss trifft sich regelmäßig und überwacht Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie Berichterstattung und fertigt entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat an. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht zudem die Wirksamkeit des internen Kontroll-, des Risikomanagement- sowie des Compliance-Systems.

### **Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ständigen Ausschusses**

Dem Ständigen Ausschuss gehören Werner Schrödl, Norman Kronseder, Josef Weitzer und Ernst Baumann an. Vorsitzender des Ausschusses ist Ernst Baumann an. Der Ständige Ausschuss befasst sich in regelmäßigen Sitzungen mit allen sonstigen Themen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fallen. Dazu zählen Unternehmensstrategie, Personalstrategie, Aufsichtsratsvergütung und Vorstandsvergütung.

## Jahresabschluss und Anhang der KRONES AG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung .....	109
Bilanz .....	110
Entwicklung des Anlagevermögens .....	112
Allgemeine Angaben .....	113
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	114
Erläuterung der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung .....	117
Sonstige Angaben .....	125
Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats .....	126
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns .....	127
Organe der Gesellschaft .....	128

	Anhang	2013		2012	
		T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	15	2.251.165		2.250.814	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		119.631		-1.399	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		9.310		13.656	
4. sonstige betriebliche Erträge	16	62.402		102.464	
			<b>2.442.508</b>		<b>2.365.535</b>
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.006.714		-979.045	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-292.176		-288.294	
			-1.298.890		-1.267.339
6. Personalaufwand	17				
a) Löhne und Gehälter		-545.266		-523.758	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-98.117		-94.946	
			-643.383		-618.704
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18		-50.512		-45.456
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	19		-378.839		-355.724
9. Erträge aus Beteiligungen	20		13.332		12.120
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20		191		467
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20		1.758		3.242
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	20		-5.036		-7.000
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20		-11.007		-9.051
			-2.372.386		-2.287.445
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>70.123</b>		<b>78.090</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21		-9.715		-7.740
16. sonstige Steuern	21		-4.476		-1.414
<b>17. Jahresüberschuss</b>			<b>55.931</b>		<b>68.936</b>
<b>18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			<b>50.345</b>		<b>5.104</b>
<b>19. Bilanzgewinn</b>			<b>106.276</b>		<b>74.040</b>

Aktiva	31.12.2013		31.12.2012		
	Anhang	T€	T€	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			25.145		21.576
II. Sachanlagen	2				
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		237.012		221.107	
2. technische Anlagen und Maschinen		70.999		55.482	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		46.175		49.104	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.141		30.112	
			362.327		355.805
III. Finanzanlagen	3				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		91.065		87.483	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		8.252		9.969	
3. Beteiligungen		0		0	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		41		38	
5. sonstige Ausleihungen		756		1.364	
			100.114		98.854
			<b>487.586</b>		<b>476.235</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	4				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		154.955		146.995	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		208.268		199.535	
3. fertige Erzeugnisse und Waren		379.947		270.262	
4. geleistete Anzahlungen		7.490		13.539	
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-499.764		-486.153	
			250.896		144.178
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		368.449		360.045	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		104.603		114.172	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.869		0	
4. sonstige Vermögensgegenstände		56.172		52.552	
			535.093		526.769
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6		113.097		38.458
			<b>899.086</b>		<b>709.405</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>1.943</b>		<b>2.225</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>1.388.615</b>		<b>1.187.865</b>

Passiva	Anhang	31.12.2013		31.12.2012	
		T€	T€	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	7				
1. Stammaktien		40.000		40.000	
2. Rechnerischer Wert eigener Anteile		0		-1.805	
			40.000		38.195
II. Kapitalrücklage	8		141.551		103.703
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage		51		51	
2. andere Gewinnrücklagen	9	349.888		314.635	
			349.939		314.686
IV. Bilanzgewinn	10				
1. Gewinnvortrag		50.345		5.104	
2. Jahresüberschuss		55.931		68.936	
			106.276		74.040
			<b>637.766</b>		<b>530.624</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		103.013		95.763	
2. Steuerrückstellungen		4.739		9.203	
3. sonstige Rückstellungen		344.419		296.996	
			<b>452.171</b>		<b>401.962</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		147.787		152.275	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		112.066		63.829	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		772		0	
4. sonstige Verbindlichkeiten		38.053		39.175	
			<b>298.678</b>		<b>255.279</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>1.388.615</b>		<b>1.187.865</b>

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen	Buch-/Bilanzwerte			
	Stand	U	U		Stand	Stand	Stand	Stand
	01.01.13	Umbuchung	Umbuchung		31.12.13	31.12.13	31.12.13	31.12.12
	Zugang	Abgang						
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	99.150	11.465	900	109.715	84.570	25.145	21.576	
<b>Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	346.782	U 16.546 10.086	1.797	371.617	134.605	237.012	221.107	
2. technische Anlagen und Maschinen	223.642	U 8.575 21.638	7.268	246.587	175.588	70.999	55.482	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.987	U 807 15.382	13.422	161.754	115.579	46.175	49.104	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.112	3.957	U 25.928 0	8.141	0	8.141	30.112	
		U 25.928	U 25.928					
	759.523	51.063	22.487	788.099	425.772	362.327	355.805	
<b>Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	172.191	3.583	0	175.774	84.709	91.065	87.483	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.969	2.200	3.917	8.252	0	8.252	9.969	
3. Beteiligungen	0	5.036	0	5.036	5.036	0	0	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	41	0	0	41	0	41	38	
5. sonstige Ausleihungen	1.364	702	1.310	756	0	756	1.364	
	183.565	11.521	5.227	189.859	89.745	100.114	98.854	
		U 25.928	U 25.928					
	1.042.238	74.049	28.614	1.087.673	600.087	487.586	476.235	

■ **Gesetzliche Grundlagen**

Der Jahresabschluss der KRONES AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die KRONES AG erstellt die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

■ **Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Zur Absicherung zukünftiger Währungsrisiken hat die KRONES AG Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Dabei werden die Wertänderungen aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt.

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

### Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden planmäßig linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand behandelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden, soweit erforderlich, vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch aktivierungspflichtige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen nach den geltenden rechtlichen Höchstsätzen. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens der KRONES AG werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschrieben beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Da die degressive Abschreibung mit den Regelungen des BilMoG nicht mehr vereinbar ist, werden Sachanlagen, die ab dem 01.01.2010 angeschafft worden sind, ausschließlich linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25–50
Maschinen	5–20
Technische Anlagen	5–25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20
EDV-Programme/sonstige Rechte	3–20

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die selbstständig nutzbar sind und der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 € sofort aufwandswirksam verbucht. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 € und nicht mehr als 1.000 € betragen, werden zu einem Pool zusammengefasst und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder niedrigerem Zeitwert angesetzt. Wertaufholungen sind in erforderlichem Umfang erfolgt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Forderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen. Exportforderungen in fremder Währung sind grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs des Tages der Verbuchung bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

## Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag abgestellt. Bei der Bewertung sind somit zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen für Versorgungsverpflichtungen, deren Restlaufzeit ein Jahr übersteigen, werden unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, welcher von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist, fristenkongruent abgezinst. Anstelle der Ermittlung individueller Abzinsungssätze für jede einzelne Verpflichtung wird eine gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zulässige, pauschale Restlaufzeit aller Verpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist, fristenkongruent abgezinst.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags passiviert.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den valutierten Beträgen am Bilanzstichtag.

## Aktiva

### ■ Anlagevermögen

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

#### 1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugangsbetrag betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software (T€ 10.743).

#### 2 Sachanlagen

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen an den Standorten Nittenau (T€ 4.951), Neutraubling (T€ 2.792) und Rosenheim (T€ 2.105). Die Investitionen in die übrigen Sachanlagen in Höhe von T€ 40.977 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstandorten.

#### 3 Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Anteilen an der KLUG GmbH integrierte Systeme, Teunz und die Erhöhung des Buchwertes der Beteiligung an der KOSME S.r.l, Roverbella/Italien sowie Ausleihungen an die KRONES LCS Center East Africa Ltd., Nairobi/Kenia und an die TOO Elke Company, Almaty/Kasachstan. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird durch den elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

#### 4 Vorräte

Der Wert des Vorratsvermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um 19,1% gestiegen. Es wurde zu rund 66,6% durch Kundenanzahlungen vorfinanziert.

#### 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	davon		davon	
	31.12.2013	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2012	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	368.449	8.410	360.045	5.139
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	104.603		114.172	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.869			
sonstige Vermögensgegenstände	56.172	5.509	52.552	6.549
	<b>535.093</b>	<b>13.919</b>	<b>526.769</b>	<b>11.688</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu 11,2% gegen inländische und zu 88,8% gegen ausländische Kunden. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1% der risikobehafteten Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Die Abzinsung von Altforderungen und unverzinslichen Außenstände mit längeren Laufzeiten erfolgt mit einem Zinssatz von 3,43%.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von T€ 134.047 aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr und in Höhe von T€ –29.444 aus sonstigen Verrechnungen.

## 6 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

T€	31.12.2013	31.12.2012
Kassenbestand	12	8
Guthaben bei Kreditinstituten	113.085	38.450
	<b>113.097</b>	<b>38.458</b>

## 7 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt € 40.000.000,00.

Am Bilanzstichtag waren 31.593.072 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben.

Die KRONES AG hielt am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien mehr. Die 1.425.421 Stück eigene Aktien, die sich zum 01. Januar 2013 im Besitz der Gesellschaft befanden, wurden am 29. April 2013 veräußert. Der in den anderen Gewinnrücklagen enthaltene Unterschiedsbetrag zum rechnerischen Wert eigener Anteile wurde aufgelöst und der durch den Verkauf entstandene Gewinn vor Abzug von Transaktionskosten in Höhe von € 37.847.891,62 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2011 besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. Juni 2016 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 15. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben. Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der KRONES Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den am Börsenhandelstag ermittelten Eröffnungskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie den Eröffnungskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am dritten Börsenhandelstag vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 20 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Die Ermächtigung kann einmalig oder mehrmals, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

## 8 Kapitalrücklage

T€	2013	2012
Stand 01.01.	103.703	103.703
Verkauf eigener Anteile	37.848	0
	<b>141.551</b>	<b>103.703</b>

## 9 Andere Gewinnrücklagen

T€	2013	2012
Stand 01.01.	314.635	314.635
Unterschiedsbetrag zu rechnerischem Wert eigener Anteile	35.253	0
	<b>349.888</b>	<b>314.635</b>

## 10 Bilanzgewinn

T€	2013	2012
Gewinnvortrag	50.345	5.104
Jahresüberschuss	55.931	68.936
	<b>106.276</b>	<b>74.040</b>

## 11 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die KRONES AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Hierbei sind folgende Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:

	2013	2012
Bewertungsstandard	Projected Unit Credit Method	Projected Unit Credit Method
Berechnungsgrundlagen	»Richttafeln 2005G« von Klaus Heubeck	»Richttafeln 2005G« von Klaus Heubeck
Abzinsungssatz	4,88 %	5,04 %
Gehaltsdynamik	0,00 %	0,00 %
Rentendynamik	2,00 %	2,00 %
Fluktuation	2,00 % p. a.	2,00 % p. a.

Da die abgeschlossenen Pensionszusagen unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung keine Gehaltsdynamik berücksichtigt.

Der Erfüllungsbetrag der mit dem Planvermögen verrechneten Pensionsverpflichtung betrug T€ 121.105. Der Zeitwert des verrechneten Planvermögens, das ausschließlich der Deckung von Altersversorgungsverpflichtungen dient und dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen ist, belief

sich auf T€ 18.092, die Anschaffungskosten des verrechneten Planvermögens auf T€ 17.779. Der Saldo der verrechneten Aufwendungen und Erträge betrug T€ 5.197.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des KRONES Unterstützungs-fonds e.V. gedeckt sind, bestehen in Höhe von T€ 7.555.

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Ver-pflichtungen ab. Die Bewertung der langfristigen Rückstellungen erfolgte fristenkongruent mit Abzinsungssätzen von 3,34 % – 4,88 %.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumswendungen erfolgte mit einem Abzinsungs-satz von 4,88 %.

Es sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personal inkl. Altersteilzeit (T€ 89.853), sowie auf-tragsbezogene Rückstellungen (T€ 229.563) enthalten, die insbesondere noch zu erbringende Montageleistungen, Gewährleistungen, Schadenersatz, drohende Verluste und ausstehende Lieferantenrechnungen beinhalten.

## 12 Verbindlichkeiten

T€	davon		davon	
	31.12.2013	Restlaufzeit bis 1 Jahr	31.12.2012	Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.787	147.787	152.275	152.275
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	112.066	112.066	63.829	63.829
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	772	772	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	38.053	37.357	39.175	38.084
	<b>298.678</b>	<b>297.982</b>	<b>255.279</b>	<b>254.188</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von T€ 65.274 aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 10.536 (Vorjahr T€ 10.489), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 3.724 (Vorjahr T€ 3.958).

## 13 Haftungsverhältnisse

T€	31.12.2013	31.12.2012
Wechselobligo	10.942	17.100
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	10.350	10.260
	<b>21.292</b>	<b>27.360</b>

Das Wechselobligo resultiert aus der Begebung und Übertragung von Handelswechseln. Bei den Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 10.350, handelt es sich um harte Patronatserklärungen in Höhe von T€ 2.000 sowie um Bürg-schaften in Höhe von T€ 8.350.

Die KRONES AG geht unter Berücksichtigung der Erkenntnisse bis zum Aufstellungszeitpunkt davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können und schätzt somit das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

#### 14 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	31.12.2013	davon fällig im 2.–5. Folgejahr	davon fällig nach dem 5. Folgejahr	31.12.2012	davon fällig im 2.–5. Folgejahr	davon fällig nach dem 5. Folgejahr
Miet- und Leasingverträge	26.127	13.327	0	26.112	12.411	0
Wartungsverträge	11.815	714	0	16.509	5.716	0
	<b>37.942</b>	<b>14.041</b>	<b>0</b>	<b>42.621</b>	<b>18.127</b>	<b>0</b>

Leasingverpflichtungen, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ o, resultieren hauptsächlich aus dem Leasing des Fuhrparks sowie aus dem Leasing von Datenspeichersystemen.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen.

#### 15 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Vertriebsregionen	2013	2012
Deutschland	10,2%	10,1%
übriges Mitteleuropa	2,5%	3,2%
Westeuropa	17,7%	14,5%
Osteuropa/GUS	7,3%	8,6%
Asien/Pazifik	14,7%	12,8%
Südamerika	10,9%	11,6%
Nord-/Zentralamerika	9,6%	9,3%
China	8,1%	14,3%
Nahost/Afrika	19,0%	15,6%

#### 16 Sonstige betriebliche Erträge

T€	2013	2012
Erträge aus Währungsumrechnung	21.493	14.346
Periodenfremde Erträge	16.623	61.832
davon Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	804	319
davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.999	58.191
davon Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	2.370	1.585
davon Erträge aus der Herabsetzung der Abzinsung von Forderungen	0	247
davon Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	263	832
davon Erträge aus Zuschreibungen und Nachaktivierungen	0	548
davon sonstige periodenfremde Erträge	187	110

## 17 Personalaufwand

T€	2013	2012
Löhne und Gehälter	545.266	523.758
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	98.117	94.946
davon für Altersversorgung	6.961	6.009
	<b>643.383</b>	<b>618.704</b>

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt: (ohne Auszubildende)	2013	2012
Tarifmitarbeiter	6.285	6.292
Außertarifliche Mitarbeiter	2.130	2.096
<b>Gesamt</b>	<b>8.415</b>	<b>8.388</b>

Es befanden sich 2013 durchschnittlich 490 Mitarbeiter (Vorjahr: 462) in Ausbildung.

## 18 Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind in Höhe von T€ 6.589 auf entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten vorgenommen worden.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 42.669 entfallen auf Grundstücke und Bauten (T€ 9.382), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 14.449) und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 18.838). Außerplanmäßige Abschreibungen sind auf Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 406 sowie auf Gebäude in Höhe von T€ 848 vorgenommen worden.

## 19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2013	2012
Betriebsaufwendungen	115.288	98.792
Verwaltungsaufwendungen	43.717	49.344
davon aus Verlusten aus Währungsumrechnung	10.592	21.001
Vertriebsaufwendungen	219.226	206.773
Periodenfremde Aufwendungen	608	815
davon aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	505	33
davon aus Forderungsverlusten	46	447

## 20 Finanzergebnis

T€	2013	2012
Ergebnis aus Beteiligungen	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	13.332	12.120
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	191	467
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	10	10
aus übrigen Unternehmen	1.013	558
aus Abzinsungen	735	2.674
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-709	-725
an übrige Unternehmen	-3.322	-2.210
aus Abzinsungen	-6.976	-6.116
Summe Zinsergebnis	-9.058	-5.342
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5.036	-7.000
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-762</b>	<b>-222</b>

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in Höhe von T€ 5.036 auf Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, vorgenommen worden.

Die Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Abzinsung der verpfändeten Rückdeckungsversicherung (T€ 388) und der Abzinsung der Rückstellung für noch zu erbringende Leistungen (T€ 342).

Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (T€ 5.585), der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit (T€ 653) und der Abzinsung der Rückstellung für Gewährleistungen (T€ 303).

## 21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

Unter der Position »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres erfasst. Der Ertragssteueraufwand enthält periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 100 und periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 459.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

## 22 Latente Steuern

Im Jahresabschluss der KRONES AG würden sich zum 31. Dezember 2013 aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt T€ 23.943 ergeben.

Aufgrund temporärer Bewertungsunterschiede der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aktive latente Steuern in Höhe von T€ 22.564. Diese betreffen Unterschiede bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen.

Des Weiteren ergeben sich zum 31. Dezember 2013 aktive latente Steuern auf die Gewerbesteuerverlustvorträge der Gesellschaft in Höhe von insgesamt T€ 1.379.

Die Steuern werden auf Basis der in Deutschland derzeit gültigen Steuersätze, d. h. des Körperschaftsteuersatzes von 15,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5% und des für die KRONES AG durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes von 328% ermittelt. Insgesamt ergibt sich so ein Ertragsteuersatz von 27,3%.

Aufgrund des Aktivüberhangs von latenten Steuern wird von dem nach § 274 Abs.1 S.2 HGB bestehenden Ansatzwahlrecht kein Gebrauch gemacht.

**23 Corporate Governance Kodex**

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. März 2014 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

**24 Mitteilungen**

Folgende Beteiligungen sind nach §§ 21 ff WpHG im Geschäftsjahr 2013 mitgeteilt worden:

Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs	Gesamtstimmrechtsanteile	Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile
Familie Kronseder Konsortium GbR, Deutschland	51,85 %	51,85 %

Gesellschafter dieser GbR sind: Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Harald Kronseder Holding GmbH, vMAX Familienstiftung, Harald Kronseder, Gunter Kronseder, Nora Kronseder, Leopold Kronseder

**Beziehungen zu nahestehenden Personen:**

Die in der Meldung nach § 21ff WpHG genannten Personen und Unternehmen üben auf Grund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die KRONES AG aus.

**25 Honorar des Abschlussprüfers**

Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der KRONES AG.

**26 Derivative Finanzinstrumente**

Die KRONES AG nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Sicherung von Währungsrisiken im operativen Geschäft und praktiziert somit reines Micro-Hedging. Die Wertänderungen des Grund- und des Sicherungsgeschäfts gleichen sich über die Laufzeit weitgehend aus, da wesentliche Vertragsspezifika wie Laufzeit und Betrag von Grund- und Sicherungsgeschäft weitgehend identisch sind. Eine Nutzung zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Die derivativen Finanzinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 2.759 (Vorjahr T€ –816) decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des Britischen Pfund, des Kanada-Dollars, des japanischen Yen, des Austral- sowie des US-Dollars ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Die Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von T€ 90.149 (Vorjahr T€ 115.764) zusammen.

Die grundlegende Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sowie die im Geschäftsjahr gewährten Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht erläutert. Der Vergütungsbericht ergänzt den Corporate-Governance-Bericht und ist Bestandteil des Lageberichts.

Für das Geschäftsjahr 2013 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.591 (Vorjahr: T€ 2.593). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 75 (Vorjahr: T€ 74). Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2013 betrug T€ 1.346 (Vorjahr: T€ 1.605).

Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Vergütung in Höhe von T€ 651 (Vorjahr: keine Vergütung) nach 10-jähriger Wartefrist planmäßig zur Auszahlung fällig. Die Performance Incentive-Rückstellung zum Geschäftsjahresende ist in Höhe von T€ 942 (Vorjahr: T€ 1.074) gebildet worden.

Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.357 (Vorjahr: T€ 2.709) gebildet.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 797 (Vorjahr: T€ 768) ausbezahlt und ein die Schulden übersteigender Aktivbetrag in Höhe von T€ 456 (Vorjahr: T€ 613) gebildet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen T€ 500 (Vorjahr: T€ 428) inklusive T€ 168 (Vorjahr: T€ 96) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagenersatz von € 1.000 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Der Bilanzgewinn der KRONES AG beträgt zum 31. Dezember 2013 € 106.276.074,58. Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2014 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 1,00 für 31.593.072 Aktien	31.593.072,00
Sonderdividende € 1,00 für 31.593.072 Aktien	31.593.072,00
Vortrag auf neue Rechnung	43.089.930,58

Neutraubling, 31. März 2014

KRONES AG

Der Vorstand:



Volker Kronseder  
(Vorsitzender)



Christoph Klenk



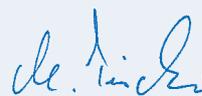
Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Thomas Ricker



Markus Tischer

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

### Aufsichtsrat

#### Ernst Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender

\* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

#### Werner Schrödl\*\*

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

\* VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN  
BETRIEBSKRANKENKASSEN

#### Klaus Gerlach\*\*

Head of Central International

Operations and Services

#### Dr. Klaus Heimann\*\*

Leiter des Ressorts Bildungs-  
und Qualifizierungspolitik  
der IG METALL

#### Dr. Jochen Klein

Geschäftsführer der

I-Invest GmbH

\* DÖHLER GMBH

\* HOYER GMBH

\* CONSORTIUM GASTRONOMIE GMBH

#### Norman Kronseder

Land- und Forstwirt

\* BAYERISCHE FUTTERSATBAU  
GMBH

#### Philipp Graf

von und zu Lerchenfeld

MdB, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

#### Dr. Alexander Nerz

Rechtsanwalt

#### Johann Robold\*\*

Betriebsrat

#### Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschaf-  
terin der KROMBACHER FINANCE  
GMBH, SCHAWEI GMBH,  
DIVERSUM HOLDING GMBH & CO. KG

\* ab 19.04.2013

COMMERZBANK AG

#### Jürgen Scholz\*\*

1. Bevollmächtigter und Kassierer  
IG METALL Verwaltungsstelle  
Regensburg

\* INFINEON TECHNOLOGIES AG

#### Josef Weitzer\*\*

Stv. Gesamtbetriebsrats-  
vorsitzender

\* SPARKASSE REGENSBURG

### Vorstand

#### Volker Kronseder

Vorsitzender

Personal, Kommunikation  
und Qualität

#### Christoph Klenk

Finanzen, Controlling

und Informationsmanagement

#### Rainulf Diepold

Vertrieb und Marketing

#### Werner Frischholz

Anlagen und

Komponenten

#### Thomas Ricker

Abfüll- und

Verpackungstechnik

#### Markus Tischer

International Operations  
and Services

(seit 01.01.2014)

\* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

\*\* Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



## Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk .....	130
Kaufmännisches Glossar .....	132
Technisches Glossar .....	133
Impressum .....	134

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 31. März 2014

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft

Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Braun  
Wirtschaftsprüfer



Herr  
Wirtschaftsprüfer



Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.
Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht. Der Free Cashflow berechnet sich, in dem man von der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit abzieht.
Free Float	Streubesitz, also der Teil des Aktienkapitals, der sich nicht in festen Händen von Großaktionären befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliiquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE (passivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROCE (aktivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Summe aus Anlagevermögen und Working Capital.
Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + geleistete Anzahlungen) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen)
XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem der Deutschen Börse AG.

<b>Aseptische Getränkeabfüllung</b>	Keimfreie Abfüllung von Getränken bei Umgebungstemperatur.
<b>Block-Lösungen</b>	Es werden mindestens zwei Einzelmaschinen, zum Beispiel eine Streckblasmaschine und ein Füller, direkt miteinander verbunden. Der Nassteilblock ErgoBloc L besteht aus einer Streckblasmaschine, einer Etikettiermaschine und einem Füller.
<b>Digitaldruck</b>	Druckverfahren, bei dem die Information direkt vom Computer auf das zu bedruckende Objekt übertragen werden, ohne dass eine Druckvorlage erzeugt wird. Digitaldruck ist deutlich flexibler und bei kleineren Auflagen erheblich wirtschaftlicher als herkömmliche Druck und Etikettierverfahren.
<b>Energy Drink</b>	Getränk, das eine anregende Wirkung auf den Organismus hat. Hierfür sorgen hauptsächlich die Inhaltsstoffe Zucker und Koffein.
<b>enviro</b>	Das Nachhaltigkeitsprogramm von Krones. enviro wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert. Damit hat KRONES die Kompetenzzertifizierung erhalten, um das enviro-Siegel für Energie- und Medieneffizienz (Gas, Wasser) sowie Umweltverträglichkeit für die eigenen Maschinen und Anlagen zu verleihen. KRONES richtet alle Neuentwicklungen an den Kriterien des Nachhaltigkeitsprogramms enviro aus
<b>Filterkeller</b>	Nach dem Lagern in speziellen Tanks wird Bier filtriert, also von festen und trüben Bestandteilen getrennt. Der Prozess läuft in Filtrationsanlagen ab, die im Filterkeller einer Brauerei stehen.
<b>Füller</b>	Als Füller werden Maschinen und Anlagen bezeichnet, mit denen das fertige Produkt in die Verpackung dosiert wird.
<b>Inspektionsmaschine</b>	Maschine, die überprüft, ob leere oder volle Flaschen bzw. andere Behälter beschädigt oder verschmutzt sind.
<b>Intralogistik</b>	Kompletter innerbetrieblicher Material- und Warenfluss. Dazu zählen beispielsweise Lager-, Kommissionierungs- und Fördersysteme.
<b>Linie</b>	Als Linie wird eine komplette Anlage bezeichnet, die aus mehreren Einzelmaschinen und Modulen besteht. Mit einer kompletten KRONES Linie werden fertige Getränke gemischt, Flaschen produziert, abgefüllt, etikettiert, transportiert und verpackt.
<b>Multireel</b>	Maschine, die mehrere Etikettenrollen aufnehmen kann und der Etikettiermaschine automatisch zuführt.
<b>Pasteurisation</b>	Kurzzeitige Erwärmung von flüssigen Lebensmitteln auf Temperaturen bis 100 Grad Celsius. Dadurch werden Mikroorganismen abgetötet und Getränke wie Milch sowie Frucht- und Gemüsesäfte haltbar gemacht.
<b>PET</b>	Polyethylenterephthalat, ein thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester, der u. a. zur Herstellung von Getränkeflaschen eingesetzt wird.
<b>Preforms</b>	Rohlinge aus PET, die in Form und Größe Reagenzgläsern ähneln. Aus den Preforms werden in einer Streckblasmaschine PET-Flaschen hergestellt.
<b>Streckblasmaschine</b>	Mit Streckblasmaschinen werden Behälter aus Polyethylenterephthalat (PET) hergestellt. Die PET-Rohlinge (Preforms) werden erwärmt und danach in einer Blasform mit Druckluft zu fertigen Behältern aufgeblasen.
<b>Sudhaus</b>	Im Sudhaus wird aus den Grundstoffen Malz, Hopfen und Wasser in mehreren Schritten Bier gebraut.

## Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Roland Pokorny, Leiter Unternehmens- kommunikation
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG Roman Graggo Fotolia

## Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt. Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wird auf Anfrage gerne zugesandt. Sie finden ihn außerdem auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations.





## Kontakt

KRONES AG  
Investor Relations  
Olaf Scholz  
Telefon +49 9401 70-1169  
Telefax +49 9401 70-3205  
Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling  
Deutschland

 **KRONES**